

nöwü

AKTUELL..... 3
Handel stabile Größe
in NÖ Wirtschaft

SERVICE..... 13
Kompetenz-Check
für UnternehmerInnen

BRANCHEN 16
Neun Tore
zu mehr Kreativität

BEZIRKE 36
Erich Meyer: Gold-
Medaille für Erfindung

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 37

3. Dezember 2010



Ja zu Reformen!

Beim NÖ Wirtschaftsparlament bekräftigten die rund 140 Delegierten den Ruf nach Struktur-Reformen und ein „Nein“ zu neuen Steuern. **Mehr auf den Seiten 4 und 5.**

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: Kraus/ Bearbeitung: Kreissl

Wir machen Steuerberatung seit mehr als 50 Jahren!

Mag. Dr. WEINHANDL & LACKNER
 ... damit mehr für Sie bleibt!

GASTRO – BH leicht gemacht und kostengünstigst!

Wir haben die optimale Lösung für Ihren Wareneingang und Ihre Losung über ein Excelprogramm um einmalig € 150,- netto zzgl. MWSt, oder Sie erfassen über **Internet** um € 30,- pro Monat.

Die restlichen Belege buchen wir für Sie. Import der Daten für **Jahresabschluss** und Steuererklärung.

1052 Wien **www.weinhandl.com** 2700 Wr. Neustadt
 01/ 586 15 91 **office@weinhandl.com** 02622/ 244 52

zu vermieten
Produktions- u. Ausstellungsflächen
Lagerflächen Büros
Werkstätten

Neuere Raumaufteilung
 ab 330m² bis 2.500m²
 Raumhöhe 5,5 oder 7m

Garagenplätze

Kostengünstig:
 100% Eigenstrom und 3.000kWh Fernwärme

CHI PARK Seyring

RECHENEGGER
Immobilienverwaltung KG

Tel.: +43(0)664-306 80 60

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta
Ges.m.b.H.,

1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:
noewi@mediacontacta.at



Verschiebung auf 2012 ist keine Lösung AGES-Beitrag muss gänzlich gestoppt werden

Eine gute Nachricht mit gewaltigem Pferdefuß: Die Regierung ist von ihrer Absicht abgegangen, die Betriebe bereits 2011 für Kontrollen der AGES, also der Agentur für Ernährungssicherheit, zur Kasse zu bitten. Der Pferdefuß: 2012 sollen die Betriebe in Nahrungsmittel-Erzeugung, Lebensmittelhandel oder Gastronomie sehr wohl blechen – in Summe rund 50 Millionen Euro.

Kurz und bündig gesagt: Das kann es nicht sein. Dieser „Beitrag“ der Betriebe zur AGES ist grundsätzlich zu

streichen, ob es sich nun um das Jahr 2011, 2012 oder 2030 handelt. Weil es eben grundsätzlich nicht in Frage kommt, dass Unternehmen für eine öffentliche Aufgabe noch extra zur Kasse gebeten werden. Somit erübrigt sich auch die Diskussion, ob es nun eine Verbesserung darstellt, wenn die Höhe der Belastung nun nicht, wie ursprünglich vom Gesundheitsminister geplant, von der Mitarbeiterzahl, sondern vom Umsatz abhängen soll.

Ich bleibe dabei: Ein solcher Beitrag darf einfach gar nicht kassiert werden, gleichgültig



Foto: Archiv

**Sonja Zwazl, Präsidentin
der Wirtschaftskammer
Niederösterreich**

auf welcher Basis. Weil es eben auch nicht denkbar ist, dass Bürgerinnen und Bürger für andere Aufgaben des Bundes wie etwa Polizeikontrollen einfach zur Kasse gebeten werden. Oder für das Einreichen ihrer Steuererklärung. Oder dass Eltern einen Lehrer-Erhaltungsbeitrag leisten müssen. Oder ...



aktuell S. 3–12

- NÖ Handel
- verlässliche Konstante S. 3
- NÖ Wirtschaftsparlament..... S. 4/5
- Raab-Stipendien, EuroSkills S. 5
- Gewerbe-Immobilien – Teil 2 S. 8
- 100 Jahre LBS Pöchlarn..... S. 8
- Maecenas..... S. 9
- Neues von Technopol..... S. 10
- NÖ Landesausstellung 2013..... S. 11
- Gewinnspiel Firmen A–Z..... S. 12
- Wirtschaftshoroskop..... S. 12

service S. 13–15

- Außenwirtschaft..... S. 13
- Ukrainischer Botschafter zu Besuch
- In der WKNÖ
- IBF in Brünn
- Finanzpolitik S. 13
- Steuerkalender für Dezember
- Wirtschaftsförderung..... S. 14
- Kompetenz-Check
- für UnternehmerInnen
- Personalverrechnerkongress
- Schweißtechnologienlehrgang
- WIFI International

branchen S. 16–24

- Gewerbe und Handwerk S. 16
- Bauhilfsgewerbe, Karosseriebautechniker
- Industrie S. 17
- Workshop DUO**STARS eProcurement
- Handel..... S. 18
- Junior Sales Champion International
- Dr. Sibrat: Mein Standpunkt
- Landessieger geehrt
- Tabaktrafikanter, Markthandel,
- Handel mit Mode und Freizeitartikeln,
- Handelsagenten
- Transport und Verkehr..... S. 22
- Güterbeförderung
- Tourismus..... S. 22
- Gastwirstammtisch
- der Bezirke Krems und Melk
- Information und Consulting S. 23
- Werbung und Marktkommunikation
- Abfall- und Abwasserwirtschaft
- Finanzdienstleister

bezirke..... S. 26–39

- Amstetten..... S. 26
- Baden S. 26
- Bruck/Leitha S. 27
- Gänserndorf S. 27
- Gmünd S. 28
- Hollabrunn S. 29
- Horn S. 29
- Korneuburg/Stockerau S. 30
- Krems S. 31
- Lilienfeld S. 32
- Melk S. 32
- Mistelbach S. 33
- Mödling S. 33
- Neunkirchen S. 35
- St. Pölten S. 36
- Tulln S. 37
- Waidhofen/Th S. 37
- Wr. Neustadt S. 38
- Wien-Umgebung..... S. 38
- Zwettl S. 39

Beilage Tip-Tipps Nr. 4



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Andrea Geißlhofer, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl (Graphik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2010: Druckauflage: 79.664. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

NÖ Handel:

Verlässliche Konstante der NÖ Wirtschaft

Bei der derzeitigen Wirtschaftslage zählen gute Nachrichten doppelt: Der NÖ Handel erweist sich als stabile Größe in Niederösterreichs Wirtschaft, für Weihnachten wird ein Plus von bis zu zwei Prozent erwartet!



Fotos: Schnabl

Mag. Peter Voithofer, Spartenobmann Franz Kirnbauer und Mag. Karl Ungersbäck präsentieren die Studie „Der niederösterreichische Handel 2010“.

Handelsunternehmen mit Hauptsitz in Niederösterreich sind nach wie vor der dominierende Wirtschaftssektor des Bundeslandes und erzielen einen Nettoumsatz von rund € 34 Milliarden. Auch in wirtschaftlich nicht gerade einfachen Zeiten blieb die Anzahl der Beschäftigungsverhältnisse im NÖ Handel zwischen 2008 und 2009 nahezu konstant – so bietet der blau-gelbe Handel 118.200 Menschen Beschäftigung.

Damit belegt die jüngste Studie der KMU Forschung Austria (im Auftrag der WKNÖ-Sparte Handel) die Rolle und die Bedeutung des Handels für die niederösterreichische Wirtschaft – nämlich als verlässlicher Arbeitgeber und stabiler Umsatzträger.

Optimistisch äußert sich der

neue Spartenobmann Franz Kirnbauer zum bevorstehenden Weihnachtsgeschäft: „Der

niederösterreichische Handel hat hier 2009 rund € 300 Millionen umgesetzt, auf Grund der bisherigen Umsatzentwicklung 2010 sollte hier heuer ein Plus von ein bis zwei Prozent möglich sein.“

Die zu Grunde liegenden Fakten sprechen für sich: Im Jahr 2009 hatten rund 14.060 Handelsunternehmen ihren Sitz in Niederösterreich, die Ertragskraft der NÖ Handelsunternehmen betrug im Bilanzjahr 2008/09 im Durchschnitt 1,3 Prozent, und mehr als die Hälfte der NÖ Handelsunternehmen erwirtschaftete im Bilanzjahr 2008/09 ein positives Betriebsergebnis. Darüber hinaus werden im NÖ Handel 2820 Lehrlinge ausgebildet, damit ist der Handel auch weiterhin der zweitgrößte Lehrlingsausbildner in Niederösterreich.

Die wichtigsten Studienergebnisse

- Handel ist weiterhin dominierender Wirtschaftssektor in Niederösterreich
- Anstieg an Neugründungen bei den Unternehmen 2008 stärker als österreichischer Durchschnitt
- Umsatzsteigerungen im Bi-

lanzjahr 2009 im Einzelhandel

- Ertragskraft der Einzelhandels- und Kfz-Unternehmen steigt

- 52 Prozent der Handelsunternehmen erreichen die Gewinnzone

- Selbstständig und unselbstständig Beschäftigte im Handel mit Arbeitsplatz in Niederösterreich: 118.200

- Im Einzelhandel spielt die Teilzeitbeschäftigung eine große Rolle – rund 45 Prozent aller Beschäftigten sind weniger als 38,5 Stunden pro Woche beschäftigt.

- Der Handelsumsatz, der im Jahr 2009 am Standort Niederösterreich erwirtschaftet wurde, belief sich auf rund € 39,5 Mrd.

- kontinuierlicher Anstieg der Wohn-Bevölkerung in NÖ

- Single-Haushalte gewinnen an Bedeutung

- Altersgruppe 60+ wächst
- Bildungsniveau steigt in Niederösterreich

- Beschäftigungsquote in NÖ liegt über dem österreichischen Durchschnitt

- NiederösterreicherInnen verfügen über höheres Einkommen und höhere Kaufkraft im Vergleich zum österreichischen Durchschnitt

Drei Fragen an Spartenobmann Franz Kirnbauer

Was lässt sich aus der Studie für Sie ableiten – Ihre Ziele und Wünsche?

Der Handel ist heute eine hochkompetitive Branche. Gerade deshalb sind die Rahmenbedingungen so wichtig. Nehmen wir als Beispiel die Raumordnung, da hat sich in den letzten Jahren mit dem neuen Raumordnungsgesetz die Situation klar verbessert. Andererseits muss ich klar sagen: Bei Bürokratie und Steuern passen die Rahmenbedingungen nicht.

Thema AGES – welche Alternativen zum derzeit diskutierten Modell würden Sie

vorschlagen (gibt es Parallelen zu ähnlichen Belastungsplänen)?

Es hat sich in den letzten Jahren leider die Unsitte eingeschlichen, dass diverse Überprüfungen und Kontrollen der Wirtschaft „extra“ verrechnet werden. So zum Beispiel die Kosten der so genannten Treibstoffqualitätskontrolle den Energiehändlern. Das kann man bei einer Abgabenquote von 42 Prozent einfach nicht akzeptieren. Diese Aufgaben sind aus den allgemeinen Budgettöpfen zu bestreiten.

Der NÖ Handel hat auch in den letzten Jahren seine konstant wichtige Rolle für NÖ un-

ter Beweis gestellt. Ist er aus Ihrer Sicht so stabil, so flexibel oder beides – was sind die konkreten Gründe?

In den letzten Jahren war der Handel sicher der Motor der Inlandskonjunktur. Der Handel ist wirtschaftlich so stabil, weil er nahe beim Konsumenten, das heißt eben flexibel, ist. Hat man täglich Kontakt mit seinen Kunden, dann bekommt man einfach ein Gespür für Trends und Veränderungen.





Dir. Franz Wiedersich:
Besseres Service.



Obmann-Stv. Jutta Pemsel:
Für Freibetrag.



Obmann Gerhard Holub:
Gegen „Ökobonus“.



Obmann Gerd Prechtel:
Gegen Werbeabgabe.



WKNÖ-Präsidentin Zwanzl forderte beim Wirtschaftsparlament
„mehr Mut zu Strukturreformen“ ein.

Fotos: WKNÖ/Kraus

Ökobonus

Der Entwurf für ein sogenanntes Ökobonus-Modell, eine Strafsteuer auf Mehrweggebinde, wird strikt abgelehnt. Eine Flasche Mineralwasser würde damit um bis zu 60 Prozent teurer, der Aufwand für die Betriebe massiv erhöht. Stattdessen wird ein weiterer sinnvoller Ausbau der bestehenden Sammel- und Verwertungssysteme verlangt.

EU-Regionalförderung

Gemeinsam mit dem Land NÖ will die Wirtschaftskammer erreichen, dass NÖ auch nach 2013 „Ziel 2“-Gebiet bleibt, um das Fördergefälle zu den benachbarten EU-Erweiterungsländern so gering wie möglich zu halten.

Mitarbeiterabatte

Rabatte beim Bezug von Waren- und Dienstleistungen, die vom Arbeitgeber Arbeitnehmern zu Werbe- und Präsentationszwecken gewährt werden, sollen im Aus-

Verbesserungen für Unternehmen gefordert Nein zu Massensteuer auf Getränkeverpackungen

Beim NÖ Wirtschaftsparlament wurden in zahlreichen Anträgen klare Positionierungen und Forderungen zu verschiedensten politischen Themen vorgenommen.

maß von jährlich maximal 2000 Euro steuer- und sozialversicherungsfrei bleiben.

Werbeabgabe

Das europäische Unikat der Werbeabgabe soll zur Ankurbelung der Wirtschaft und zur Beseitigung von Standortnachteilen im internationalen Wettbewerb endlich abgeschafft werden.

Schadstoffärmste Fahrzeuge

Die Anschaffung der jeweils am Markt verfügbaren schadstoffärmsten Fahrzeugkategorie für den gewerblichen Verkehr soll bei Lkw mit 5000 Euro, bei

Klein-Lkw bzw. Kleinbussen mit 2500 Euro und bei Bussen mit 10.000 Euro gefördert werden.

Berufsbezeichnungen

Um Jugendliche besser zu erreichen, sollen sperrige Berufsbezeichnungen durch besser verständliche und aussagekräftige ersetzt werden. Auch bei neuen Berufsbildern ist darauf zu achten.

Maximalgewicht für Busse

Weil moderne Busse aus Sicherheits- und Umweltgründen immer schwerer werden, soll das höchste zulässige Gesamtgewicht für 2-achsige Autobus-

se von 18 auf 20 Tonnen erhöht werden.

Begutachtungsfristen

Darüber hinaus pocht die WKNÖ in einer Resolution auf eine effektive Einbindung bei der Ausarbeitung von Gesetzen sowie die Wahrung ausreichender Begutachtungsfristen bei legislativen Initiativen.

Mehrheitlich abgelehnt

wurde der Antrag von Vizepräsident Günter Ernst (SWV) zum Thema „Abschaffung des Selbstbehalts in der Krankenversicherung und Angleichung der Behandlungstarife an Tarife im ASVG“. Es werden unter anderem Beitragserhöhungen befürchtet.

Auch die Grüne Wirtschaft drang diesmal mit keinem ihrer Anträge (von DI Josef Schaffer) durch. Es ging dabei um die Themen „Wahlbeteiligung“, „Verwaltungsvereinfachung“ und „Energie-Wende“.

NÖ Wirtschaftsparlament: Heftige Kritik an AGES-Plänen Mut gefragt, nicht neue Steuern!

Der Ruf nach „mehr Mut, wenn es um Reformen geht“ und heftige Kritik an den Plänen, die Wirtschaft für Kontrollen der Agentur für Gesundheits- und Ernährungssicherheit zur Kasse zu bitten, waren zwei Themenschwerpunkte beim NÖ Wirtschaftsparlament.

Die Budgetkonsolidierung sei unverzichtbar, betonte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl in ihrem Bericht. Es müssten noch weitere Reformen, insbesondere im Pensionsbereich gesetzt werden. Unter anderem drängte Zwazl auf eine sofortige Erhöhung des gesetzlichen Frauenpensionsalters um ein Jahr, also von 60 auf 61, und ein Aus für die so genannte Hacklerregelung. „Im Schnitt gehen Frauen heute mit 57, Männer mit 59 Jahren in Pension. Frauen haben durchschnittlich 27 Pensionsjahre vor sich, Männer 22. Das kann auf Dauer finanziell nicht gut gehen“, so die Präsidentin vor den rund 140 Delegierten. „Mir braucht keine Regierung mit

neuen Steuervorschlägen kommen, bevor sie nicht das Pensionsproblem ernsthaft angeht.“

Staat will AGES-Kosten abwälzen

Dass die Betriebe nach den Plänen des Gesundheitsministers nun für Kontrollen der AGES, der Agentur für Ernährungssicherheit, zur Kasse gebeten werden sollen, kommt für Zwazl nicht in Frage. Das heißt nämlich nichts anders, als dass die Wirtschaft – im Ausmaß von über 43 Millionen Euro – für ureigenste Aufgaben des Staates „blechen“ soll. „Wenn man einer solchen Logik folgt, dann müssten etwa auch alle Gemeindeglieder jeweils ihren örtlichen Polizeiposten erhal-

ten“, so Zwazl. „Da wird dann auch einfach ein ‚Polizeipostenhalterbeitrag‘ kassiert, ohne dass man irgendetwas angestellt hat.“

„G’spür“ bei Gemeinden gefragt

Angesichts der angespannten Budgetsituation in Bund, Land und in den Gemeinden will Zwazl im kommenden Jahr genau darauf achten, dass die Gemeinden die Betriebe nicht über Gebühr belasten – wobei sie auch auf Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav als Partnerin setzt, mit der gemeinsam die Verlängerung der gelockerten Vergaberegeln bis Ende 2011 erreicht wurde. „Bei den Gemeinden ist da sicher viel Gespür



Landesrätin Petra Bohuslav:
„Es schaut gut aus!“

gefragt, damit sie ihre eigenen Finanzquellen nicht zum Versiegen bringen.“

Bohuslav selbst betonte in ihren Grußworten, dass Niederösterreich eine gut wachsende Wirtschaft brauche. Mit einem Wachstum von 2,1 Prozent liege das Land über dem Bundesschnitt von 1,8 Prozent. „Es schaut gut aus.“

Service evaluiert und ausgebaut

Die Zahl der aktiven WKNÖ-Mitglieder beträgt aktuell 80.276. Gegenüber dem Jahr 2000 bedeutet das ein Plus von über 55 Prozent. „Trotz der Senkung der Kammerumlagen wurden die Service- und Beratungsangebote für die Mitglieder massiv ausgebaut, die Betreuungsquote stieg seit 2005 um mehr als 20 Prozent“, so WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich in seinem Bericht.

Allein zu den drei Jahresthemen des laufenden Jahres („Bildung forcieren und Arbeitsmarkt gestalten“, „Wirtschaft in den Regionen stärken – fit für den Aufschwung“, „Wirtschaftsmotor Energieeffizienz“) wurden laut Wiedersich bis dato über 320 Initiativen und Maßnahmen gesetzt. Und für die von WKNÖ-Präsidentin Zwazl stark forcierte flächendeckende „Potenzialanalyse“ für Jugendliche wird ab 2011 an sechs Schulen in NÖ ein Pilotversuch gestartet.

Der Termin für das nächste NÖ Wirtschaftsparlament steht auch schon fest: 22. November 2011.



Vizepräsident Günter Ernst (SWV): Keine Mehrheit für Angleichung an ASVG.



RFW-Delegierte Elisabeth Ortner: Einstimmigkeit bei Begutachtungsfristen.



Grünen-Sprecher Josef Schaffer kam mit seinen Anträgen nicht durch.



KommR Peter Trinkl erläuterte den Voranschlag für das Jahr 2011.



Industrie-Obmann Salzer: Jugend soll Berufsbezeichnungen verstehen!



KommR Raimund Widhalm: Zulässiges Gewicht für Busse auf 20 t anheben!

Raab-Stipendien 2010/2011 110 Förderungen für Niederösterreich!

Das Julius Raab-Stipendium ist eine wertvolle, finanzielle Auszeichnung für herausragende Leistungen – Niederösterreich erlangte insgesamt 91 Stipendien und 19 Lehrlingspreise!



Nahmen stellvertretend die Stipendien entgegen: Veronika Pemmer und Andreas Hofbauer mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (von links).

Die Julius-Raab-Stiftung und der Stipendienfonds haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Werte des legendären Bundeskanzlers Julius Raab weiter zu tragen: Der Baumeister der Zweiten Republik definierte „Bildung, Weiterbildung und lebenslanges Lernen“ als wesentlichen Beitrag für die positive Entwicklung der Menschen, der Wirtschaft und des Staates. Mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich verbindet Julius Raab ein enges Verhältnis: Der österreichische Bundeskanzler (1953-1961) war Mitbegründer und erster Präsident, darüber hinaus auch Gründervater des Wirtschaftsförderungsinstitutes und Präsident der Bundeswirtschaftskammer.

Gerade in Zeiten wie diesen ist es wichtig, mit einer fundierten beruflichen Ausbildung den Grundstein für ein erfolgreiches, erfülltes Leben zu legen. Neben den beruflichen Kenntnissen gehören auch die sozialen Fähigkeiten dazu – Flexibilität, soziale Kompetenz und Verantwortung sind dabei wichtige Erfolgsfaktoren, betonte die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl.

In seiner Festrede übermittelte Landesrat Mag. Johann Heuras die Glückwünsche von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und gratulierte den jungen Menschen anlässlich der Feier in der WKNÖ: „Sie alle, die sie heute mit einem Stipendium ausgezeichnet werden, haben bewiesen, dass sie für Bildung und Leistung stehen.“

Sonja Zwazl hat eine besondere Bitte an die Stipendiaten: Machen Sie so weiter, denn Bildung heißt auch: offen sein und neugierig bleiben, damit die Grenzen, die wir im vereinten Europa geöffnet haben, auch in unseren Köpfen überwunden werden.“

Darüber hinaus betonte die WKNÖ-Präsidentin besonders „die Kenntnis von Fremdsprachen, die Offenheit gegenüber anderen Ländern und Kulturen sowie die Bereitschaft, Auslandserfahrungen zu sammeln. Denn in einem vereinten Europa, in einer Zeit der international vernetzten Wirtschaft gehören auch ‚internationale Fähigkeiten‘ zu diesem Anspruch!“

2010 wurden in Niederösterreich 52 Inlandsstipendien, 39 Auslandsstipendien und 19 Lehrlingspreise vergeben – ins-

Nominierte Lehrlinge 2010

Sparte Gewerbe und Handwerk

Roman Dienbauer, Lichtenegg (KommR Johann Ostermann, Wiesmath); Stefan Grünberger, Herzogenburg (Schöpf GmbH, Traismauer); Evelyn Kerschbaumer, Ober-Grafendorf (Monika Kerndl, St. Pölten); Lena-Christin Poiß, Schrems (Ulla Schulz, Waidhofen/Thaya); Stefan Puchegger, Hochwolkersdorf (Doris Steiner-Bernscherer, Sollenau); Dominik Seidl, Schrems (Raiffeisen Lagerhaus, Zwettl)

Sparte Industrie

Patrick Howegger, Zwettl (Eaton, Eugenia); Lukas Foidl, Schwarza am Steinfeld (Schoeller-Bleckmann Oilfield Technology, Ternitz)

Sparte Handel

Madlen Buchebner, Oberndorf/Melk (Steinecker Moden GmbH, Randegg); Iris Matkowitzsch, Laa/Thaya (Helmut Pemsel GmbH, Mistelbach); Michaela Metzinger, Purgstall (Steinecker Moden GmbH, Randegg); Lisa-Maria Riegler, Pöchlarn (Habich GmbH, Leiben); Franziska Staudner, Schrattenberg (Libro HandelsgesmbH, Guntramsdorf); Elisabeth Tatzreiter, Waidhofen/Ybbs (Bipa Parfumerien GmbH, Amstetten); Sabine Weixlbraun, Eschenbach (Kastner EinzelhandelsgmbH, Allentsteig)

Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft

Marlene Flucher, Feldbach (Anton Mörwald, Feuersbrunn); Thomas Juranitsch, Groß Enzersdorf (Hotel Restaurant Sachsengang Führung-GesmbH, Groß Enzersdorf); Ulrike Steiner, Litschau (Moorheilbad Harbach Catering GmbH & Co KG, Moorbad Harbach); Mark Thomas, Karlstetten (Wolfgang Nerradt, Krems)

gesamt also 110 Förderungen (Gesamtbetrag: € 47.130).

Für Spartenobfrau KommR Renate Scheichelbauer liegt der Grundstein für diese Erfolge im „so vielfältigen wie wichtigen Aus- und Weiterbildungsangebot. Das ermöglicht einen gelungenen Start ins Berufsleben!“

Die Julius-Raab-Förderungen werden aktuell in drei Kategorien vergeben: Inlandsstipendien, Auslandsstipendien und Lehrlingsförderungen. Seit der Gründung der Stiftung im Jahr 1961 wurden insgesamt 56.200 Stipendien mit einem Gesamtwert von 8,8 Millionen Euro vergeben.

EuroSkills: Sechs „kämpfen“ in Lissabon für Niederösterreich



Im Team der 30 jungen ÖsterreicherInnen, die Anfang Dezember bei der zweiten Berufs-Europameisterschaft in Lissabon antreten, sind auch sechs Mann aus NÖ dabei. Im Bild v. l.: Philipp Häusler, Michael Krauskopf, Thomas Grasl, Stefan Streicher, Daniel Weigl und Viktor Schranz. Bei der Verabschiedung des Teams bei der Fa. Würth in Böheimkirchen betonte WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, er sei „sicher, dass unsere Teilnehmer Spitzenleistungen erbringen werden. Sie alle wissen, dass Qualität entscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg ist!“

Budget 2011: Schmerzlich, aber unvermeidbar



Die Regierung hat in der Krise richtig reagiert und Maßnahmen gesetzt, die dramatische Auswirkungen auf die Wirtschaft verhindert haben. Dafür haben wir ein hohes Defizit in Kauf genommen, das wir jetzt abbauen müssen. Das Budget 2011 ist für Leistungsträger, Mittelstand und Betriebe schmerzlich. Wir alle müssen unseren Beitrag leisten. Denn wir dürfen den Schuldenrucksack nicht unserer Jugend umhängen. Schuldenkaiser wie Griechenland und Irland sind ein mahnendes Beispiel.

Doch das Budget hat nicht nur Schattenseiten: Die Förderung der thermischen Sanierung bringt jährlich 100 Millionen Euro. Das wird Investitionen auslösen, die Bauwirtschaft, Beschäftigte und nicht zuletzt auch der Finanzminister (durch ein erhöhtes Abgaben- und Steueraufkommen) dringend brauchen. Das Ende der Kreditvergabegebühr: Die Abschaffung dieser europaweit einzigartigen Gebühr entlastet vor allem KMU und vereinfacht zudem das Steuersystem insgesamt. Auch die Senkung der Kfz-Steuer auf europäisches Durchschnittsniveau hilft unseren Frächtern. Ebenfalls setzen die Anhebung der Forschungsprämie und die Verlängerung der Schwellenwerte-Verordnung wichtige

Impulse. Letzteres ermöglicht Bund, Ländern und Gemeinden, Aufträge bis zu 100.000 Euro direkt an regionale Unternehmen zu vergeben. Weiters konnten Belastungen durch die AGES-Finanzierung und eine Anhebung der Lohnnebenkosten erfolgreich abgewendet werden.

Der Regierung muss jedoch klar sein: Das kann es nicht gewesen sein! Wir müssen von der Defensive in die Offensive kommen. Die großen Brocken wurden nicht angegangen und die Wirtschaft wird nicht müde, deren Umsetzung nach dem Motto „Erneuern statt besteuern“ einzufordern! Wir müssen stille Reserven aus der Verwaltung bei Gesundheit und Schule heben, Doppelgleisigkeiten zwischen Bund, Ländern und Gemeinden beseitigen, die Pensionssysteme endlich erneuern. Last but not least: Österreichs wichtigste Ressource endlich ernst nehmen: Unsere Jugend verdient das beste Schulsystem, das ihre Potenziale und Talente maximal fördert! Dieses Ziel müssen wir vorrangig erreichen!

Herzlichst,
Ihr Christoph Leitl

30 Synergieprojekte der Wirtschaftskammern sparen 10 Mio. Euro pro Jahr

WKÖ-Präsident Christoph Leitl präsentierte im Vorfeld des Wirtschaftsparlaments 30 Synergieprojekte der Wirtschaftskammern. Bei den vergangenen zwei Kammerreformen wurden die Kammer-Umlagen der Unternehmen um 30% gesenkt, das Personal um 26% reduziert und die Zahl der Fachverbände um minus 30% gestrafft. „Mit den 30 Synergieprojekten sparen wir jetzt in fünf Jahren bis zu 15 Mio. Euro in den Back-Office-Bereichen – etwa bei IT oder Lohnverrechnung. Im Vollausbau sind es dann 10 Mio. pro Jahr. Auch die Wirtschaftskammern waren vom Konjunkturunbruch massiv betroffen. Erst 2013 erreichen wir wieder das Einnahmenniveau aus dem Jahr 2008. Gleichzeitig steigt die Zahl der Mitglieder um 20% bis 2015 auf gut 500.000 Unternehmen. Mit dieser Reform wollen wir die Servicequalität bei gleichbleibendem Mitteleinsatz und deutlich mehr Mitgliedern steigern. Ich empfehle der Regierung unsere 30 Synergieprojekte und die tiefgreifenden Einsparungen der vergangenen Jahre als Best Practice“, so Leitl.



JETZT FÜNF MAL SICHER UM DIE ERDE. DER FUSO CANTER – MIT 5 JAHREN ODER 200.000 KM GARANTIE.*

* Canter-Garantie 3 Jahre/100.000 km. Baugruppen-Garantie-Erweiterung auf 5 Jahre/200.000 km. Gültig bei Auftragsbeginn bis 31.12.2010, wenn alle vom Hersteller vorgeschriebenen Wartungen und allfällige Unfall- und Karosserie-Instandsetzungen ab Inbetriebnahme bei einem autorisierten österreichischen Fuso Canter Servicepartner durchgeführt werden. Nicht enthalten sind Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie Verschleißteile. Genaue Bedingungen unter www.fuso-trucks.at/garantieerweiterung

CANTER
DER NUTZLASTER

FUSO

Jetzt bei allen Pappas Betrieben
2355 Pappas Wiener Neudorf
Nutzfahrzeugzentrum
1210 Pappas Wien-Nord
HOTLINE: 0800 / 727 727

100 Jahre LBS Pöchlarn



Foto: Satzinger

Ein Rundgang durch die Schule und ihre Werkstätten rundete den Festakt zum 100. Jubiläum perfekt ab.

Das Jahr 1910: Der Automobilkonzern Alfa Romeo wird gegründet, Roald Amundsen bricht zu seiner Südpol-Expedition auf, Ernest Rutherford beginnt das Geheimnis des Atomkerns zu entschlüsseln – und im niederösterreichischen Pöchlarn wird von Gewerbetreibenden und Lehrern eine gewerbliche Fortbildungsschule gegründet.

Jetzt konnte diese Schule – mittlerweile als Landesberufsschule für Holzbearbeitung und Informationstechnologie – ihr 100-jähriges Jubiläum feiern. Unter den von Schuldirektor Erich Drabek begrüßten Ehren Gästen fanden sich unter anderen der amtsführende Landes schulratspräsident Hermann Helm, Josef Breiter, der Ob-

mann des Gewerblichen Berufsschulrates, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl und Bildungslandesrat Johann Heuras, der auch die Festrede hielt.

In der LBS Pöchlarn werden den Lehrlingen „zukunfts- und wirtschaftsorientiert Wissen vermittelt“, so Heuras. „Außerdem sind qualifizierte Fachkräfte am Arbeitsmarkt sehr gefragt und Leitungspositionen in Unternehmen oder der Weg in die Selbstständigkeit sind greifbare Entwicklungsmöglichkeiten.“ Zwagl erinnerte an die internationale Erfolgsstory der dualen Ausbildung, für die „hervorragende Berufsschulen als tragende Säulen ebenso wenig wegzudenken sind wie aktive Ausbilderbetriebe“.

Teil 2 der Serie zu Gewerbe-Immobilien-Preisen: Büro-Flächen: Mehr als 100 Prozent Preisunterschied

Auch bei den Büroflächen sind die Preise in NÖ durchschnittlich „sehr moderat“, so Makler Paul Edlauer im 2. Teil unserer Serie zum Thema Immobilienpreise.

Insgesamt stagnieren derzeit die Preise für Büroflächen – „und das auf niedrigem Niveau“, betont Edlauer. Für NÖ wurde sowohl 2009 als auch 2010 ein durchschnittlicher

(13,3% auf 5,63 €), in Gmünd (12,7% auf 5,07 €) oder in Zwettl (10,7% auf 5,17 €). Auch da haben der Markt und der Immobilien-Fachmann eine einfache Erklärung dafür: „In manchen Regionen ist das Angebot groß und die Preise niedrig, in anderen ist es umgekehrt.“ Bei Büroflächen in Randzonen schlage aber manchmal auch der „Basis-Effekt“ durch: die absoluten Zahlen (Preise) sind niedrig, die prozentuelle Steigerung fällt deswegen höher aus.

Hauptstadt günstig

In der Landeshauptstadt St. Pölten gaben die Preise für Büromieten um knapp 4 Prozent nach. Der Quadratmeter kostet hier mit durchschnittlich 5,67 Euro auch deutlich weniger als in Wr. Neustadt (6,73 €), Krems (7,40 €) oder gar im Bezirk Wien-Umgebung (Spitzenreiter mit 8,40 €). Am günstigsten kommen Büros in Waidhofen/Thaya (4,13 €).



Foto: Bilderbox

Mietpreis von 5,80 Euro/m² ermittelt. Speziell in Regionen mit großem Angebot und hohem Leerstandsanteil gehen die Preise tendenziell nach unten. Spitzenreiter sind hier Gänserndorf (minus 15,2% auf 5,20 €) und Krems-Land (minus 10,4% auf 4,33 €).

Norden zog an

Angezogen haben dagegen die Preise im nördlichen NÖ, etwa in Hollabrunn (plus 16,3% auf 6,20 €), in Mistelbach

Niederösterreich - Büroflächen			
BEZIRK	PS 2009	PS 2010	Veränderungen in %
Amstetten	5,17	4,93	-4,6
Baden	7,37	7,60	3,1
Bruck an der Leitha	6,97	7,00	0,4
Gänserndorf	6,13	5,20	-15,2
Gmünd	4,50	5,07	12,7
Hollabrunn	5,33	6,20	16,3
Horn	4,53	4,60	1,5
Korneuburg	6,83	6,93	1,5
Krems (Land)	4,83	4,33	-10,3
Krems (Stadt)	7,73	7,40	-4,3
Lilienfeld	5,17	5,37	3,9
Melk	4,87	4,40	-9,7
Mistelbach	4,97	5,63	13,3
Mödling	8,43	8,07	-4,3
Neunkirchen	5,57	5,50	-1,3
Sankt Pölten (Land)	4,87	4,63	-4,9
Sankt Pölten (Stadt)	5,90	5,67	-3,9
Scheibbs	5,43	5,53	1,8
Tulln	6,77	6,43	-5,0
Waidhofen/Thaya	4,17	4,13	-1,0
Waidhofen/Ybbs	5,20	5,20	0,0
Wien-Umgebung	7,97	8,40	5,4
Wr Neustadt (Land)	4,97	4,93	-0,8
Wr Neustadt (Stadt)	6,67	6,73	0,9
Zwettl	4,67	5,17	10,7

Im Bundesländervergleich liegt NÖ bei den Mietpreisen für Büroflächen mit 5,80 Euro im Mittelfeld, wobei der Österreich-Durchschnitt bei 6,50 Euro liegt. Spitzenreiter ist naturgemäß Wien mit knapp 10 Euro – gefolgt (mit deutlichem Abstand) von Tirol mit 6,93 Euro. Am unteren Ende der Skala rangieren Oberösterreich mit 5,41 und Kärnten mit 5,21 Euro.

Blau-gelbe Betriebe treten als „Nahversorger“ in Sachen Kunst immer stärker in Erscheinung: „Maecenas“ feierte zehnjähriges Jubiläum

Im würdigen Rahmen des Palais Niederösterreich bat der Niederösterreichische Kultursponsoringpreis „Maecenas“ bereits zum zehnten Male jene Betriebe vor den Vorhang, die sich als Sponsoren für Kunst und Kultur betätigen.

In Kooperation mit den Initiativen Wirtschaft für Kunst vergibt die Wirtschaftskammer NÖ, unterstützt von ecoplus, der Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich, alljährlich diese Auszeichnung an blau-gelbe Unternehmen, die sich als Förderer von Kulturprojekten besonders verdient gemacht haben. Besonders erfreulich: Über 80 Prozent der einreichenden Unternehmen sind Klein- und Mittelbetriebe (KMU). Die NÖ Betriebe treten als Nahversorger in Sachen Kunst immer stärker in Erscheinung. Der Trend geht dahin, dass die Unternehmen auch selbst als Kunstanbieter auftreten.

Rekord bei Einreichungen

Die kulturelle Vielfalt Niederösterreichs spiegelt sich in der Teilnahme beim „Maecenas“ wider. Mit 104 Unternehmen mit 118 Projekten gab es einen neuen Rekord bei den Einreichungen. Fast 700 Unternehmen haben mit über 730 Projekten in den zehn Jahren des Bestehens des NÖ Kultursponsoringpreises eingereicht. Dabei wurden rund 19 Millionen Euro für diese Projekte aufgewendet.

Richtige Entscheidung

„Die Entwicklung des niederösterreichischen Maecenas hat uns gezeigt, dass es zweifellos richtig war, einen eigenen Landes-Kultursponsoringpreis ins Leben zu rufen“, meinte Ing. Josef Breiter, Vizepräsident der Wirtschaftskammer Niederös-

terreich (WKNÖ). „Wir haben in unserem Bundesland eine äußerst vielfältige und lebendige Kultur- und Kunstszene. In den Regionen passiert so viel, das kann man mit einem Bundespreis nicht darstellen.“

Kultur als Standortfaktor

Für Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav „prägen Kunst und Kultur das positive Image unseres Landes“. Niederösterreich habe sich in den vergangenen Jahrzehnten zum international bekannten Kulturland entwickelt, was enorme Auswirkungen auf den Tourismus mit sich bringe. „Zudem gewinnen Kunst und Kultur als weiche Standortfaktoren in der Betriebsansiedlung zunehmend an Bedeutung“, so die Wirtschaftslandesrätin.

Maecenas-Gewinner 2010

Der Preis für das beste Kultursponsoring wurde in drei Kategorien vergeben:

In der Kategorie I „Klein- und Mittelbetriebe“ gewann die Fürst Möbel GmbH mit der Tischlerei Melk – Kulturwerkstatt“.

In der Kategorie II „Großunternehmen“ siegte die Wopfinger Baustoffindustrie GmbH mit dem Projekt „Beton x 9³ Werkumspannend“.

In der Kategorie III „Langfristiges Sponsoringengagement“ wurde die CEMEX Austria AG – Kies Union GmbH mit der 40 Jahre dauernden Förderung der Archäologie Carnuntum ausgezeichnet.



Kat. I „Klein- und Mittelbetriebe“ (v. l. n. r.): Heiko Nigischer, Waldviertler Glaswerkstatt Nigischer; Dir. Johann Pamperl, Raiffeisenbank Thayatal-Mitte; Roland Tiller, Tiller Ges.m.b.H.; GF Karlheinz Tschannett, Corso Reisebüro GesmbH; Raimund Fuchs, Raimund Fuchs Bau- und Möbeltischlerei; Martina Fürst, Fürst Möbel GmbH; Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter, Wirtschaftskammer NÖ.



Kat. II „Großunternehmen“ (v. l. n. r.): Ing. Volker Fuchs, Test-Fuchs GmbH; Landesdir. Christian Redl, UniCredit Bank Austria AG, Landesdirektion NÖ; DI Heinz Schubert, Josef Schubert & Söhne KG; Mag. Robert Schmid, Schmid Industrieholding GmbH; Mag. Martin Schwarz, Sprecher der IWK, Johann Pamperl.



Kat. III „Langfristiges Sponsoring“ (v. l. n. r.): Dir. Hannes Rauscher, Raiffeisenbank Langenlois reg.Gen.mmbH; Bgm. Johann Ledolter, Marktgemeinde Kurort Reichenau an der Rax; Ing. Christian Blazek, Schlossgärtnerei Wartholz; LR Dr. Petra Bohuslav, Amt der NÖ Landesregierung; Prok. Dipl.-Ing. Bernd Wanivenhaus, Cemex AG; Vorst.-Vors. Dir. Gerhard Hufnagl, Waldviertler Sparkasse von 1842 AG.

Näheres zu den Projekten:

www.iwk.at

www.maecenas.at

Neues vom Technopol: Von Ameisen und Mikrosensoren

Am 22. November eröffnete die Österreichische Akademie der Wissenschaften ihre neuen Räumlichkeiten für das Institut für Integrierte Sensorsysteme (IISS) in Wiener Neustadt.



V. l. n. r.: Prof. Dr. Thilo Sauter, Direktor des IISS; Univ.-Prof. Dr. Peter Schuster, Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW); Dr. Petra Bohuslav, NÖ Landesregierung; Mag. Helmut Miernicki, ecoplus.

„Durch den Ausbau des Technologie- und Forschungszentrum (TFZ) wurde eine modernste Infrastruktur (Labors und Büros) für 30 hochqualifizierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler geschaffen. Denn exzellente Forschungsleistung benötigt exzellente Rahmenbedingungen,“ sagt Wirtschafts- und Technologielandesrätin Dr. Petra Bohuslav.

Die Forscherinnen und Forscher der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) sind unter anderem auf die Entwicklung von energieoptimierten, robusten und vernetzten Sensorsystemen, Embedded

Systems und Industrieller Informatik spezialisiert. „Diese werden zukünftig zum Beispiel im Bereich der Medizintechnik eingesetzt, hier sind die Anforderungen an technologischen Lösungen enorm“, erklärt Prof. Dr. Thilo Sauter, Direktor des IISS.

Das Institut für Integrierte Sensorsysteme gilt damit als der wissenschaftliche Leuchtturm im Technopol Wiener Neustadt, sowohl was die hohe Internationalität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betrifft, als auch die zahlreichen EU-Projekte und die internationalen wissenschaftlichen Partner und Netzwerke.

www.iiss.oeaw.ac.at



Die FÖRDERline
der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018

<http://wko.at/noe/foerderservice>



Das brennende Thema

„Fremdwährungskredit – was tun?“

Professionelle Antworten im „Konsument“ des VKI –
kostenlos erhältlich über Ihre Finanzdienstleister in NÖ.



Die Informationsveranstaltungen der Finanzdienstleister in NÖ zum Thema „Fremdwährungskredit“ Ende Juni 2010 waren sehr gut besucht. Die Verunsicherung und das Interesse halten an. Stets tauchen neue Fragen bei den Kreditkunden auf.

Der Verein für Konsumenteninformation widmet eine ganze Ausgabe seiner Zeitung „Konsument“ speziell dem Thema

„Fremdwährungskredit – was tun?“

Bei uns erhalten Sie diese Broschüre mit konzentrierter Information kostenlos.

Fordern Sie ein Exemplar auf unserer Website www.noe-finanzdienstleister.at oder auch per E-Mail an und wir senden es Ihnen umgehend zu.

Ihre Finanzdienstleister in NÖ helfen gerne.

Wirtschaftskammer NÖ

Fachgruppe der Finanzdienstleister

Tel.: 02742/851-19722 | E-Mail: finanzdienstleister@wknoe.at



NÖ Landesausstellung 2013 Geschichte und Geschichten des Weinviertels

Die Niederösterreichische Landesausstellung 2013 wird in Poysdorf und Asparn an der Zaya stattfinden. Thema: Brot und Wein.

Die Landesausstellungen haben in Niederösterreich eine lange Tradition bis in die sechziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Bis jetzt sind rund zehn Millionen Besucher registriert worden. 2011 ist die Landesausstellung in der Region Petronell-Carnuntum, Bad Deutsch-Altenburg und Hainburg, nun ist bereits die Entscheidung für 2013 gefallen.

Mit dem Thema „Brot“ in Asparn an der Zaya und „Wein“ in Poysdorf werden die „Geschichte und Geschichten des Weinviertels“ dargestellt. Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll zum Konzept der beiden Standorte: „Das garantiert die spannende Umsetzung eines spannenden Themas. Diese Standortentscheidung kann die

regionalpolitische, wirtschaftliche und touristische Entwicklung des Weinviertels auf eine neue Stufe bringen.“

Dafür sind auch eine Reihe von Investitionen in die Infrastruktur geplant: So werden etwa in Poysdorf insgesamt 3,8 Millionen Euro in die Adaptierung des Weinstadtmuseums und in den Neubau des „Hauses des Weines“ investiert, das danach als Weinkompetenzzentrum genutzt werden soll.

Für die Sanierung und den Umbau des Schlosses in Asparn werden 2,8 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Damit soll auch der Grundstein für das zukünftige „Zentrum für Ur- und Frühgeschichte des Landes Niederösterreich“ gelegt werden. Insgesamt fließen rund 13 Mil-



Foto: NÖ Landespressediens/ Kaufmann

Von links: Johann Panzer (Bgm. Asparn an der Zaya), Dr. Kurt Farasin (Koordinator der Landesausstellung), die beiden „Weinviertel-Botschafter“, Dr. Erwin Pröll und LAbg. Karl Wilfing (Bgm. Poysdorf)

lionen Euro an Gesamtinvestitionen.

Besonderer Wert wird in diesem Zusammenhang auch auf die regionalpolitischen Effekte gelegt: So sollen das Museumsdorf Niedersulz, das Museumszentrum Mistelbach, Laa an der Thaya und das Schloss Wolkersdorf als „Partner der Landesausstellung“ fungieren,

ebenso wird auch auf die Zusammenarbeit mit den Winzern und dem Weinviertel-Tourismus gesetzt.

Besonderes Augenmerk legt Dr. Erwin Pröll auf grenzüberschreitende Impulse: „Wir wollen auch dieses Mal die Begegnung von Menschen diessseits und jenseits der Grenze fördern und fördern.“

Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf wko.at/noe/vergabe

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ www.noe.gv.at und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>
Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

Laborleistungen der klinischen Chemie, der Immunchemie und der vollautomatischen Präanalytik für Landeskliniken des Waldviertels

Bekanntgemacht am: 23. 11. 2010

Erfüllungsort: Niederösterreich

Ausschreibungsgegenstand: Beschaffungsziel ist der Abschluss eines Rahmenvertrags für Laborleistungen der klinischen Chemie, der Immunchemie und (für das Landeskrankenhaus Horn) der vollautomatischen Präanalytik auf Basis einer Abrechnung der Parameter-Endergebnisse, die Bereitstellung von Geräten und Serviceleistungen inklusive Unterstützung bei der optimalen Ausnutzung der gegebenen Raumangebote sowie die Lieferung von Verbrauchsmaterial und Reagenzien.

Auftragsdauer: k. A.

Ausschreibende Stelle: NÖ Landeskliniken-Holding, Stattersdorfer Hauptstraße 6/C, 3100 St. Pölten

<https://www.pep-online.at/CP/etender.aspx?action=SHOW&ID=FAFF78A7-0173-436B-8B57-523D4C341635>

Landeskliniken-Holding



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Firmen A-Z-Gewinnspiel auf wko.at Zum Glück geklickt!

Die ganze Woche hat Andreas Hager nach dem Anruf der Wirtschaftskammer von nichts anderem mehr gesprochen. „Herzlichen Glückwünsch, Sie haben beim Firmen A-Z-Gewinnspiel auf wko.at eines von fünf iPads gewonnen“, waren die Worte, die ihn so erfreuten.

Dabei ist er ganz zufällig darauf gestoßen. Vor einem Monat ungefähr las er sich den WKNÖ-Newsletter durch und aktualisierte anschließend seine Firmendaten auf wko.at. Das neue Logo hochgeladen, Öffnungszeiten aktualisiert, Leistungen hinzugefügt und nebenbei auf das „Ja“ bei „Ich will am Gewinnspiel teilnehmen“ geklickt. Zum Glück,



Astrid Hofmann vom WKNÖ-Kommunikationsmanagement überreicht Ing. Andreas Hager das gewonnene iPad.

Fotos: z. V. g.

denn er wurde unter 5737 Teilnehmern als einer der Gewinner ausgelost.

Spielzeug?

Hightech ist zwar für den Tischlereibetreiber kein Fremdwort, jedoch kommt's im Berufsalltag auch auf die Nutzbarkeit an. Da muss ein Handy z. B. robust sein und was aushalten. Kein Platz für technische Spielereien? Doch, die Freude war sichtlich groß beim Auspacken des iPads.

Das neue Gerät wurde gleich angesteckt und ausprobiert. „Ich weiß zwar noch nicht, was man damit alles machen kann, aber ich habe einen guten Freund der ein iPad hat und es mir erklärt. Er ist dafür damals extra nach New York geflogen und war somit einer der Ersten, der so ein Ding in Händen hielt.“

Treuer User

Seit zehn Jahren nutzt Andreas Hager das Portal der Wirtschaftskammer regelmäßig.



Auf Daten im Firmen A - Z der WKO wird bereits über 3,2 Millionen Mal pro Monat zugegriffen.

Meist um nach anderen Firmen zu suchen. Seine Frau, die die Buchhaltung der Firma über hat, lädt sich auf wko.at die Kollektivverträge runter.

Auch andere Serviceleistungen der Wirtschaftskammer kommen beim Firmenchef gut an. Er fühlt sich bei der Wirtschaftskammer bestens aufgehoben. Hager: „Vor allem erspart man sich teure Berater, weil die Experten der Kammer in Rechtsangelegenheiten eine kompetente Auskunft geben können.“

Wirtschaftshoroskop Die Sterne und Ihr Betrieb im Dezember 2010

Die Sonne durchläuft im Dezember das Tierkreiszeichen Schütze und wandert am 21. 12. in den Steinbock.



Der Mond wechselt in etwa alle zwei Tage das Zeichen. Sonne und Mondstand zeigen uns die Tagesqualität im Besonderen an. Schütze ist ein Feuerzeichen und hat die hervorragende Qualität von Kraft und der optimistischen Einstellung, die für das Gelingen bei Wirtschaftsangelegenheiten von großem Nutzen ist. Steinbock ist ein Erdzeichen, das sich durch besondere Durchhaltekraft auszeichnet.

Der Mond durchwandert vom 4. 12. bis 8. 12. beide

Zeichen und begünstigt dieses starke Einkaufswochenende auf das Positivste. Für Wirtschaftstreibende genauso wie für den Konsumenten sehr zufriedenstellend.

Zeitqualität:

Der Neumond am 5. 12. im Tierkreiszeichen Schütze zeigt eine vorteilhafte Entwicklung für Wellness-Betreiber sowie für Nutzer an. Das weite Gebiet der Gesundheitsprävention ist aus wirtschaftlicher Sichtweise bestens abgedeckt. Der Kunde schätzt und gönnt sich Luxus. Handwerk und Gediegenes wird mehr denn je bevorzugt.

Der Wintersport bringt der einschlägigen Branche Rekordgeschäfte. Weihnachtsmärkte, der Tourismus, Kunst und Kultur erleben volle Kassen. Auch das Geschäft mit der Schönheit blüht im Monat Dezember mehr denn je.

Die Wintersonnenwende ist vom Vollmond am 21. 12. ge-

krönt. Die gleichzeitige Mondfinsternis bringt eine höchst positive Zeitqualität für Spiritualität und für innere Einkehr. Es ist die beste Zeit um Inspiration und Intuition zuzulassen, fruchtbringende, innovative Ideen zu entwickeln und noch knapp vor dem Jahreswechsel mit neuem Mut kraftvoll in die Tat umzusetzen.

Hartnäckig an Gewohntem festzuhalten bringt im Dezember wenig und ist so gut wie nicht möglich.

Mercur, der Planet des Handels und des Wissens, ist ab 30. 12. direkt laufend, dies zeigt eine Begünstigung für Neues in geschäftlicher Tätigkeit, aber auch im Bereich der Weiterbildung. Hand aufs Herz: Wollten Sie damit nicht ohnehin schon längst beginnen?

Vorsicht bei Investitionen und Spekulationen an folgenden Tagen:

1. / 4. / 6. / 7. / 11. / 15. / 22. / 25. / 28. / 29. / 31. Dezember.



Die NÖW! präsentiert das Wirtschaftshoroskop in Zusammenarbeit mit den gewerblichen AstrologInnen der Wirtschaftskammer NÖ. Das Dezember-Horoskop hat Erika Racky aus Wr. Neustadt erstellt. www.astrologieschule.at office@astrologieschule.at

Persönliches Horoskop

Wünschen Sie ein persönliches Horoskop, benötigen Sie Geburtsdatum, -zeit, -ort. Dies finden Sie am Standesamt ihres Geburtsortes.

service



Ukrainischer Botschafter in Österreich zu Besuch in der WKNÖ



Foto: z. V. g.

Der Botschafter der Ukraine, Andrii Bereznyi (l.), war am 18. November zu einem Arbeitsgespräch in der Wirtschaftskammer Niederösterreich und wurde von Vizepräsidenten KomMR Josef Breiter (r.) empfangen. Angesprochen wurde eine mögliche engere wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Niederösterreich und der Kiewer Region, präsentiert wurden auch die Investitionsprojekte der ukrainischen Regierung, die die weiteren wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Niederösterreich und der Ukraine vertiefen könnten.

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. Dezember 2010)

ISO-Code Währung	Gegenwert für je 1 EUR zum 1. 12. 2010
AUD Australischer Dollar	1,3801
BGN Lew	1,9558
BRL Brasilianischer Real	2,3420
CAD Kanadischer Dollar	1,3778
CHF Schweizer Franken	1,3426
CNY Chin. Renminbi Yuan	8,9548
CZK Tschechische Krone	24,595
DKK Dänische Krone	7,4550
EEK Estnische Krone	15,6466
GBP Pfund Sterling	0,84895
HKD Hongkong-Dollar	10,4566
HRK Kroatischer Kuna	7,3926
HUF Forint	278,11
IDR Indon. Rupiah	12.140,18

INR Indische Rupie	61,168
ISK Isländische Krone	153,20
JPY Yen	112,50
KRW Won	1.545,54
LTL Litas	3,4528
LVL Lats	0,7095
MXN Mexikanischer Peso	16,7125
MYR Malaysischer Ringgit	4,2595
NOK Norwegische Krone	8,1850
NZD Neuseeland-Dollar	1,7569
PHP Philipinischer Peso	59,299
PLN Zloty	3,9640
RON Neuer Rumän. Leu	4,2965
RUB Russischer Rubel	42,3173
SEK Schwedische Krone	9,3980
SGD Singapur-Dollar	1,7609
THB Thailändischer Baht	40,4900
TRY Neue Türkische Lira	1,9691
USD US-Dollar	1,3481
ZAR Rand	9,5263

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert der betreffenden Währung maßgebend.

Geförderte Nachbarschaftsmesse auf der Internationalen Baummesse IBF in Brunn

Nutzen Sie die Gelegenheit und bauen Sie Ihre Geschäftstätigkeit in Tschechien aus! Präsentieren Sie sich im Rahmen des Österreichstandes auf der Nachbarschaftsmesse IBF 2011 (Internationale Baummesse) in Brunn, welche vom 12. bis 16. April 2011 stattfindet. Knüpfen Sie Kontakte zu Entscheidungsträgern und informieren Sie sich vor Ort über das Marktpotenzial!

Laut Verband der europäischen Bauwirtschaft FIEC ist die internationale Baummesse (IBF) in Brunn die einzige Baummesse in Mittel- und Osteuropa mit einem hohen Fachbesucheranteil (69%) und von internationaler Bedeutung. Europaweit gehört die IBF langfristige zu den fünf größten Branchenmessen, an der regelmäßig rund 1300 internationale Firmen aus der ganzen Welt teilnehmen. Die Wirtschaftskammer Österreich nimmt bereits zum sechsten Mal in Folge mit einem ei-

genen Österreichstand an der IBF teil.

Durch Förderungen aus Mitteln der Internationalisierungs-offensive „go international“ können folgende Konditionen angeboten werden:

- Teilnehmerbeitrag für das Komplettstandangebot von 9 m² pauschal € 1800,-
- für jede Zusatzfläche wird 290,-/m² verrechnet.
- der Expert's Corner wird zum Pauschalpreis von € 250,- pro Firma/Institution angeboten.

Weitere Informationen, das Programm und das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage über Tschechien <http://wko.at/awo/cz> im Ordner „Veranstaltungen“. Der Anmeldeschluss ist mit 28. Jänner 2011 festgelegt.

Gerne steht Ihnen Herr DI Martin Žák, Leiter des Marketingbüros in Brunn, (Tel. +420 543 128 274, E-Mail brno@advantageaustria.org) für zusätzliche Fragen zur Verfügung!

Finanzpolitik

Steuerkalender für Dezember 2010

15. Dezember

- Umsatzsteuer für Oktober (Betriebsfinanzamt)
- Werbeabgabe für Oktober (Betriebsfinanzamt)
- Lohnsteuer für November (Betriebsfinanzamt)
- Dienstgeberbeitrag und DZ für November (Betriebsfinanzamt)
- Kommunalsteuer für November (Gemeinde)
- Normverbrauchsabgabe für Oktober (Betriebsfinanzamt)

20. Dezember

- Lustbarkeitsabgabe für November (Gemeinde)

Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at

**Wirtschaftsförderung**

Kompetenz-Check für Unternehmer/innen: Als Unternehmer am Ball bleiben!



WIFI NÖ-Institutsleiter Mag. Andreas Hartl (l.) überreichte Unternehmer Manfred Nagl (r.) einen WIFI-Bildungsgutschein.

Für Unternehmer/innen, die wissen wollten, wie es um ihr Management-Know-how und ihre kaufmännischen Fähigkeiten bestellt ist, haben das WIFI und das Wirtschaftsmagazin FORMAT im Oktober einen kostenlosen Online-Check angeboten. Unter allen Teilnehmern wurden nun WIFI-Bildungsgutscheine im Gesamtwert von EUR 20.000,- verlost.

Als Unternehmer am Ball bleiben

„Ständige Aus- und Weiterbildung ist für mich ein wichtiger Wegbegleiter während meiner mehr als 15-jährigen beruflichen Laufbahn. Insbesondere in der schnelllebigen IT-Branche ist Wissen rasch veraltet und ein fundiertes betriebswirtschaftliches Know-how ist für mich als Unternehmer ein must have. Nachdem ich die WIFI-Fachakademie für angewandte Informatik absolviert hatte, ist mein Wissensdurst noch längst nicht gestillt. Meinen Gewinn möchte ich daher gerne in eine IT-spezifische Weiterbildung investieren“, so Manfred Nagl, IT-Unternehmer aus dem

Weinviertel, bei der Gewinnübergabe.

Exklusiver „Chef-Treff“

Weiterbildungsangebote für jede Betriebsphase finden Unternehmer/innen an der WIFI-Unternehmerakademie. Exklusiv für Unternehmer/innen und Führungskräfte gibt es Know-how passend für jede Entwicklungsphase. Denn bei der Gründung stehen Fach-Know-how und Wissen in Finanzierung und Buchhaltung im Vordergrund. In der Wachstumsphase kommen Management- und kaufmännische Fähigkeiten dazu und in der Konsolidierungsphase werden Networking und Persönlichkeitsentwicklung entscheidend. Die Besonderheit der WIFI-Unternehmerakademie ist der exklusive Teilnehmerkreis – Selbstständige und Führungskräfte bleiben unter sich und profitieren von einem intensiven Erfahrungsaustausch auf Augenhöhe.

Testen Sie Ihre Unternehmerkompetenz: <http://www.wifi.at/DE/F%C3%BCr%20Unternehmer/WIFI-Unternehmerakademie.aspx>

1. Personalverrechnerkongress im WIFI NÖ

Der Bereich Personalverrechnung ist ein dynamisches Betätigungsfeld: Komplexe Beschäftigungsverhältnisse und gesetzliche Novellen verändern es ständig. Daher müssen Personen, die sich mit der Personalverrechnung beschäftigen, laufend auf dem neuesten Stand bleiben. Am 9. bzw. 10. Dezember findet im WIFI NÖ erstmals der Personalverrechnerkongress statt.

Experten informieren – am 9. Dezember im WIFI St. Pölten, am 10. Dezember im WIFI Mödling – über Themen wie Sozialversicherung, Arbeitsrecht und Lohnsteuer. In Gruppendiskussionen haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dann die Möglichkeit, sich selbst einzubringen und den Profis Fragen zu stellen. Besonderer Bonus ist die Anerkennung von 9 Fortbildungseinheiten durch die Paritätische Kommission!



Foto: pixeltode

Als anerkannter Experte konnte Adir Josef Hofbauer, leitender Angestellter des Finanzministeriums – Fachbereich Finanzverwaltung – für das Thema Lohnsteuer gewonnen werden. Von den Gebietskrankenkassen Ober- und Niederösterreich informieren Sozialversicherungsexperten Gottfried Kaspar und Christian Artner über Neuerungen und Besonderheiten in ihrem Bereich. Mag. Ernst Patka rundet durch sein umfangreiches Wissen als Steuer- und Finanzexperte den Seminartag mit praxisbezogenen Beispielen im Spezialthema Arbeitsrecht ab.

Schweißtechnologienlehrgang IWE – Teil 2 abgeschlossen



Die erfolgreichen Absolventen des IWE-Lehrganges mit den Trainern und Prüfern.

Vom 9. September 2010 bis 30. Oktober wurde im WIFI St. Pölten erstmalig für Schweißtechnologien ein International Welding Engineer Kurs-IWE – Teil 2-Lehrgang durchgeführt.

Am 5. November fand die mündliche Abschlussprüfung des IWE-Technologien-Lehrganges im WIFI St. Pölten unter Vorsitz von AV Prof. Dipl.-Ing. Schranz statt. Alle 10 angetre-

nen Teilnehmer bestanden die Prüfung.

Der niederösterreichischen Wirtschaft – insbesondere Betrieben, die Stahlbauarbeiten und Schweißarbeiten durchführen – stehen somit weitere 10 hochqualifizierte international anerkannte Schweißaufsichtspersonen für die höchste Güteklasse zur Verfügung.

Foto: WIFI

WIFI International: Ihr Bildungspartner in Mittel- und Südosteuropa

WIFI Österreich als Aus- und Weiterbildungspartner Nr. 1 der österreichischen Wirtschaft unterstützt über WIFI International und WIFI-Partnerinstitute in bereits 8 Ländern Mittel- und Südosteuropas österreichische Unternehmen bei ihrer Expansionstätigkeit im Ausland. International anerkanntes WIFI-Know-how ist gefragt.



Fotos: z. V. g.

Österreich zählt zu den Hauptgewinnern der EU-Osterweiterung. In den meisten mittel- und südosteuropäischen Staaten rangiert die Alpenrepublik im Spitzenfeld der ausländischen Investoren. Rund ein Fünftel der österreichischen Exporte geht in Länder des CEE-/SEE-Raumes. Österreichs Unternehmen haben die Chancen, die sich ihnen mit der Ostöffnung und der EU-Osterweiterung geboten haben, wahrgenommen und zu nutzen verstanden.

Der WIFI-Verband hat die Expansionsschritte der österreichischen Unternehmen von Anfang an proaktiv begleitet. Seit 1991 ist das WIFI auch im Ausland tätig. 2007 wurde damit begonnen, über WIFI International den Markt der beruflichen Aus- und Weiterbildung in den mittel- und südosteuropäischen Ländern zu erschließen. Mittlerweile ist der WIFI-Verband in Bulgarien, Kroatien, Polen, Rumänien, Serbien, der Slowakei, in Tschechien und Ungarn

aktiv. Der gesamte Wirtschaftsraum, den die Partnerinstitute von WIFI International abdecken, umfasst rund 100 Millionen Einwohner.

Bauen Sie auf die Marke „WIFI“

Das Team von WIFI International fungiert als Drehscheibe zu den WIFI-Partnerinstituten, als „Transmissionsriemen“ für den Transfer und die Verankerung der anerkannten hohen Standards in den Partnerländern. „Wir bauen WIFI-Partnerinstitute in Mittel- und Südosteuropa auf, vernetzen diese zum einen untereinander und zum anderen mit den WIFI-Landesinstituten in Österreich“, beschreibt Mag. Anton Aufner, Leiter von WIFI International, die Aufgabe des WIFI-Tochterunternehmens: „Damit positionieren wir das WIFI in diesen Regionen als international anerkannten Bildungsanbieter und etablieren die renommierten Standards der WIFI-Programme in den Angeboten unserer Partner.“

Moira Homan, Human Resources-Direktorin der Hrvatski Telekom, ist von der Tätigkeit des WIFI-Partnerinstitutes in Kroatien begeistert: „Wir setzen auf das qualitativ hochstehende Vertriebsstraining des WIFI Croatia, vor allem der hohe Praxisbezug ist von großem Wert für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir sind mit dem Inhalt des Trainings sehr zufrieden. Bereits 100 Mitarbeiter haben das Training absolviert. Investitionen in top-ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zahlen sich einfach aus.“ Den hohen Stellenwert einer WIFI-Ausbildung bestätigt auch Goran Stoyanov, Trainer von WIFI Bulgaria: „Der Vorteil des WIFI ist, dass es bei österreichischen Firmen im CEE-Raum als Bildungspartner anerkannt ist. Ein WIFI-Abschluss ist einfach etwas wert.“

Ihre Ansprechpartner im In- und Ausland

Als Ansprechpartner stehen interessierten Unternehmen in Österreich die Experten der WIFI-Landesinstitute sowie in den Ländern Mittel- und Südosteuropas die Verantwortlichen der WIFI-Partnerinstitute (www.wifi.at und www.wifi.eu) zur Verfügung.

wifi.at und www.wifi.eu) zur Verfügung.

Erfolgsfaktor Mitarbeiterqualifikation

Warum sollten Unternehmen, insbesondere KMU, beim Ausbau ihrer Aktivitäten auf den Märkten Mittel- und Südosteuropas auf die Partnerschaft mit dem WIFI-Verband setzen? „Es ist erwiesen, dass fast 40 Prozent des Erfolges eines Unternehmens von der Personalarbeit und der Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abhängen“, argumentiert Mag. Anton Aufner, „wir unterstützen als internationaler Bildungsanbieter unsere Betriebe bei der Professionalisierung und Qualifikationssteigerung ihrer Human Resources. Den in Mittel- und Südosteuropa aktiven österreichischen Betrieben bieten wir über unsere Partnerinstitute vielfältige, marktorientierte und auf die jeweiligen betrieblichen sowie landesspezifischen Erfordernisse zugeschnittene Weiterbildungsprogramme, von individuellen Trainingseinheiten über berufsorientierte Schulungen bis hin zu Management-Lehrgängen und länderübergreifenden Seminaren und Kursen.“



Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at



branchen

Bauhilfsgewerbe

Berufsgruppentag der Bodenleger in Kottingbrunn



Berufsgruppensprecher Ing. Georg Mayrhofer (links), Innungsmeisterin LAbg. Michaela Hinterholzer (zweite von rechts) und Bundesinnungsmeisterin Ing. Irene Wedl-Kogler (rechts) gratulierten den frischgebackenen Bodenlegermeistern recht herzlich.

Die Bodenleger begingen am 19. November im Tennis Golf-Hotel Höllrigl, Kottingbrunn, ihren ersten Bodenlegerstag nach der Fusionierung mit der Innung der Bauhilfsgewerbe.

Rund 35 Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, um von Berufsgruppensprecher Ing. Georg Mayrhofer Aktuelles aus der Branche zu erfahren.

So wird ein Schwerpunkt des kommenden Jahres neuerlich die Lehrlingsausbildung sein, um dem Facharbeitermangel in der Branche bestmöglich vorzubeugen. Außerdem wird ab 14. Jänner 2011 wieder ein Meisterkurs in der LBS Lilienfeld angeboten.

KommR Otto Mayrhofer referierte über die neuen Bestimmungen der ÖNORM B 2236, die Verfahrens- und Vertragsbestimmungen für die Ausfüh-

rung von Verlegearbeiten von Bodenbelägen in Platten, Fliesen und Bahnen aus Linoleum, Kunststoff, Kautschuk, Kork sowie von textilen Bodenbelägen und Paneelen enthält.

Die anschließende Zunftfeier wurde in traditioneller Manier abgehalten, indem die neuen Meister vor Übergabe des Zunftbriefes barfuß über die verschiedensten Bodenbeläge schreiten mussten.

Unter den ersten Gratulanten befanden sich Innungsmeisterin LAbg. Michaela Hinterholzer sowie Bundesinnungsmeisterin Ing. Irene Wedl-Kogler.

Danach hatten die Teilnehmer noch Gelegenheit, im Rahmen einer interessanten Führung durch den Flughafen Bad Vöslau fliegende Gustostückerl wie z. B. einen Saab-Draken zu bestaunen.



Die Führung durch den Flughafen Bad Vöslau fand bei den Tagungsteilnehmern großen Anklang.



Die interessierten Teilnehmer informieren sich über Aktuelles aus der Branche.

Karosseriebautechniker, Karosserielackierer und der Wagner

Karosseriebautechniker – Neue Meister 2010



V. l. n. r.: BIM-Stv. Vorsitzender KommR Ferdinand Jandl, Prüfer Josef Kornfehl, Vorsitzender der Prüfer Karl Zwinz, Prüfer Alois Ebersberger.

Zur Meisterprüfung der Karosseriebautechniker im WIFI St. Pölten traten vor Kurzem zehn junge Facharbeiter an. Die Prüfung wurde heuer erstmals auf Basis mehrerer Projektarbeiten durchgeführt.

Eine Dame und neun Herren konnten in modernen Arbeitsmethoden, wie Dellendrücken ohne Lackieren, Reparatur von Kunststoffstoßstangen, Achsgeometrie, Klimatechnik und Elektronik sowie dem Anfertigen einer Autotür ihr Können zeigen.

Im Lackierbereich wurde eine Motorhaube mit dem Logo der Karosseriebauer und dem Meis-

tergütesiegel lackiert.

Alle zehn Kandidaten haben bestanden, in einigen Modulen sogar mit Auszeichnung. Um die Zukunft der jungen Meister braucht sich niemand Sorgen machen.

Vorsitzender KommR Ferdinand Jandl meint, dass man anhand der Ergebnisse sieht, wie wichtig die duale Ausbildung in Berufsschule und Betrieben ist. Er wünscht den jungen Meistern alles Gute für ihre Berufslaufbahnen und ist überzeugt, dass sie in potenziellen Unternehmen auch künftige Lehrlinge der Karosseriebautechniker bestens ausbilden werden.





Workshop DUO**STARS eProcurement – Internationale Veranstaltung im Stift Göttweig

Am 18. November fand der zweite Workshop im Rahmen des Projektes DUO**STARS zum Thema eProcurement im Stift Göttweig statt.

Das Stift Göttweig bot für die Veranstaltung den idealen Rahmen, waren sich die Begrüßungsredner Mag. Johannes Schedlbauer (Sparte Industrie), Wirk. Hofrat DI Ilse Wollansky (Land NÖ) und Dr. Christian Helmenstein (Industriellenvereinigung) einig und wiesen auf die besondere Bedeutung des Themas elektronische Beschaffung hin.

Auch dieses Mal nutzen wieder zahlreiche Firmenvertreter der NÖ und slowakischen Industrie die Möglichkeit, sich

umfassend über das Thema eProcurement zu informieren. Dazu gab es beim Workshop, der auf Grund der internationalen Beteiligung in englischer Sprache abgehalten wurde, auch ausreichend Gelegenheit:

Thomas Wandler (b4b-highway.com) beleuchtete eingangs das Thema „Elektronischer Ein- und Verkauf heutzutage: Wo liegen die Stärken, Perspektiven und Entwicklungspotenziale?“. Im Zuge seines Vortrages stellte er auch die Plattform b4b – eine Initiative steirischer



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Torsten Schütt (Newtron), Mag. Johannes Schedlbauer (Sparte Industrie), Thomas Wandler (b4b), Wirk. Hofrat DI Ilse Wollansky (Land NÖ), Mag. Zuzana Sirotiakova (Kreis Trnava), Dr. Ewald Kloser (Projektleitung), Dr. Christian Helmenstein (IV), Saentis Zeller (MGF.COM).

Industrieunternehmen – näher vor.

Die international tätigen Beschaffungsplattformen Newtron (Deutschland) und MFG.COM (USA) präsentierten den TagungsteilnehmerInnen ihr Leistungsportfolio und die Vorteile der einzelnen Systeme. Anhand von Firmenerfahrungsberichten wurden diese besonders veranschaulicht. Im Rahmen eigener Workshoprunden am Nachmittag konnten schließlich die Tagungsteilnehmer die beiden Systeme noch näher kennenlernen und auch selbst austesten.

Wieso beschäftigt sich das Projekt DUO**STARS mit dem Thema eProcurement?

Den Industrieunternehmen einen verbesserten Zugang zu Hochtechnologiemärkten zu erschließen, ihnen neue Geschäftsfelder aufzuzeigen – das haben sich die Partner des Projektes DUO**STARS, zu denen neben der WKNÖ und der IV auch das Land NÖ und das Wirtschaftsministerium zählen, zum Ziel gesetzt. Gelingen soll dies u. a. mit einer Kooperation mit international tätigen Beschaffungsplattformen.

GEWINNE INVESTIEREN UND DOPPELT PROFITIEREN!

Ihre Sparkasse sagt Ihnen, wie's geht!

Als Unternehmer oder Freiberufler profitieren Sie von Bestimmungen des EStG, die einen Teil Ihres Unternehmensgewinns steuerfrei stellen – sofern Sie ihn entsprechend investieren. Die lukrative Förderung wurde Anfang 2010 neu gestaltet, und zwar zu Ihren Gunsten. Die Antworten auf die wichtigsten Fragen dazu gibt Vorstandsdirektor Dr. Christian Aichinger, Obmann des Landesverbandes der NÖ Sparkassen:

Wer ist bezugsberechtigt?

Ab 2010 steht der Gewinnfreibetrag allen natürlichen Personen mit betrieblichen Einkünften aus selbständiger Arbeit, Gewerbebetrieb sowie Land- und Forstwirtschaft zu. Ausgenommen sind Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung.

Wie hoch ist der Freibetrag?

Der Gewinnfreibetrag wurde auf 13 % der Bemessungsgrundlage angehoben, begrenzt auf maximal 100.000,-- Euro pro Jahr.

Was ist der Grundfreibetrag?

Für Gewinne bis maximal 30.000,-- Euro wird bei der Einkommensteueranmeldung ein Grundfreibetrag in Höhe von maximal 3.900,-- Euro automatisch berücksichtigt, dafür müssen Sie keine Investitionen nachweisen.

Welche Investitionen sind erforderlich?

Liegt Ihr Gewinn über 30.000,-- Euro können Sie den investitionsbedingten Gewinnfreibetrag geltend machen, wenn Sie entsprechende Investitionen nachweisen, zum Beispiel in begünstigte Wertpapiere oder in geförderte Wirtschaftsgüter.

Mit der steuerlich wirksamen Veranlagung in begünstigte Wertpapiere (noch im heurigen Jahr*) können sie doppelt profitieren: neben dem Steuervorteil bieten die Wertpapiere auch die Chance auf eine lukrative Wertsteigerung Ihrer investierten Gewinne!**

Für die kompetente Beratung über die beste Veranlagung und die optimale Nutzung Ihrer Steuervorteile stehen Ihnen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Ihrer Niederösterreichischen Sparkasse gerne zur Verfügung!

***) Beachten Sie, dass voraussichtlich für Wertpapierkäufe ab 1.1.2011 von erzielten Kursgewinnen eine Steuer in Höhe von 25 % zu bezahlen ist.





„Bühne frei“ für die besten JungverkäuferInnen:

NiederösterreicherInnen schlugen sich gut

Im WIFI Salzburg ging am 20. Oktober der 8. „Junior Sales Champion International“ über die Bühne. Es siegte eine Oberösterreicherin, die NÖ Vertreterinnen zeigten gute Leistungen, dennoch gab es leider keinen „Stockerlplatz“.

Der „Junior Sales“ ist ein Wettbewerb für Handelslehrlinge sowie LehrabsolventInnen, deren Abschluss noch nicht länger als sechs Monate zurückliegt und die nicht älter als 21 Jahre sind. In Verkaufsgesprächen mit TestkundInnen müssen sie ihr Fachwissen, ihre Redegewandtheit und ihr Einfühlungsvermögen unter Beweis stellen. Die Bewertung durch die Jury fängt bei der Eröffnung des Gesprächs mit Begrüßung und Frage nach dem gewünschten Artikel an, geht über die Präsentation der Ware und den Umgang damit sowie die Argumentation gegenüber dem Kunden und Reaktion auf dessen Einwände und endet mit

dem Umgang mit „Störsituationen“. Pluspunkte sammelt, wer erfolgreich die Chance zum Zusatzverkauf nutzt.

Oberösterreich stark

Insgesamt 24 KandidatInnen traten beim diesjährigen Wettbewerb an. Sie hatten sich vorab in Landesbewerben qualifiziert. Neben ÖsterreicherInnen waren auch Deutsche, SüdtirolerInnen und SchweizerInnen mit von der Partie.

Sowohl in der heuer erstmals durchgeführten Österreich-Wertung als auch im Gesamtwettbewerb holte eine Oberösterreicherin den Sieg: Martina Widegger von der Reiter GmbH in Raab überzeugte die Jury am stärksten.



Die Teilnehmer am „Junior Sales Champion“ mit Jurymitgliedern und Testkunden sowie WKS-Präsident KommR Julius Schmalz (rechts). In der Mitte (v. l.): Markus Drückl (Bayern, 3. Platz), Martina Widegger (Oberösterreich, 1. Platz) und Patrick Brander (Schweiz, 2. Platz) mit ihren Trophäen.

Foto: Neumayr

Auf Platz 2 in der Österreich-Wertung landete ebenfalls ein Teilnehmer aus Oberösterreich: Klemens Barth von Sport Eybl & Sports Experts in Linz. Drittbeste Österreicherin wurde Sarah Erhard von Benetton in Bludenz.

Der zweite Platz in der Gesamtwertung ging an die Schweiz: Patrick Brander von Ochsner Sport in St. Gallen. Dritter wurde Markus Drückl von Karstadt in Rosenheim.

Neue Erkenntnisse gewonnen

Niederösterreich wurde beim „Junior Sales Champion“ von Elisabeth Tatzreiter von BIPA Parfumerien GmbH in Amstetten und Michaela Metzinger von Steinecker Moden GmbH in Randegg vertreten. Tatzreiter brachte aus ihrem Parfumeriewarensortiment die passenden Produkte an den Mann und Metzinger über-

zeugte mit ihrer Brautmode.

Parallel galt es noch, eine überraschend hinzugetretene, Englisch sprechende Kundin zu bedienen. Von dieser „Störsituation“ ließen sich die beiden Kandidatinnen nicht aus der Ruhe bringen. Wichtig ist im Verkaufsgespräch „ein höfliches Auftreten, eine liebe Art, und dass man sich auf den Kunden einstellt“, meinten beide. Letzteres sei besonders wichtig, denn „jeder Kunde ist anders“.

Trotz der guten Leistungen reichte es für die beiden Niederösterreicherinnen nicht für einen „Stockerlplatz“. Unisono betonten jedoch beide, durch den Erfahrungsaustausch und den Kontakt mit den anderen KandidatInnen neue Erkenntnisse gewonnen zu haben, und dass die Veranstaltung für sie eine weitere Bereicherung ihres Lebens war.



Mein Standpunkt

KommR Dr. Walter Sibrál zur Ages-Finanzierung und zum Verbot traditioneller Heilmittel

Gegen ungerechtfertigte Belastungen und Beschränkungen vorgehen

Seit kurzem gibt es einen Gesetzesentwurf zur Finanzierung der österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (kurz AGES genannt). Dieser Entwurf zeigt, wie ideenlos die derzeitige Regierung agiert, um ihre finanziellen Probleme zu lösen.

Anstatt ein taugliches Sanierungskonzept auszuarbeiten, versucht man eine Geldbeschaffungsaktion, welche die Unternehmer viel kostet, ohne dass diesem enormen Aufwand eine auf Dauer gerichtete Lösung gegenübersteht. Jeder Bereich der gewerblichen Wirtschaft wäre gefährdet, in Zukunft ohne Mitspracherecht und ohne Gestal-

tungsspielraum die gesamten Overheadkosten der Verwaltungsstrukturen des Staates finanzieren zu müssen.

Die Wirtschaftskammer setzt alles daran, um dieses Gesetz zu verhindern. Wir hoffen, dass dies im Interesse aller Mitglieder gelingt.

Ein weiteres Thema, das viele unserer Mitglieder beunruhigt, sind Informationen in österreichischen Tageszeitungen, nach denen die EU in Zukunft traditionelle Arzneimittel verbieten wird. Dazu möchte ich klarstellen, dass auch in Zukunft die Mitgliedsstaaten und nicht die EU für die Zulassungen von traditionellen pflanzlichen Heilmitteln

zuständig sind.

Die EU hat lediglich ein einheitliches Verfahren für diese Zulassung festgelegt, um zu gewährleisten, dass pflanzliche Arzneimittel europaweit verfügbar sein können. Die Zulassung dieser Heilmittel ist im Gegensatz zum Verfahren für konventionelle Medikamente sogar stark vereinfacht worden, um den Marktzugang für Heilkräuter zu erleichtern.

Das sind zwei Beispiele von Entwicklungen, die viele unserer Mitglieder betreffen und wo wir alles daran setzen, um uns gegen Belastungen und Beschränkungen der Rechte zur Wehr zu setzen.

Landessieger geehrt



Foto: WKNÖ/Kraus

V. l.: Mag. Karl Ungersbäck, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Lisa-Maria Riegler, Dr. Heinrich Michael Wirth (Fa. Habich), Direktor Dr. Franz Wiedersich, KommR Karl Gauster, KommR Ing. Josef Schirak.

Im Rahmen des „Festes der Lehrlinge“ wurden auch die Sieger des administrativen Lehrlingswettbewerbs geehrt.

Die Ehrung der Siegerin des verkaufstechnischen Lehrlingswettbewerbs

erfolgte in den Räumlichkeiten des Ausbildungsbetriebes BIPA Parfümieren GmbH in Amstetten durch Gremialgeschäftsführerin Mag. Andrea Bernhard, MBA, in Anwesenheit der Lehrlingsbeauftragten der REWE International AG Mag. Verena Ullmann sowie Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer und Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner, LL.M.

Im Rahmen der kleinen und sehr familiären Feier wurde noch einmal die Bedeutung des Lehrlingswettbewerbs und des Sieges für die weitere Berufslaufbahn hervorgehoben.

Auch die Ehrung der Drittplatzierten des verkaufstechni-



Foto: Sparte Handel

V. l.: Helmut Schiefer, Elisabeth Tatzreiter, Andrea Bernhard, Verena Ullmann, Andreas Geierlehner.

schen Lehrlingswettbewerbs erfolgte durch Mag. Andrea Bernhard, MBA, im Lehrbetrieb Deichmann Schuhvertrieb GmbH in Krems. Auch hier standen der familiäre Charakter und die Freude über den Gewinn des dritten Platzes im Vordergrund.

Wir gratulieren noch einmal den Siegerinnen und wünschen ihnen für ihr weiteres Leben alles Gute!



Foto: Bezirksstelle Krems

V. l.: Mag. Wolfgang Siller Bezirksstellenausschuss, Margit Hackl, Filialleiterin Deichmann Krems, Sabrina Hintermeier, Mag. Andrea Bernhard, MBA, Gremialgeschäftsführerin.

Tabaktrafikanen

Sehen so unsere Trafiken in der Zukunft aus?



Foto: Bundesgremium Tabaktrafikanen

Ein Großteil der Österreicherinnen und Österreicher weiß nichts von einer EU-Befragung und welche massiven Einschnitte in ihre persönliche Entscheidungsfreiheit sie mit sich bringt“, zeigt sich Peter Trinkl, Obmann des Bundesgremiums der Tabaktrafikanen der WKÖ, besorgt.

Und er unterstreicht: „Wir wollen verhindern, dass die EU – wie sie es offensichtlich plant – ihre Ziele still und heimlich erreichen kann. Denn die EU-Kommission hat zwar zu einer öffentlichen Konsultation aufgerufen. Aber: „Die Befragung, an der sich bis 17. Dezember auch alle Österreicherinnen und Österreicher beteiligen können und sollen, ist allerdings in englischer Sprache abgefasst und die Teilnahme nur über das Internet möglich“, kritisiert Trinkl die Vorgangsweise.

„Die Trafikantinnen und Trafikanten in Österreich bieten der Bevölkerung die Möglichkeit, sich an dieser Befragung auch ohne Internetanschluss, technische Kenntnisse, perfektes Wirtschaftsenglisch, vor allem aber auch ohne großen Zeitaufwand zu beteiligen.“ Zu diesem Zweck läuft derzeit in den heimischen Trafiken eine Unterschriftenaktion: Dort können sich die Kunden mit ihrer Unterschrift den Antwortvorschlägen des Berufsstandes der Tabaktrafikanen anschließen und informieren.

Wesentliche Fragestellungen sind, ob es künftig einfarbige Einheitspackungen, die keine Logos enthalten und nur Produktnamen in Einheitschrift

mit bildlichen Warnhinweisen zulassen („plain packaging“), geben soll. Ebenso steht ein Präsentationsverbot zur Diskussion, wodurch Zigaretten künftig „unter die Budl“ verbannt werden und für Konsumenten nicht mehr sichtbar sein sollen („display ban“). Weiters soll es einen Einheitsgeschmack geben; Zusatzstoffe, die zur Geschmacksvielfalt beitragen, werden verboten.

Eine weitere besonders für Österreich sinnlose Maßnahme ist das von der EU ins Auge gefasste Verbot von Zigarettenautomaten. Dafür besteht keinerlei Notwendigkeit, denn in Österreich sind mit den geltenden Jugendschutzbestimmungen bereits wirksame Beschränkungen bei der Abgabe von Tabakprodukten aus Zigarettenautomaten verankert worden. „Seit 1. Jänner 2007 sind alle österreichischen Automaten mit einem Kartenlesemodul ausgestattet, welches eine Entsperrung von Automaten nur durch eine Bankomatkarte mit entsprechender Alterskennzeichnung zulässt“, ruft Trinkl in Erinnerung.

Auch die NÖ Obfrau KommR Gabriele Karanz appelliert an die österreichische Bevölkerung: „Bitte kommen Sie in Ihre Trafik und sagen Sie der Europäischen Union durch Ihre Unterschrift Ihre Meinung. Denn Schweigen bedeutet Zustimmung. Lassen Sie sich durch Brüssel nicht bevormunden und bedenken Sie, dass als nächstes Einschränkungen von anderen Genussmitteln wie Kaffee, Wein und Schokolade folgen können.“

Markt-, Straßen- und Wanderhandel**Erratum: Eggenburger Jahrmarkt**

Fa. Widl

Leider ist uns bei unserem Bericht über den Eggenburger Jahrmarkt eine Verwechslung passiert, wie vielen aufmerksamen Lesern aufgefallen ist. Unser Foto zeigt nicht wie beschrieben den Verkaufswagen der Familie Lackstätter, sondern jenen der Firma Thomas Widl aus Schwechat.

Auch das Geschirrverkaufsauto dieser traditionsreichen Marktfahrerfamilie zieht seit Jahrzehnten zahlreiche Kunden an. Vater Franz Widl besucht

seit 50 Jahren Märkte in Niederösterreich und verkauft mit guter Beratung Pfannen, Töpfe, Besen usw. Früher wurde die Ware auf dem Boden aufgelegt und angeboten, bis Vater Franz ein völlig neues Verkaufskonzept umsetzte: Geschirrverkauf aus einem speziell angepassten Verkaufsauto.

„Heute können wir die Waren besser präsentieren und für unsere Kunden ein erweitertes Sortiment anbieten“, meint Marktfahrer Thomas Widl.



Fa. Lackstätter

Handel mit Mode und Freizeitartikeln**Sportartikelhandel mit ausgezeichneten jungen Beratungs- und Verkaufstalenten**

Foto: z. V. g.

Sieger und Jury des Bundeslehrlingswettbewerbes des Sportartikelhandels.

Der Bundeslehrlingswettbewerb des Sportartikelhandels fand bereits zum 15. Mal statt, heuer in Salzburg. Jedes Bundesland entsendet zu diesem Wettbewerb den besten männlichen und den besten weiblichen Lehrling. Der Wettbewerb wird in Form eines Verkaufsgesprächs durchgeführt, bei dem sowohl Fachkenntnisse als auch verkäuferische Fähigkeiten unter Beweis gestellt werden müssen.

Bei den Damen siegte Magdalena Leo, Lehrling in Tirol (Fa. Hervis in Schwaz), bei den Herren Benjamin Obererlacher, ebenfalls aus Tirol (Sport Eybl & Sports Experts in Völs). Die Besten der Besten dürfen sich über das neueste Skimodell inkl. Bindung der Fa. Salomon freuen.

Andrea Haider aus Oberösterreich (Intersport Pachleitner, Hinterstoder) belegte im Damenbewerb den zweiten Platz, bei den Herren landete Julio Eiselt aus Wien (Intersport Eybl, Wien) auf Platz zwei. Platz 3 ging bei den Damen an Anna

Pertl aus Salzburg (Fa. Florian Frühstückl GmbH, Tamsweg), bei den Herren an Günther Lederer ebenfalls aus Salzburg (Fa. Sport Bründl, Kaprun). Für die Zweitplatzierten gab es neben den Anerkennungsurkunden je ein Salomon Snowboard, die Drittplatzierten bekamen je ein Paar Skischuhe, ebenfalls von der Fa. Salomon zur Verfügung gestellt. Alle Teilnehmer erhielten T-Shirts der Fa. Salomon.

Hans Peter Gallbauer (Obmann des Salzburger Landesgremiums des Sportartikelhandels), der auch in der Jury saß, überreichte den Siegern Auszeichnungen und Preise. Die weiteren Juroren waren Erich Hofer (ehemaliger Gremialobmann aus Tirol), Erich Gleirscher (Obmann-Stv. des Tiroler Landesgremiums) sowie Mag. Eldrid Mänhardt (Bundesgremium des Handels mit Mode und Freizeitartikeln). Als Kundin stellte sich Michaela Pfeifenberger, Firma Frühstückl GmbH/Marketing, bei den Verkaufsgesprächen zur Verfügung.

ÖNORMEN – Neuerscheinungen

Mit 15. Dezember erscheint folgende ÖNORM des Komitees 184 „Spiel- und Sportgeräte; Freizeiteinrichtungen“:

ÖNORM EN 893 Bergsteigerausrüstung – Steigeisen – Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren, Ersatz für Ausgabe 1999-11.

Erhältlich im Verkauf des ON Lieferformen: Papier, CD-ROM, Fax, E-Mail. Bestellungen: E-Mail: sales@as-plus.at, Tel. 01/21 3 00/444, Fax 01/21 3 00/818, Barverkauf: 1020 Wien, Heinestraße 38, geöffnet: Mo.–Do. 8.30 bis 16.00 Uhr, Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr.

Die FÖRDERline der WKNÖ
kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018
<http://wko.at/noe/foerderservice>

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



Handel mit Mode und Freizeitartikeln

„Soziale Medien“ im Vormarsch



Fotos: WKNÖ

Mag. Natascha Ljubic, KommR Dkfm. Ernst H. Aichinger.

Das Landesgremium veranstaltete am 20. Oktober und am 16. November einen Weiterbildungskurs über „Social Media Marketing – Facebook, XING & CO“ mit der TOP-

Trainerin Mag. Natascha Ljubic. Die Trainerin erklärte, welchen Einfluss Blogs, Xing, Twitter, Facebook & Co in der Unternehmenskommunikation wirklich haben und wie auf Kritik

Alle Jahre wieder: INVENTUR Die leidige Pflichtübung?

Es geht auch anders: Investieren Sie in die Optimierung Ihres Inventurprozesses. S-SOL Prozessmanagement zeigt, wie die Pflichtübung zur Kür wird.

Wer in die Optimierung seines Inventurprozesses investiert, profitiert langfristig. Die konventionelle Vollinventur, die in der Regel über mehrere Tage personelle Ressourcen bindet, aufwendig und teuer ist, gehört damit der Vergangenheit an.

Nachhaltig effizient und fehlerfrei
S-SOL Prozessmanagement erarbeitet gemeinsam mit Ihnen Ihr individuelles Inventur-Konzept. Das Angebot umfasst 1,5-2 Tage Analyse vor Ort sowie Erarbeitung und Präsentation Ihres optimierten Inventurprozesses in 6 Schritten:

1. Sichtung der vorhandenen Dokumente /
2. Identifikation und Befragung des/r Prozessverantwortlichen /
3. Überprüfung der einzelnen Arbeitsschritte /
4. Erarbeitung der Prozess-Optimierung /
5. Präsentation des Prozessmodells und der Empfehlungen /
6. Auf Wunsch: Unterstützung bei der Umsetzung

Kosten: EUR 500,- Tagsatz abzgl. **10% Rabatt** zzgl. 20% MwSt.

SOL
Prozessmanagement

WeihnachtsSpecial
Heuer nutzen, 2011 bezahlen!
www.s-sol.at

MIT PROZESSMANAGEMENT ZUM ERFOLG

Wer macht in meinem Unternehmen was, wann, womit und mit welchem Ergebnis? Wer sich diese Frage stellt, ist mitten drin im Prozessmanagement.

Stefan Schwarzmüller, Inhaber von S-SOL Prozessmanagement, erklärt: „Wenn alles auf Schiene ist, der Erfolg aber dennoch zu wünschen übrig lässt, ist es Zeit, sich die Schienen, sprich Prozesse genauer anzusehen.“ Denn optimierte und transparente Arbeitsabläufe sind ein entscheidender Wettbewerbsfaktor.

Wer Verbesserung will, muss auch für Veränderung offen sein

„Erfolgreiches Prozessmanagement bedeutet immer auch Veränderungsmanagement“, so das klare Statement von Schwarzmüller, der seit drei Jahren mit seinem Unternehmen erfolgreich am Markt ist.

Unternehmen, die in ihren Strukturen festgefahren sind, tun gut

darin, einen externen Berater an Board zu holen. Während die Bedeutung von Prozessmanagement in Expertenkreisen längst eine anerkannte Tatsache ist, kursiert insbesondere unter KMU immer noch die Meinung, Prozessmanagement sei nur etwas für Große.

Bringen Sie Ihr Unternehmen in Schwung!

S-SOL Prozessmanagement bietet Beratung bei Planung, Aufbau und Optimierung von innerbetrieblichen Prozessen und Arbeitsabläufen für Unternehmen aller Branchen und Größenordnungen.

S-SOL Prozessmanagement |
www.s-sol.at

innerhalb der neuen digitalen Informationslandschaft reagiert werden kann.

Der 3-stündige Workshop mit PC-Einsatz gab einen Überblick über die Chancen und Gefahren der digitalen sozialen Netze. Mag. Natascha Ljubic stellte anhand konkreter Fallbeispiele aus der Branche dar, wie diese Chancen positiv genutzt werden können und warum die neuen Medien in der professionellen Kommunikation so wirksam sind. Wer sich in Online-Netz-

werken erfolgreich bewegen will, muss Freude am Kommunizieren haben. Das verwendete Netzwerk sollte dabei weder als Zeitfresser noch als Belastung gesehen werden. Social Media passiert nicht abseits ihrer normalen Webpräsenz, sondern wird integrativ genutzt.

Besonders freut es uns, dass wir zahlreiche positive Rückmeldungen von Teilnehmern erhielten, die uns großes Lob für dieses innovative Seminar aussprachen.



Interessierte Teilnehmer.



Handelsagenten

Erfahrungsaustausch beim (Jung)handelsagentenbrunch

Die Kammer – das unbekannte Wesen. Leider gilt das gerade für viele Jungunternehmer. Das Landesgremium der Handelsagenten nahm diese Erfahrung zum Anlass, um seine rund 550 Junghandelsagenten zum Brunch einzuladen. Zahlreiche von ihnen nutzten die Gelegenheit, um ihre Ansprechpartner kennenzulernen und so vielleicht auch Hemmschwellen abzubauen.

Obmann Karl Gerstl und Stellvertreter Franz Eichlerer stellten das Serviceangebot und die Internetseite www.handelsagenten.at vor und diskutierten im zwanglosen Smalltalk mit den neuen Branchenkollegen die ersten Erfahrungen und manchmal auch schon die ersten Probleme mit Geschäftsherren oder Kunden – oder beiden.



Güterbeförderungsgewerbe

Bezirksveranstaltung in Zwettl



Teilnehmer bei der Bezirksveranstaltung in Zwettl am 23. November.

Rund 30 Transportunternehmer/innen konnten bei der Bezirksveranstaltung am 23. November in der Bezirksstelle Zwettl begrüßt werden. Wie bei den beiden Veranstaltungen in Stockerau und St. Pölten wurde der neue Imagefilm der Fachgruppe „Leben ohne Lkw“ präsentiert. Dieser Film zeigt, wie ein Leben in der Praxis aussehen würde, gäbe es keine Lkw auf der Straße. Er dient der Aufklärung über die Notwendigkeit der Straßentransporte.

Interesse? – entweder Sie be-

Geschäftsführer Mag. Armin Klausner gab Tipps zur Vertragsgestaltung und versuchte auch Unsicherheiten über die Beitragsvorschriftung der Sozialversicherung aufzuklären. Ein sorgfältig formulierter Vertrag und rechtzeitige – das heißt vor Vertragsunterzeichnung – Beratung ersparen meist spätere Streitigkeiten über die genauen Bedingungen der Zusammenarbeit, lautet sein Appell an die Handelsagenten.

„Die Nachfragen unserer Kollegen in den Tagen nach den Veranstaltungen zeigen, dass wir den Nerv getroffen haben, wir hätten uns aber gewünscht, dass mehr die Chance zum Kennenlernen nutzen!“, zog Obmann Karl Gerstl ein großteils zufriedenes Resümee.

Prüfung

Gemäß § 6 der Berufszugangsverordnung Güterkraftverkehr, BGBl. Nr. 221/1994, wird für die Ablegung der Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für das Güterbeförderungsgewerbe im grenzüberschreitenden Verkehr (grenzüberschreitender Güterverkehr) und im innerstaatlichen Verkehr (innerstaatlicher Güterverkehr) beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerbe, ein Prüfungstermin für die Zeit vom 23. März 2011 bis 1. April 2011 ausgeschrieben.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis spätestens 9. Februar 2011 beim Amt der Niederösterreichischen

Landesregierung, Abteilung Gewerbe, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen im Original oder in beglaubigter Abschrift anzuschließen:

- a) Geburtsurkunde
- b) Heiratsurkunde (falls zutreffend)
- c) Meldenaachweis über den Hauptwohnsitz.

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 14 Abs. 2 bis 8 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken.



Gastwirstammtisch der Bezirke Krems und Melk in Dürnstein



V. l. n. r.: Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller, Bezirksvertrauensmann Krems Andreas Macher, Fachgruppenobmann KommR Rudolf Rumpler, Fachgruppengeschäftsführer-Stv. Mag. Laura Weichhart, Bezirksvertrauensmann Melk Mario Pulker.

Am 23. November veranstalteten die Bezirksvertrauensleute der Bezirke Krems und Melk zum ersten Mal gemeinsam einen Gastwirstammtisch. Rund 60 Mitgliedsbetriebe folgten der Einladung und fanden sich im neu umgebauten Gartenhotel Pfefferl ein.

Nach einem Vortrag über die Tourismusdestinationen Donau NÖ und Wachau-Nibelungengau von Mag. Bernhard Schröder, Geschäftsführer der Destination Donau NÖ, und einem Impulsvortrag von Erich

Wandl zum Thema „Gastfreund in NÖ“ berichtete Obmann KommR Rudolf Rumpler über Aktuelles aus den Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie.

Abschließend konnten sich die neue gewählten Bezirksvertrauensleute Mario Pulker (Melk) und Andreas Macher (Krems) über einen einstimmigen Vertrauensbeweis freuen.

Nach einem Erfahrungsaustausch mit den Kollegen klang der informative Abend bei einem Glas Wein gesellig aus.



Freuten sich über den gelungenen Kongress: Alexander Knechtsberger, WKNÖ-Vize Josef Breiter, Max Mayerhofer, Manfred Enzlmüller, Robert Herzl.



Prof. Blümelhuber: Die Kunden erwarten „merkwürdige Nummern“

2. Kreativkongress im WIFI St. Pölten Neun Tore zu mehr Kreativität

„Kreativität schafft Identität“ war das Motto des 2. Kreativkongresses, mit dem die Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation der WKNÖ rund 400 Interessenten ins WIFI St. Pölten lockte.

Fachgruppenobmann Manfred Enzlmüller war es gelungen, eine Reihe von national und international bekannten „Vorzeigekreativen“ zu gewinnen. Sie berichteten in neun praxisorientierten Vorträgen über Trends und Visionen aus der Welt der Grafik, des Eventmarketings, aus der Welt von „Social Media“ oder auch eines erfolgreichen Handelshauses.

Keynote-Speaker Prof. Dr.

Christian Blümelhuber (Universität Libre de Bruxelles) sprach dann am Abend den „harten Kern der Kreativität“ an. Schon sein Titel „Marketing ist Porno“ verrät viel über das Verpacken und Verkaufen von Ideen und Produkten. Die Welt werde über einzelne Episoden oder Nummern, also wie ein Porno, wahrgenommen, so Blümelhuber. Erfolg im Marketing stelle sich aber erst dann ein, wenn die einzelnen attrak-

tiven „Nummern“ zur Serie, zur „Marke“ weiterentwickelt werden können. Dabei sind Ausdauer und vor allem auch Kreativität und Innovation gefragt: Kunden erwarten in jeder „merkwürdigen Nummer“ eben auch etwas „Neues“, „Kreatives“.

Unter dem Slogan „Richtig ist leicht und leicht ist richtig“ wurden den Kongressgästen sehr unterschiedliche Zugänge zur Kreativität vorgestellt.

Die Vorträge nachträglich im Video-Stream auf www.kreativkongress.at

Auch die Moderation von Wirtschafts-Kabarettisten Max Mayerhofer setzte stark auf Originalität. Da jeweils zwei Vorträge zeitgleich stattfanden, standen die blau-gelben Werber vor der schwierigen Entscheidung, bei welchem Vortrag sie live dabei sein wollten. Für einen kurzfristig verhinderten Referenten sprang übrigens Manfred Enzlmüller selbst mit Bravour zum Thema „Neuro-Marketing – wie Marken wirken“ ein.

In den Pausen und nach dem Hauptreferat bot der Kongress natürlich genügend Zeit zum Netzwerken, die eifrig genutzt wurde.



Fotos: Rasinger (2)

Auch der Veranstaltungssaal für den Kongress im WIFI war kreativ gestaltet.



Die spannenden Referate beim Kreativkongress wurden regelrecht gestürmt ...

Abfall- und Abwasserwirtschaft

Ein Winter ohne Ausrutscher



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: LIM Franz Astleithner, Andrea Krumböck, KommR Karl Sommerbauer, Dr. Gerhard Mann, Mag. Mariella Schurz, Günther Sauberer, Mag. Hubert Baumann.

Bereits zum dritten Mal luden die Landesinnung der Chemischen Gewerbe und Denkmal-, Fassaden- und Gebäude-reiniger und die Fachgruppe der Abfall- und Abwasserwirtschaft zu Vorträgen rund um das Thema Schneeräumung ein. Die Veranstaltung stand unter dem Titel „Ein Winter ohne Ausrutscher“. Am 11. November fanden sich diesmal bereits rund 90 interessierte Besucher im WIFI Mödling ein, um sich über dieses Thema zu informieren. Von Rechtsgrundlagen und Haftungs-(risiken) des Schneeräumers über allgemeine Grundsätze der Schneeräumung bis hin zu Informationen zu möglichen Absicherungen zum Berufsrisiko waren viele wichtige Themen vorhanden.

Folgende Vortragende standen zur Verfügung: Mag. Ma-

riella Schurz, LIM Franz J. Astleithner, Wolfgang Stanger. Landesinnungsmeister Franz Astleithner frischte die Veranstaltung zusätzlich mit „a bissl Chemie“ im Bereich Streumittel/Blitzeis und einem Live-Experiment auf.

Auf Grund des Erfolges der Veranstaltung wird diese auch im kommenden Jahr angeboten werden. Weiters denken die genannten Fachorganisationen an, eine Versicherungslösung zum Berufsschadenhaftpflichtrisiko ihrer Mitglieder im Sinne einer Rahmenvereinbarung mit einer ausgewählten Versicherung zu entwickeln.

Landesinnungsmeister Franz Astleithner und Fachgruppenobmann KommR Karl Sommerbauer freuten sich über die rundum gelungene Veranstaltung.

Finanzdienstleister

Fremdwährungskredit – der Dauerbrenner

Der unabhängige Verein für Konsumenteninformation (VKI) nimmt sich der immer noch brisanten Problematik Fremdwährungskredit an. In einer Spezialnummer seines „Testmagazins Konsument“ lautet das zentrale Thema: „Fremdwährungskredit – was tun?“.

Hier geben Experten Tipps und Ratschläge für das Gespräch mit den Banken. Rechtliche Hintergründe werden erläutert und Wege aus der Fremdwährungsfalle gezeigt. Die Unterstützung und Hilfe eines unabhängigen und gewerblich befugten Vermögensberaters wird dabei den Kreditkunden durchaus empfohlen.

Zum besseren Verständnis der Unabhängigkeit und Vertrauensstellung der gewerblichen Vermögensberater wird deren Berufsbild und die geforderte Qualifikation detailliert beschrieben.

Die Fachgruppe der Finanzdienstleister der WKNÖ bietet nun einen besonderen Service. Michael Holzer, Obmann der Fachgruppe: „Dieses Thema ist nicht nur für die Abonnenten des „Konsument“ interessant. Alle, die zu diesem Thema Fragen haben, sollen sich informieren können. Über unsere website: www.noe-finanzdienstleister.at kann diese

Spezial-Ausgabe daher jederzeit angefordert werden und wir senden sie kostenlos zu. Wir Vermögensberater sind Anwalt unserer Kunden und handeln zu deren Vorteil!“

Offene Fragen der Fremdwährungskreditkunden

Die Informationsabende „Experten auf Tournee“ der Fachgruppe der Finanzdienstleister der WKNÖ im Juni 2010 zum Thema Fremdwährungskredit waren bestens besucht. Die starke Verunsicherung der Besucher war durchaus spürbar. In Einzelgesprächen gelang es, viele Wissensdefizite zu schließen. Für große Teile der Inhaber von Fremdwährungskrediten sind aber nach wie vor viele Fragen offen. Diese versucht der unabhängige Verein für Konsumenteninformation (VKI) in der Spezialnummer des „Testmagazins Konsument“: „Fremdwährungskredit – was tun?“ nun zu beantworten.



Die FÖRDERline der WKNÖ



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

kompetent - schnell - unbürokratisch

http://wko.at/noe/foerderservice

02742/851-18018

www.erstebank.at

Holen Sie den Aufschwung in Ihr Unternehmen. Mit Finanzierungen der Erste Bank.

Österreichs Wirtschaftsaufschwung und das niedrige Zinsniveau sind der optimale Zeitpunkt für neue Investitionen.



Die Erste Bank unterstützt mit individuell optimierten Finanzierungen Ihre Investitionen. Statt einer Patentlösung bieten wir maßgeschneiderte Lösungen – genau abgestimmt auf Ihre unternehmerischen Ziele und die speziellen Bedingungen Ihres Marktes.

Klassische Finanzierung

Investitionen sichern einen nachhaltigen Unternehmenserfolg. Diese lassen sich selten ausschließlich mit Eigenkapital finanzieren. Nur eine durchdachte

und solide finanzierte Investition wird langfristig erfolgreich sein. Jetzt ist der ideale Zeitpunkt, um sich das aktuell äußerst günstige Zinsniveau zu sichern. Dabei profitieren Sie zusätzlich von maximaler Flexibilität bei Rückzahlung und Laufzeiten.

Förderungen

Als Unternehmer können Sie auf das umfassende Know-how unserer speziell ausgebildeten Förderungsexperten zurückgreifen. Sie sagen uns, was Sie vorhaben,

und wir suchen die passende Förderung auf EU-, Bundes- und Landesebene. Und unterstützen Sie bei der Einreichung.

Leasing

Sie müssen ein Objekt nicht besitzen, um es zu benutzen. Mit Leasing steigern Sie die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens, ohne Ihren finanziellen Spielraum einzuengen. Neben dem klassischen Kfz-Leasing können auch Mobilien (Geschäftsausstattung, EDV etc.) und Immobilien geleast werden.

s Mezzaninkapital

Mezzaninkapital ist eine Möglichkeit, Unternehmenswachstum mit kreditwirtschaftlichem Eigenkapital zu finanzieren. Die Erste Bank stellt Ihnen damit nachrangiges Kapital zur Verfügung und verzichtet auf Sicherheiten. Das erweitert Ihren Finanzierungsspielraum und verbessert Ihr Rating. Das s Mezzaninkapital steht Ihnen bereits ab einem Volumen von 200.000 Euro zur Verfügung.

Welcher Finanzierungs-Mix am besten zu Ihrem Unternehmen passt, erfahren Sie bei einem Beratungsgespräch mit einem Kundenbetreuer in Ihrer Erste Bank.

ERSTE 
BANK

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Ausbildertrophy für Sparmarkt Piringer



Foto: Bezirksstelle

Für die beste Verhältniszahl Mitarbeiter/Lehrlinge im Betrieb erhielt Erich Mayer-Piringer (im Bild rechts mit Gattin), Sparmarkt in Waidhofen/Ybbs, Weyrerstraße 18, die Ausbildungstrophy der WKNÖ. WK-Obmann Helmut Schiefer (l.) gratulierte der Unternehmerfamilie.

Baden

wko.at/noe/baden

Advent- und Weihnachtsausstellung bei Floristik Modern



Foto: Bezirksstelle

Bei der Advent- und Weihnachtsausstellung hat man Weihnachten gerochen und geschmeckt, wie schon lange nicht mehr. Dabei findet sowohl das Moderne als auch die Tradition bei Sigrid Weil in ihrem Geschäft „Floristik Modern“ ein Zuhause. Bezirksstellenobmann DI (FH) Andreas Kolm (r.) gratulierte Sigrid Weil (2. v. r.) und ihrem Team zu den gelungenen Dekorationen.

Fest der Freunde der Villa Gutenbrunn



Foto: z. V. g.

Beim Fest der Freunde, 1 Jahr nach Eröffnung der Villa Gutenbrunn in Baden, haben die Gastgeber Gerald Grossbauer (r.) und Hescho Roth nicht nur ihr kompetentes Team vorgestellt, sondern ihre Gäste auch mit einem Privatkonzert des Künstlers Peter Ratzenbeck verwöhnt. Unter den Gästen war neben Unternehmern aus Baden und Geschäftspartnern auch Bezirksstellenobmann DI (FH) Andreas Kolm (l.).

Weihnachtsausstellung in Relax-Oase Kottlingbrunn



Foto: Bezirksstelle

Bereits zum 20. Mal fand heuer die traditionelle Weihnachtsausstellung des Channoinebetriebes von Maria und Dietrich Gottlieber in Kottlingbrunn, Ulmengasse 5, statt. Das Team der Relax-Oase präsentierte dabei sein umfassendes Programm. Aus diesem Anlass stellte sich die Bezirksstelle Baden mit einem Blumenstrauß bei Frau Gottlieber ein.



Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

ecoduna produktions-GmbH: Standortverlegung nach Bruck/L.



Foto: z. V. g.

Mag. Martin Mohr, (ecoduna), Mag. Thomas Petzel und Walter Schmutterer (Bezirksstelle) und Franz Emminger (ecoduna.)

Sieger des Karl Ritter von Ghega-Preises, des niederösterreichischen Innovationspreises, in der Kategorie Investitionsgüter und Prozessinnovationen ist die ecoduna. Des Weiteren wurde das Unternehmen neben drei weiteren niederösterreichischen Unternehmen zum Staatspreis 2010 nominiert.

Die ecoduna produktions-GmbH, ein 2009 gegründetes Start Up-Unternehmen, entwickelt Photo-Bioreaktoren zur Zucht von Mikroalgen. Durch den Einstieg der Energiepark Bruck GmbH als Investor wurde der Unternehmensstandort von Hainburg nach Bruck an der Leitha verlegt.

Das Unternehmen wird in Bruck eine Demonstrationsanlage ihrer Technologie errichten, unterstützt mit einer

beträchtlichen Förderung aus EU-Geldern. Hergestellt werden Omega 3-Fettsäuren für die Pharmaindustrie.

Diese zukünftig in Bruck erzeugten wertvollen Stoffe spielen bei der Therapie von Herzkreislauferkrankungen und der gesunden Ernährung von Kleinkindern eine große Rolle.

Trotz der erst kurzen Firmengeschichte ist ecoduna bereits ein international anerkannter Innovationsführer in ihrem Geschäftszweig und kooperiert unter anderem mit dem größten europäischen Energieversorger, der Vattenfall Gruppe. Eine erste Anlage wird hier noch im Frühjahr 2011 geliefert.

Seitens der Bezirksstelle gratulierten Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel und Ausschussmitglied Walter Schmutterer.

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Friseur-Jungmeister aus Zistersdorf

Besonders stolz kann Patrick Busch aus Zistersdorf sein: Er ist der jüngste Friseurmeister in Niederösterreich. Nach der Hauptschule und einem Jahr Handelsschule machte er eine Lehre als Friseur- und Perückenmacher im Salon der Familie. Die Lehrabschlussprüfung bestand er mit gutem Erfolg am 25. Mai 2009.

Nachdem der Seniorchef den verdienten Ruhestand ange-

treten hatte, übernahm Patrick am 6. Oktober 2009 den elterlichen Betrieb. Knapp ein Jahr später, am 3. Mai 2010, war ihm der Meistertitel sicher. Innerhalb eines Jahres legte er somit die Lehrabschlussprüfung, die Meisterprüfung und die Führerscheinprüfung ab. Und das alles während seines Präsenzdienstes. Die Bezirksstelle gratuliert ihm auf diesem Weg sehr herzlich.

Sprechtag im Dezember

Groß-Enzersdorf: Jeden Mittwoch von 9 bis 12 Uhr in der Raiffeisenkasse Groß-Enzersdorf, Lobaustraße 2, 2301 Groß-Enzersdorf.

Vorankündigung Wirtschaftsempfang 2011



Foto: z. V. g.

Extremsegler Norbert Sedlacek.

Unter dem Motto „Wirtschaft trifft Extremsport“ findet am 14. Jänner 2011 um 10.30 Uhr im Haus der Wirtschaft in Gänserndorf der traditionsreiche Wirtschaftsempfang statt. Erfreulicherweise ist es der Bezirksstelle gelungen, den Extremsegler und ehemaligen Straßenbahnfahrer Norbert Sedlacek, der unter anderem die Einhand-Weltumsegelung in der Nusschalensklasse, die Einhand-Nonstopumrundung der Antarktis und viele weitere Touren bestritten hat, zu gewinnen.

2008/2009 nahm er an der Vendee Globe, der härtesten Regatta der Welt, teil und beendete

diese als erster Teilnehmer aus dem deutschsprachigen Raum auf dem 11. Rang. In seiner packenden Multimedia-Show wird er den unglaublichen Kampf gegen Naturgewalten, Erschöpfungszustände und technische Pannen schildern. Nicht nur Segelfans, sondern alle Menschen, die ein Ziel vor Augen haben und sich einen Lebenstraum verwirklichen wollen, sollen angesprochen werden.

Eine gesonderte Einladung samt Anmeldeformular ergeht per Post. Lassen Sie sich diesen unvergesslichen Einblick in eines der größten Abenteuer unserer Zeit nicht entgehen!

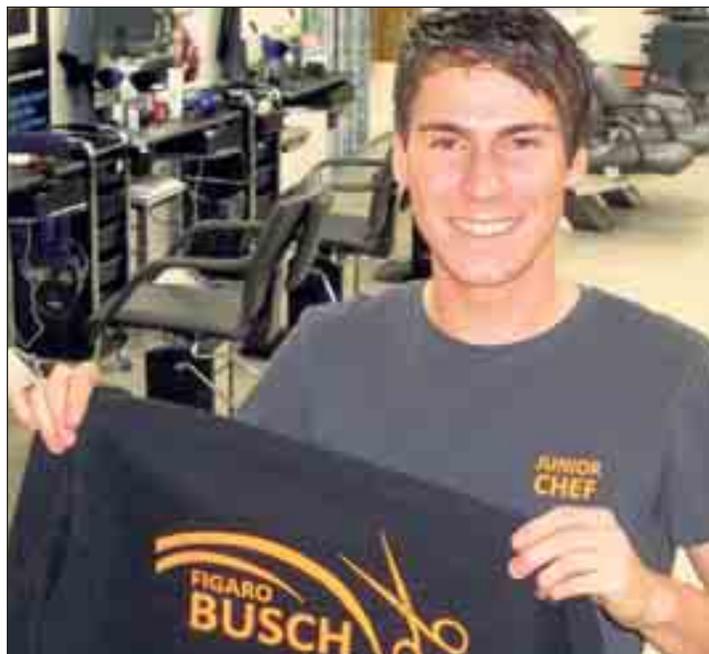


Foto: z. V. g.

Patrick Busch.

AWO-Veranstaltung „SLOWAKEI – Ihr erweiterter Heimmarkt“

Den Handelsdelegierten aus Bratislava/Pressburg, Mag. Patrick Sagmeister, trafen zahlreiche exportorientierte Unternehmer aus den Bezirken Gänserndorf, Bruck/Leitha und Mistelbach am 16. November in der Bezirkstelle Gänserndorf.

Mag. Sagmeister legte den Unternehmern den slowakischen Markt ans Herz. Vor allem kleine und mittlere Unternehmen finden in der Slowakei wegen ihres Know-how-Vorsprungs eine gute Ausgangslage vor. Die geografische Nähe macht die Slowakei zu einem

idealen Zielmarkt. Bratislava/Pressburg liegt nur 60 km von Wien entfernt und hier konzentriert sich bei sehr guter Kaufkraft die Inlandsnachfrage.

Landesinnungsmeister Franz Kubena, Neuexporteur in den slowakischen Markt, stellte die Situation für österreichische Hafner kompetent und lebendig dar.

Die interessierten Besucher konnten in kleinen Gesprächsrunden mit Mag. Sagmeister und Landesinnungsmeister Kubena viele wichtige Informationen über den slowakischen Markt gewinnen.

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Glückstraining für Waldviertler Unternehmerinnen



Die Vorsitzenden von FIW aus den fünf Waldviertler Bezirken mit Gastgeberinnen und Vortragender: V. l. n. r. Pauline Gschwandtner (Horn), Klaudia Hofbauer-Piffl (Waidhofen/Thaya), Hermine Fuchs (Zwettl), Dr. Jutta Pemsel (Inhaberin Kaufstrasse), Rosa-Maria Wagner (Filialleiterin Kaufstrasse), Heide-Marie Smolka (Psychologin, Trainerin), Doris Schreiber (Gmünd) und Gaby Gaukel (Krems).

Eine ganz spezielle Viertels-Veranstaltung von Frau in der Wirtschaft fand am 9. November statt.

Auf Einladung von Gaby Gaukel, Vorsitzende der Frau in der Wirtschaft Krems, begaben sich Waldviertler Unternehmerinnen in die Kaufstrasse nach Krems zu einem Glückstraining.

Auch einige Damen aus dem Bezirk Gmünd mit ihrer Bezirksvorsitzenden Doris Schreiber begaben sich auf diesen speziellen „Glückstrip“. Der Vortrag „Was ist Glück?“ begeisterte die Anwesenden sichtlich und brachte viele inte-

ressante Erkenntnisse aus dem Bericht der Gehirnforschung und der positiven Psychologie sowie Anti-Ärger- und Anti-Stress-Strategien.

Unter dem augenzwinkernen Motto „Shopping macht glücklich“ wählte Gaby Gaukel, Krems, die Räumlichkeiten für diese Veranstaltung in der Kremser Kaufstrasse.

Im Anschluss an die Veranstaltung wurden Waldviertler Köstlichkeiten des Unternehmens Waldland gereicht und dabei konnten die Waldviertler Mitglieder der Frau in der Wirtschaft noch plaudern und Erfahrungen austauschen.

11 Jahre „HAARgenau Gerlinde“ in Hirschbach



Doris Schreiber, Bezirksvorsitzende Frau in der Wirtschaft Gmünd, und Gerlinde Ciboch im neu renovierten Salon „HAARgenau Gerlinde“ in Hirschbach.

Grund zum Feiern gab es im Friseursalon „HAARgenau Gerlinde“ von Friseur- und Perückenmeisterin Gerlinde Ciboch in Hirschbach. Ihr Salon besteht seit nunmehr 11 Jahren und erstrahlt nach Renovierungsarbeiten in neuem Glanz.

Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft Doris Schrei-

ber gratulierte der erfolgreichen Unternehmerin zum Jubiläum und machte sich vor Ort ein Bild vom neu gestalteten Salon. Chefin Gerlinde und ihr Team verwöhnen sowohl die Damen als auch die Herren und sind auf die neuen Looks für Herbst und Winter bestens vorbereitet.

Gastwirstammtisch: Doris Schreiber neue Bezirksvertrauensfrau



Karl Kaufmann, bisheriger Bezirksvertrauensmann der Gastronomie und Hotellerie, und seine Nachfolgerin Doris Schreiber mit Fachgruppenobmann KommR Rudolf Rumlper.

Beim Gastwirstammtisch am 22. November im Hotel-Sole-Felsen-Bad in Gmünd berichtete Fachgruppenobmann KommR Rudolf Rumlper über aktuelle Themen und Schwerpunkte der Fachgruppe Gastronomie.

Einstimmig wurde Doris Schreiber zur neuen Bezirksvertrauensfrau gewählt. Sie bedankte sich beim bisherigen Bezirksver-

trauensmann Karl Kaufmann für seinen unermüdlichen Einsatz.

Ein Impulsvortrag von Erich Wandl unter dem Titel „Gastfreund in NÖ“ bildete den Abschluss.

Im Anschluss lud die Fachgruppe zu einem Imbiss ein. Die Teilnehmer konnten das neu eröffnete Hotel Sole-Felsen-Bad besichtigen.

Foto: z. V. g.

Foto: z. V. g.

Foto: Bezirksstelle

30 Jahre Firma Asma in Weitra



Foto: Eva Brandeis

1. Reihe v. l. n. r. Bgm. Margit Göll (Moorbad Harbach), Maximilian Aspelmayr sowie Sophie, Gerhard, Ing. Claudia und Stefanie Steininger; 2. Reihe v. l. n. r. Ing Thomas Brandeis, Markus Wiesmeier, Elisabeth Zellhofer, Konrad Antoni, Martina Diesner-Wais. 3. Reihe v. l. n. r. Ing. Peter Weißenböck, Rainer Poiss, Mag. Markus Peham, Bgm. Raimund Fuchs und Pfarrer Mag. Leszek Bubinski.

Aus Anlass des 30-jährigen Firmenjubiläums lud die Geschäftsleitung der Firma Asma am 19. November zu einer Feier nach Weitra ein.

Es gab aber noch einen weiteren Grund zum Feiern, den 70. Geburtstag des Firmengründers Maximilian Aspelmayr. Dieser gründete vor 30 Jahren den Betrieb in einer Garage in Wultschau. Heute beschäftigt die Firma 105 Mitarbeiter in Weitra und ist der größte Arbeitgeber der Kuenringerstadt.

Firmenechefin Ing. Claudia Steininger blickte auf die Geschichte des Unternehmens zurück und skizzierte anhand der Mitarbeiterzahlen die erfolgreiche Entwicklung der Firma.

Unter den zahlreichen Gratu-

lantent war auch Bürgermeister Raimund Fuchs, der die große Bedeutung als Arbeitgeber für die Stadt Weitra hervorhob. Bundesrätin Martina Diesner-Wais würdigte den Pioniergeist des Firmengründers Maximilian Aspelmayr und Bezirksstellenobmann Ing. Peter Weißenböck machte einen Blick in die positive Zukunft von Asma.

Firmengründer Aspelmayr bedankte sich bei seiner Tochter Ing. Claudia Steininger sowie Geschäftsführer Ing. Thomas Brandeis für ihre gute Arbeit und betonte, dass die Entscheidung, die Verantwortung in jüngere Hände zu legen, richtig und erfolgreich war.

Es wurden auch zahlreiche Mitarbeiter für ihre langjährige Tätigkeit bei Asma geehrt.

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Lehrlingsbestenehrung in Guntersdorf

„Es freut mich besonders, dass meine erste offizielle Veranstaltung als Bezirksstellenobmann diese Ehrung der Lehrlingsbesten ist, denn die Lehrlingsausbildung ist mir ein besonderes Anliegen und sichert den Betrieben die Fachkräfte von Morgen“, so Bezirksstellenobmann Ing. Alfred Babinsky.

Am 22. November lud die Bezirksstelle die Lehrlingsbesten zum traditionellen Empfang. Mit dabei waren Alexander Gratzl, Metalltechniker bei der

Firma Rauscher, Sitzendorf, Michael Gruber, Firma Seifried Sanitär- & Heizungstechnik, Christina Polak vom Baumarkt OBAU Fetter, Andreas Schleinzner von der Ing. Gerald Vyhnalek GmbH, Tanja Trittenwein von der ÖBB Postbus GmbH, die alle ihre Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung abgelegt haben. Ebenfalls mit dabei war Stefan Dungal, der ebenfalls die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung abgelegt hat und zusätzlich noch beim Landeslehrlingswettbewerb der Kfz-



Foto: Bezirksstelle

Die ausgezeichneten Lehrlinge mit den Ehrengästen bei der Feier im Gasthaus Manfred Hausgnost Guntersdorf.

Techniker den Sieg erringen konnte.

„170 Lehrbetriebe im Bezirk Hollabrunn bilden derzeit 370 Lehrlinge aus“, so Alfred Bab-

insky weiter, „dafür ein herzliches Dankeschön. Manchmal ist es vielleicht nicht ganz einfach, aber es rentiert sich auf jeden Fall.“

Horn

wko.at/noe/horn

Neue Prüfstelle für Lkw und Busse



Foto: Karl Nödl

Im Bild v. l.: Bernd Höllerer und Martin Stranzl (IVECO-Austria), Christian, Richard und Sonja Küttner, Bgm. Willibald Jordan, Vbgm. Margit Koch, MMag. Martin Bichl (Finanzvorstand Europapier), Mirnes Jasarevic (Werkstättenleiter).

Die Europapier Dienstleistungsges.m.b.H., Österreichs führender Papierlogistiker, eröffnete in Eggenburg eine moderne Prüfstation für alle Fahrzeuge. „Seit dem Jahr 2005 führen wir am Standort eine öffentliche Werkstatt für Pkw und Lkw mit dem IVECO Händler- und Werkstättenstatus. Bereits seit 2 Jahren arbeiten

wir nach CSR. Corporate Social Responsibility ist ein Konzept, das als Grundlage dient, auf freiwilliger Basis soziale und Umweltbelange in die Unternehmenstätigkeit und in die Wechselbeziehungen mit Mitarbeitern und Interessensgruppen zu integrieren“, erklärt Mehrheitseigentümer Richard Küttner.



Jetzt WIFI-Kursbuch
anfordern unter
www.wifi.at

jobwald.at wieder unter den Top 100-Jungunternehmern



Gewinn-Herausgeber Georg Waldstein (l.) und BM Dr. Reinhold Mitterlehner (r.) überreichen die Auszeichnung an Mag. Roland Surböck.

Die Waldviertler Jobplattform schaffte zum dritten Mal hintereinander eine Prämierung beim Top 100-Jungunternehmer-Wettbewerb des Wirtschafts-magazines „Gewinn“ und verbesserte sich im Vergleich zu den Vorjahren um mehr als 30 Plätze. Eine hochkarätig besetzte Jury unter dem Vorsitz von BM Dr. Reinhold Mitterlehner wählte aus über 1000 Einreichungen die besten Betriebe.

Mag. Roland Surböck, Geschäftsführer von jobwald.at sieht diesen Preis vor allem als Bestätigung für die Waldviertler Wirtschaft: „Es gibt im regionalen Arbeitsmarkt viel mehr Dynamik und Bewegung als vermutet wird, seit der Gründung von jobwald.at vor vier Jahren wurden schon mehrere tausend Inserate auf unserer Plattform geschaltet.“

Korneuburg/Stockerau wko.at/noe/korneuburg

Massagepraxis Korneuburg KG eröffnet



Foto: Bezirksstelle

Entspannung und Wohlbefinden ist im stillvollen Ambiente der Massagepraxis Korneuburg KG angesagt. Heil-

behandlung anwenden – deshalb bei Überweisung vom Arzt immer Verordnungsschein mitnehmen.

masseurin Monika Wendt eröffnete kürzlich am Korneuburger Hauptplatz (Ecke Donaustraße 2/Top 5) ihre Praxis und bietet neben klassischen Massagen auch Vacu-Soft-Massagen, Kinesio-Taping-Therapie, Ultraschall, Moor- und Heupackungen, Komplexe physikalische Entstauungstherapie (KPE) u. v. m. an. Als Heilmasseurin arbeitet Monika Wendt auch mit den verschiedensten Ärzten zusammen und kann schnell und effektiv die richtige Be-

Wrap & Roll – der sichere Weg zur Traumfigur



V. l. Sandra Berger, Susanne Baumann und Monika Wendt.

Unter dem Motto „Body Styling – gesund und schön durch „Wrap & Roll“ verschafft Susanne Baumann MAS seit nunmehr fünf Jahren ihren Kunden/innen eine schlanke Silhouette. Anstatt stundenlangem Training im Fitnesscenter verschwinden überflüssige Zentimeter durch die einmalige „Wraptechnik“ mit einer osmotischen Mineralstofflösung, die gezielt an den Problemzonen und beim Stoffwechsel ansetzt.

Nun wurde das erste „Wrap & Roll“-Studio in Korneuburg mit einem gelungenen Fest eröffnet. Das Studio wird von den Inhaberinnen und Unternehmerinnen Sandra Berger und Monika Wendt als Franchisebetrieb geführt.

Zur Eröffnungsfest kamen viele Gäste, Freunde und Gesundheitsbewusste u. a. Bürgermeister Christian Gepp und Wirtschaftsstadträtin Gabriele Karanz-Bozinovic, die zur Eröffnung gratulierten.

Durch den Abend führte die bekannte ATV-Moderatorin Re-

gina Kail. Den Gästen wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten, u. a. eine Vorführung der „Wrap&Roll-Wickeltechnik“, mit der Körperzonen nach Wunsch geformt, gestrafft und entgiftet werden; eine Modenschau der Boutique Blue Chilli von Patrizia Genner und Frisurentrends vom Friseurteam Heide Gerhart. Aktiv werden durften die Besucher bei einer Qi Gong-Vorführung mit Robert Plaschke und anschließender Tanzeinlage von Ulrike Riha mit Partner.

www.wrapandroll.at



Die Wraptechnik

Krems

wko.at/noe/krems

Spitzenplatz für Kremser Lehrling



Foto: Bezirksstelle

Sabrina Hintermeier vom Lehrbetrieb Deichmann Schuhvertriebsgesellschaft m.b.H. holte sich beim Lehrlingswettbewerb der NÖ Sparte Handel den hervorragenden 3. Platz. Sie überzeugte beim verkaufstechnischen Wettbewerb die Jury durch ihr Können und Wissen und punktete mit guten Argumenten im praktischen Verkaufsgespräch. Die Deichmann Schuhvertriebsgesellschaft m.b.H., vertreten durch Filialleiterin Margit Hackl, ist stolz auf Sabrine Hintermeier (Mitte) und gratulierte ihr gemeinsam mit Mag. Wolfgang Siller vom Bezirksstellenausschuss und Mag. Andrea Bernhard, MBA von der Sparte Handel.

Lust auf Selbstständigkeit – Podiumsdiskussion in der HLF Krems



Foto: z. V. g.

V. l.: Mag. Herbert Aumüller, Direktor Hansjörg Henneis, Lisa Schachinger und Katharina Schuecker (Geschäftsführerinnen der Junior-Firma Ball Vision 2010 und Maturantinnen der Klasse 5BHLT), Dr. Clemens Krausgruber, Dr. Eva Krausgruber-Willi, Mag. Thomas Hagmann, Hermann Paschinger, Stefan Seif.

Nach ihrem positiven Abschluss sind alle AbsolventInnen der Tourismusschulen HLF berechtigt, selbstständig ein Unternehmen zu führen.

In einer Podiumsdiskussion hatten die angehenden MaturantInnen und SchulabgängerInnen Gelegenheit, mit Wirtschaftsexperten das Thema Selbstständigkeit aufzuarbeiten.

Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller, Mag. Thomas Hagmann, Landesvorsitzender

JW, Dr. Eva Krausgruber-Willi, e-communication network, Vorstandsdirektor Hansjörg Henneis/Kremser Bank, Stefan Seif, Jungunternehmer und Obmann der JW Krems, beleuchteten unter der Moderation von Dr. Clemens Krausgruber alle Aspekte der Selbstständigkeit – von der Gründung über die notwendigen Bankgarantien und den professionellen Businessplan bis hin zu Unterstützungen der Wirtschaftskammer.

Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Der Magistrat der Stadt Krems hält in der Gaswerksgasse 9, 2. Stock, von 8 – 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin: 7. Dezember. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Angelegenheiten zur

Verfügung stehen. (Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425).

Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ unter 02742/851/16 3 01.

Persönlichkeitsbildung für Lehrlinge



Foto: Bezirksstelle

Motivation beginnt im Kopf. Beim Lehrlingsseminar „Motivation – so macht Arbeit Spaß“ der NÖ Volkswirtschaftlichen Gesellschaft in der Wirtschaftskammer Krems beschäftigten sich die TeilnehmerInnen daher mit Selbstmotivation, Positivem Denken und Zeitmanagement. Trainerin Sandra Spörk erarbeitete mit den Jugendlichen Methoden, die den Lehrlingen helfen sollen, sich im Arbeitsleben besser orientieren und organisieren zu können. Im Bild: Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller (r.) und Trainerin Sandra Spörk (hinten 2. v. r.) mit den Lehrlingen der Firmen IMC Fachhochschule Krems GmbH, GEDESAG, MK Kurt Müller Fenster und Türen-Studio GmbH, Penn GmbH, Hubert Spanny GesmbH & Co KG, Marianne Stierschneider und Gottfried Wieland.

Beeindruckende Drift-Show bei der Gföhler Wirtschaftsmesse



Foto: z. V. g.

Der Unternehmer Fritz Gschwantner (l.) aus Rappoltschlag bei Zwetl bot den Besuchern der Gföhler Wirtschaftsmesse eine spektakuläre Drift-Show am Firmengelände der Spezial-Estriche Gräser GmbH & Co KG im Gföhler Gewerbepark. Auch WK-Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland (Mitte) und Leopold Gräser (r.) waren von der Fahrkunst des „Waldviertler Drift-Königs“ beeindruckt.

Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 16. Dezember, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Landesregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Ver-

fügung stehen.

Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Ausgezeichnete Lehrlinge im Bezirk



Bei der Metagro Edelstahltechnik AG in Hainfeld legten heuer gleich drei Lehrlinge die Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichneten Erfolg ab. Markus Hansl (nicht im Bild) ist seit zwei Jahren bei der Firma Metagro als Lehrlingsausbilder tätig und bildet derzeit sieben Lehrlinge aus. Der Betrieb nimmt jedes Jahr zwei neue Lehrlinge auf. Firmenchef Ing. Wolfgang Schildecker, Stefan Handlhofer, Leopold Bosch, Thomas Güttler und Obmann Ing. Karl Oberleitner (v. l. n. r.).

Leopold Bosch, Thomas Güttler sowie Stefan Handlhofer absolvierten bei der Metagro Edelstahltechnik AG in Hainfeld die Lehre zum Metalltechniker – Blechtechnik und konnten diese mit einem ausgezeichneten Erfolg bei der Lehrabschlussprüfung abschließen.

Julia Bertl vom Rad & Sportshop Norbert Strametz in Traisen bestand die Lehrabschlussprüfung als Einzelhandelskauffrau mit



KommR Ing. Karl Oberleitner gratulierte Julia Bertl zum ausgezeichneten Lehrabschluss bei Rad & Sportshop Strametz.

Schwerpunkt Sportartikel ebenfalls mit Auszeichnung.

Seitens der Wirtschaftskammer gratulierte Bezirksstellenobmann KommR Ing. Karl Oberleitner und überreichte Urkunden sowie WIFI-Bildungsschecks.

20 Jahre Direktvertrieb Margarete Mitterböck-Gröbner

Margarete Mitterböck-Gröbner feierte vor kurzem ihr 20-jähriges Firmenjubiläum in der Zukunftsbahn „Direktvertrieb“. Da ihre ursprüngliche selbstständige Tätigkeit im Kunstgewerbe lag und dieses sehr saisonabhängig war, hat sie 1990 parallel dazu mit dem Direktvertrieb als zweites Standbein begonnen.

Margarete Mitterböck-Gröbner ist seit 1992 Ausschussmitglied im Landesgremium des Direktvertriebs sowie Obmann-Stellvertreterin und seit 2000 Bezirksvertrauensfrau für den Bezirk Lilienfeld.



WK-Obmann KommR Ing. Karl Oberleitner gratulierte Margarete Mitterböck-Gröbner zum 20-jährigen Firmenjubiläum. Vorne: Margarete Mitterböck-Gröbner mit KommR Ing. Karl Oberleitner, hinten: Geschäftspartnerin Gerlinde Kaiser und Johann Mitterböck.

Seitens der Wirtschaftskammer Lilienfeld gratulierte Bezirksstellenobmann KommR Ing. Karl Oberleitner.

Melk

wko.at/noe/melk

Sonja Baumann: 2. Platz bei Lehrlingswettbewerb



V. l.: Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Maria Pfeifer, Sonja Baumann und Hofrat Dr. Margit Tscheppe.

Sonja Baumann, Lehrling bei den Finanzämtern in Niederösterreich, hat bei dem administrativen Lehrlingswettbewerb der Sparte Handel (Verwaltungsassistentin) den hervorragenden 2. Platz belegt. „Sie hat am 1. September 2008 ihren Dienst angetreten und sich durch ihren Fleiß aber auch durch ihr Können hervorragend weiterentwickelt“, mit diesen Worten lobte Auszubildnerin Maria Pfeifer den ausgezeichneten Lehrling.

Die Urkunde wurde von Bezirksstellenobfrau Herta Mi-

kesch und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer überreicht. Sonja Baumann wird von nun an im Infocenter des Finanzamtes Melk tätig sein.

„Künftig sollen bei uns auch Steuerassistenten mit Schwerpunkt Buchhaltung und Steuerlehre für die Wirtschaft ausgebildet werden“, so Hofrat Dr. Margit Tscheppe, Leiterin des Finanzamtes Melk. Herta Mikesch gratulierte Sonja Baumann zur Auszeichnung und wünschte ihr wie auch dem Team des Finanzamtes Melk alles Gute.

NÖ Innovationspreis für Microtronics Engineering GmbH



Foto: z. V. g.

V. l.: EVN-Generaldirektor Burkhard Hofer, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Microtronics-Geschäftsführer Stefan Pfeffer, Mitarbeiterin Michaela Mayer, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav und Präsidentin KommR Sonja Zwazl.

Die Microtronics Engineering GmbH in Ruprechtshofen, Hauptstraße 7, ist Hersteller drahtloser und optischer Messsysteme höchster Qualität. Mit Know-how in den Bereichen Elektronik, Mechanik, Optik und Software ist sie sehr erfolgreich in den Technologiefeldern Umwelttechnik, Informationstechnologie und Telekommunikation tätig. Bei der Innovationspreisverleihung 2010 von Wirtschaftskammer und Land NÖ siegte Microtronics mit dem Projekt „Bürgerservice Hoch-

wasserinfo“ in der Kategorie Organisations- und Marketinginnovationen. Näheres zum Projekt in der NÖWI Nr. 36, Seite 4.

„Dieses Produkt ist einmalig und als Komplettlösung für Private wie öffentliche Institutionen gedacht“, so Geschäftsführer Stefan Pfeffer. Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch: „Wir sind stolz, ein solches Unternehmen in unserem Bezirk zu haben, das sich in diesem einem ständigen Wandel unterworfenen Wirtschaftsbereich so erfolgreich behauptet.“

Maecenas für Fürst Möbel GmbH

In der Kategorie I „Bestes Kultursponsoring – „Klein- und Mittelbetriebe“ wurde die Fürst Möbel GmbH aus Melk mit dem NÖ Kultursponsoringpreis „Maecenas“ ausgezeichnet. Siehe auch Seite 9.

„Wir unterstützen die Kultur Melk GmbH, die mit etwa 100 Veranstaltungen der wichtigste Kunst- und Kulturvermittler in der Region Melk ist mit unserer „Tischlerei Melk – Kulturwerkstatt“. Wir haben dafür eigens eine fixe Kleinkunsthöhne ins Leben gerufen“, so Geschäftsführerin Martina Fürst. Die leerstehenden Produktionshallen stellte Fürst Möbel zur Verwirklichung dieses Projektes zunächst kostenlos zur Verfügung. Innerhalb kürzester Zeit wurde ein Raumkonzept für 200 Sitzplätze entworfen und

die Räumlichkeiten gemeinsam umgeplant. Nach nicht einmal zwei Monaten startete im April 2009 die erste Aufführungsserie mit großartigen KüstlerInnen wie Thomas Gansch, Willi Resetarits, Sabina Hank, Stermann & Grisseemann u. v. m. Ein vielfältiges Programm mit über 40 Veranstaltungen in den Bereichen Konzert, Karbaret, Film, Jugendkultur und Theater für Kinder bildet 2010 eine klare Bereicherung und Ergänzung für die regionale Kulturlandschaft in Melk. Darüber hinaus werden die Räumlichkeiten der „Tischlerei Melk – Kulturwerkstatt“ auch an fremde Unternehmen als Tagungs- und Veranstaltungsräume vermietet.

Das vielfältige Engagement der Möbel Fürst GmbH bei der Unterstützung dieses Projektes



Foto: z. V. g.

V. l.: Alexander Hauer (GF der Kultur Melk GmbH), LR Dr. Petra Bohuslav, Martina Fürst (GF Fürst Möbel GmbH), Alois Sterkl (Prok. Fürst Möbel GmbH) und Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter.

reicht von der kostenlosen Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten in den ersten beiden Jahren bis hin zu unentgeltlichen Anfertigungen von Möbelteilen. Darüber hinaus ist Fürst Möbel Sponsor der Sommerspiele Melk und der Internationalen Barocktage Stift Melk.

„Die Fürst Möbel GmbH engagiert sich auf vielfältige

Weise in der Region Melk. Mit dieser Preisverleihung wollten wir unsere Wertschätzung zum Beitrag der Kulturszene in Melk zum Ausdruck bringen“, so Vizepräsident KommR Josef Breiter zu Geschäftsführerin Martina Fürst. Er wünschte der Fürst Möbel GmbH weiter viel Erfolg bei ihrem Engagement in Sachen Kultur.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Einblicke in die Vergabe-Praxis

Eine Runde von Experten führte in die rechtlichen Grundlagen und die Möglichkeiten zur regionalen Vergabe ein. Vortragsunterlagen unter: www.wko.at/noe/mistelbach

Mödling

wko.at/noe/moedling

SVA-Sprechtage

Freitag, 10. Dezember, 8 – 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 5 02, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• **Bausprechtage für Betriebsanlagenverfahren,** 10. 12. 2010 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!



10 Jahre KARO-Seminare – Robert Kalwoda



Foto: Bezirksstelle

Robert Kalwoda (l.), DI Franz Seywerth (r.)

Der Kommunikationstrainer Robert Kalwoda blickt auf die ersten 10 Jahre seines Trainingsinstitutes zurück: „Unser Training bietet durch die ungewohnte Umgebung im Freien und die neuen Wahrnehmungen im Low-Elements-Parcour und beim Alpinklettern einen Wechsel von der Komfort- in die Lernzone. Durch Bewegung wird eine zusätzliche Lernebene angesprochen und das Zusammenwirken beider

Gehirnhälften gefördert. Unsere KARO-Seminare für Kleingruppen stärken die Zusammenarbeit, das Vertrauen zu sich selbst und zu anderen und das Verantwortungsgefühl. Mit Teamtools lernen Gruppenmitglieder einander besser kennen.“

Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth überreichte eine Dank- und Anerkennungsurkunde der Wirtschaftskammer NÖ.

70 Jahre Bauer und Mohrenberger



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Gerhard und Herta Bauer, DI Franz Seywerth, Johann Reinprecht.

Die Chefin der Bauer und Mohrenberger GmbH, Herta Bauer, blickt bei ihrer Feier zum 70er des Familienbetriebes anhand von vielen Fotos zurück: „Mein Vater hat 1939 das Unternehmen in der Perchtoldsdorfer Franz Josef-Straße aufgebaut. Vorausschauend kaufte er 1947 das

Grundstück in der Wiener Gasse an. Mein Vater hat in den ersten Jahren Holzvergaser gebaut und ging dann zur Produktion von landwirtschaftlichen Anhängern über. Man kann sagen, dass er in der Südbahngegend den Weinbau motorisiert hat. Der erste Kultivator für den Weingarten

stammt aus unserer Werkstätte.“

Herta Bauer hat das Handwerk des Kfz-Technikers erlernt und die Firma 1968 übernommen. Unterstützt von ihrem Gatten führt sie nun den Betrieb, der mit Marken wie Peugeot und führerscheinfreien Leichtkraftfahrzeugen von Microcar und Aixam punktet. Neben den Kraftfahrzeugen findet man auch Fahrräder und Elektromopeds.

Das Haus in der Wiener Gasse wurde mit viel persönlichem

Einsatz mehrfach aus- und umgebaut. Eine Lackierbox auf neuestem Stand, in der auch wasserlösliche Lacke verarbeitet werden können, und sämtliche Geräte wie bei einem Großunternehmen finden sich in der Werkstätte.

Mit der Marke Peugeot besteht eine besonders enge Verbindung, da Gatte Gerhard lange Zeit für die Übersetzungen der Werkstagen von Französisch auf Deutsch verantwortlich gezeichnet hat.

Mitsubishi-Baumgartner bietet behindertengerechte Fahrzeugumbauten



Foto: Bezirksstelle

V. r. n. l.: DI Franz Seywerth, Ing. Markus Baumgartner, Dr. Karin Dellisch-Ringhofer.

Der dynamische Juniorchef von Mitsubishi-Baumgartner im IZ NÖ Süd, Ing. Markus Baumgartner, erschloss für das Kfz-Unternehmen ein neues Segment: „Als Partner des deutschen Unternehmens Paravan bieten wir ganz individuelle, behindertengerechte Fahrzeugumbauten. Mit einfachen Lenkhilfen bis hin zu kompletten Fahrzeugumbauten, immer angepasst an den Grad und die Art der Behinderung, wollen wir zu mehr Mobilität verhelfen.“

Die speziellen Adaptionen der Autos aller Marken können auf Grund der langjährigen Erfahrung von Mitsubishi-Baumgartner im Fahrzeugbau durch Sonderumbauten durchgeführt werden.

„Wir haben in den letzten eineinhalb Jahren unser Team mit einem Spezialisten vom

Roten Kreuz verstärkt, der für den Verkauf verantwortlich ist. Gute Kontakte bestehen zur Caritas, für die bereits Fahrzeuge umgebaut wurden. Allein durch unsere Präsenz im Internet unter www.paravanpartner.at konnten wir Kunden aus dem benachbarten Ausland gewinnen.“

Das „Space Drive-Komplettsystem“ von Paravan bietet Minilenkräder für Menschen, die keine Drehbewegung am Serienlenkrad durchführen können bis hin zum Joystick. Schwenk- und Hebesitze erleichtern das Ein- und Aussteigen und auch den leichten Platzwechsel vom Rollstuhl in das Fahrzeug. Rollstuhlrampen, Rollstuhlverladerhilfen bis zur Paravan Hub-Hebe-Spezialrampe sind leicht bedienbar, platzsparend und sicher.



Fürböck – ausgezeichnete Klimaschutz-Partnerfahrschule



Foto: z. V. g.

Umweltminister Niki Berlakovich zertifizierte die Fahrschule Fürböck in Mödling: „Die klima:aktiv mobil-Fahrschulen leisten einen enormen Beitrag zum Klimaschutz im Verkehr. Sie sind wichtige Multiplikatoren, um von Beginn an Sprit sparendes und richtiges Fahren mit möglichst geringem CO₂-Verbrauch zu forcieren. Zusätzlich bieten sie jungen Menschen die Möglichkeit, vom Start weg alternative Antriebe zu testen.“ Firmenchef Ing. Alexander Seger betont: „Für uns war es eine bewusste Entscheidung, die klimafreundlichsten, voll prüfungstauglichen Autos, die weltweit verfügbar sind, in der ganzen Fahrschulflotte einzusetzen. Wir vermitteln vorausschauendes Fahren, das nicht nur den Treibstoffverbrauch senkt, sondern auch die Verkehrssicherheit erhöht.“

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Kosmetik- und Fußpflegestudio Karin in Gloggnitz eröffnet



Foto: Gerhard Brandner

Am 19. November fand die Eröffnung des neuen Kosmetik- und Fußpflegestudios von Karin Kern in Gloggnitz, Richtergasse 3, statt. Die Inhaberin konnte zur Eröffnung zahlreiche Ehren- und Festgäste begrüßen. Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten Bezirksstellenobfrau KommR Waltraud Rigler und die Bezirksinnungsmeisterin der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure Hannelore Grün-Steger und wünschten ihr weiterhin viel geschäftlichen Erfolg. V. l.: Obfrau KommR Waltraud Rigler, Bezirksinnungsmeisterin Hannelore Grün-Steger und Karin Kern.

Hannes Beisteiner neuer Bezirksvertrauensmann der Gastwirte



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: LAbg. Hermann Hauer, Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, FGO Rudolf Rumpler, Bezirksvertrauensperson Hannes Beisteiner, Fachgruppengeschäftsführer Dr. Alexandros Rambacher, Abg. z. NR Hans Hechtel, Fachgruppenobmann-Stv. Bgm. Herbert Osterbauer, Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer, Fachgruppenausschussmitglied Peter Pichler.

Beim Gastwirte-Bezirksstammtisch beim Peischinger Dorfwirt Johannes Beisteiner am 24. November berichteten Fachgruppenobmann KommR Rudolf Rumpler und Fachgruppengeschäftsführer Dr. Alexandros Rambacher insbesondere über das Tabakgesetz, die HACCP-Schulungen, das Tourismusgesetz und Förderungen von Lehrlingen. Der Leiter des AMS, Bgm. Walter Jeitler, referierte über die Dienstleistungen und über Förderungen des Arbeitsmarktservices. Fleischermeister Wolfgang Seidl stellte das Projekt „Schneeberg, Landschwein“ vor. Erich Wandl vom WIFI NÖ hielt einen Impulsvortrag über das Thema „Gastfreund in NÖ“.

Hannes Beisteiner wurde ein-

stimmig zur neuen Bezirksvertrauensperson gewählt. Bezirksstellenobfrau KommR Waltraud Rigler gratulierte Hannes Beisteiner, wünschte ihm für seine neue Funktion alles Gute und bedankte sich gemeinsam mit Fachgruppenausschussmitglied Peter Pichler bei KommR Rudolf Rumpler für sein bisheriges Engagement als Bezirksvertrauensperson.

Zum Wirtestammtisch, der von der Firma Metro, der Brauerei Zwettl und Weinhändler Harald Handler aus Ternitz unterstützt wurde, waren auch LAbg. z. NR Hans Hechtel, LAbg. Hermann Hauer, Fachgruppenobmann-Stv. Bgm. KommR Herbert Osterbauer sowie Dir. Johann Dinobl von der Berufsschule Waldegg gekommen.

Bausprechtage der BH

Bei der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen finden Bausprechtage statt. Um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25, DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht) wird ersucht. Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen.

Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.



Jetzt WIFI-Kursbuch
anfordern unter
www.wifi.at

KommR Norbert Karasek – 75 Jahre



Foto: Gerhard Brandtner

Anlässlich seines 75. Geburtstages lud KommR Norbert Karasek zahlreiche Ehrengäste und Freunde ein. Er übernahm 1967 den väterlichen Spenglereibetrieb in Reichenau und hat diesen Betrieb kontinuierlich erweitert und vergrößert. Er setzte sich immer wieder für die Erhaltung der Arbeitsplätze in der Region Schwarzatal ein. Die GIG Karasek GmbH ist einer der führenden Hersteller im Bereich Anlagen- und Apparatebau für die chemische Industrie, Petrochemie, Pharmazie, Getränke-, Nahrungsmittel- und Genussmittelindustrie sowie Umwelttechnik. Seitens der Bezirksstelle gratulierte Obfrau KommR Waltraut Rigler und überreichte Norbert Karasek eine Ehrenurkunde.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Betriebsanlagensprechttag



Foto: Bezirksstelle

Kürzlich fand in der Bezirksstelle St. Pölten wieder ein weiterer Betriebsanlagensprechttag statt, bei dem sich die UnternehmerInnen bzw. GründerInnen über die optimalen Voraussetzungen ihrer Betriebsanlagen informieren konnten. WK-Spezialist Harald Fischer beriet u. a. auch Petra und Martin Bertl zum Neubau ihres Kaffeehauses. V. l. n. r. Harald Fischer, Petra und Martin Bertl.

Raumordnungsprogramm Neulengbach: Änderung

Die Stadtgemeinde Neulengbach beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm in Almersberg, Emmersdorf, Großweinberg, Markersdorf, Neulengbach, Ollersbach, Raipoltenbach, St. Christophen und Tausendblum abzuändern. Der Entwurf liegt bis 3. 1. 2011 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, bis zu diesem Termin Stellungnahmen schriftlich abzugeben.

Frau in der Wirtschaft: Veranstaltungsprogramm 2011



Foto: z. V. g.

Beim vorweihnachtlichen Ganslessen trafen sich die Unternehmerinnen des Bezirks St. Pölten zum gemütlichen Gedankenaustausch. Bezirksvorsitzende Piroška Schania stellte das druckfrische Veranstaltungsprogramm für 2011 vor, das in den nächsten Wochen per Post an alle Unternehmerinnen im Bezirk ergeht. Ab 14. Dezember findet jeden Monat ein Unternehmerinnenfrühstück statt. Piroška Schania freut sich auf viele neue Unternehmerinnen im Gasthof Graf, Bahnhofstraße, 3100 St. Pölten.

Flächenwidmungsplan St. Pölten: Änderung

Die Landeshauptstadt St. Pölten beabsichtigt, den Flächenwidmungsplan in der Katastralgemeinde Spratzern zu ändern. Der Entwurf liegt bis 5. 1. 2011 im Rathaus St. Pölten, Zimmer Nr. 210, während der Amtsstunden zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, bis zu diesem Termin Stellungnahmen schriftlich abzugeben.

Eröffnung: Eurospar in St. Pölten



Foto: z. V. g.

Kürzlich eröffnete der neueste Eurospar in St. Pölten in der Herzogenburger Straße. „Unser Sortiment besteht aus 20.000 Artikeln. Von regionalen und internationalen Spezialitäten bis hin zu Textilien und Spielwaren findet man hier alles und das zu den gewohnt günstigen Spar-Preisen“, so Marktleiterin Ingrid Humpelstetter. Bgm. Mag. Matthias Stadler und LR Dr. Petra Bohuslav eröffneten mit Spar-Geschäftsführer Dir. Mag. Alois Huber den neuen Shop. Huber: „Es freut mich sehr, dass wir mit dieser Geschäftseröffnung 30 Arbeitsplätze sichern konnten!“ V. l. n. r. Dir. Mag. Alois Huber, Dr. Petra Bohuslav, Ingrid Humpelstetter, Mag. Matthias Stadler.



Elektrotankstelle von EVN und Spar



Foto: z. V. g.

Gemeinsam mit der Eröffnung des neuen Spar-Marktes wurde die erste Stromzapfsäule in Kooperation mit der EVN in St. Pölten errichtet. Weitere folgen im Frühjahr 2011. „Im neuen Eurospar in St. Pölten können Konsumenten ab sofort ihre Elektrofahrzeuge gratis auftanken. Spar unterstützt die Entwicklung von Elektro-Mobilität. In St. Pölten gibt's ab sofort gratis Sprit für Elektrofahrzeuge!“, so Spar-Geschäftsführer Dir. Mag. Alois Huber. V. l. n. r. EVN-Vorstandsdirektor DI Dr. Peter Layr, Spar-Geschäftsführer Dir. Mag. Alois Huber, LR Dr. Petra Bohuslav, Bürgermeister Mag. Matthias Stadler.

Tulln

wko.at/noe/tulln

Eveline Bodingbauer-Polster Bezirksvertrauensperson



Foto: Bezirksstelle

Im Zuge der Neuwahl des Bezirksstellenobmannes Ing. Franz Reiter wurde auch Eveline Bodingbauer-Polster als Bezirksvertrauensperson der Landesinnung der Chemischen Gewerbe und Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger vorgestellt. Eveline Bodingbauer-Polster ist Landesinnungsmeister-Stv. und betreibt einen Gebäudereinigungsmeisterbetrieb in Großweikersdorf. Im Bild v. l.: Präsidentin KommR Sonja Zwagl, Eveline Bodingbauer-Polster, Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter.

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

Erich Meyer: Goldmedaille für Erfindung

Bei der Internationalen Erfinder-Fachmesse in Nürnberg wurde Erich Meyer mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. „Es handelt sich um eine Schlüsseldrehhilfe, die mit einer Kurbel angetrieben wird“, erklärt Erich Meyer. Diese Erfindung vereinfacht das Auf- und Zusperrn von Türen und funktioniert ohne Elektronik.

Seit über 30 Jahren erfindet Erich Meyer nützliche Dinge, sein erstes Patent hat er 1979 angemeldet: Ein Scheibenwischer, der auf einer Schiene am Heckspoiler läuft und die Sicht beim Autofahren verbessern soll. Derzeit besitzt der engagierte Erfinder sieben Patente. „Ich sehe das Erfinden als Hobby, davon leben könnte ich



Foto: z. V. g.

nicht“, sagt Meyer. Ihm gehe es hauptsächlich darum, Unzulänglichkeiten im Alltagsleben zu erkennen und dafür bessere Lösungen zu finden.

20 Jahre Klinger GmbH in Seebis



Foto: z. V. g.

Das 20-jährige Firmenjubiläum feierte Firmenchef Helmut Klinger mit seinen Mitarbeitern, Geschäftspartnern und Ehrengästen. Das Unternehmen bietet mit seinen 16 Mitarbeitern ein umfangreiches Leistungs- und Produktsortiment an: Elektro- und Küchengeräte, Photovoltaik, Alarm- und Videoüberwachungsanlagen, Sektionaltore sowie Alu-Balkone und Zaunanlagen, zusätzlich wird auch eine Elektrotankstelle für die Kunden angeboten. Im Bild: Firmenchef Helmut Klinger (3. v. l.) mit Gattin Hermi und den Ehrengästen. Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger (2. v. l.) und Bezirksstellenleiter Mag. Dietmar Schimmel (5. v. r.)

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1, Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

Erfolgreiche Seminarreihe für Lehrlinge



Foto: z. V. g.

In ihren Seminaren „Benimm ist in! Auftreten und punkten“ oder „Sei kein Frosch! Mit Power durch die Lehre“ gab Lehrlingsexpertin Mag. (FH) Petra Pinker ihre Erfolgsrezepte an die Berufseinsteiger weiter und spornte die Jugendlichen zu Höchstleistungen im Berufsalltag an. Der Stimmtuner für Murrler und Auftrittskrone durften natürlich nicht fehlen, um ein Top-Auftreten für den Berufsalltag zu trainieren.

Mit der Lehrlingsexpertin hat die Bezirksstelle Wr. Neustadt, die auch mit dem EPU Sales Star-Preis der WKNÖ ausgezeichnet wurde, eine innovative Trainerin und Vortragende für die Lehrbetriebe gewonnen. Weitere Seminare für das Frühjahr sind im Gespräch.

Mehr Informationen über die Lehrlingsexpertin finden Sie unter www.dielehrlingsexpertin.com

FIW-Weihnachtstreffpunkt

Termin: Dienstag, 14. Dezember, 19 Uhr, Ort: Gasthaus Fromwald, 2721 Bad Fischau-Brunn, Wiener Neustädter Straße 20; Programm: Welcome – hausgemachter Glühwein und Maroni im Innenhof; Begrüßung: Stephanie Gerhardus, FIW-Vorsitzende Wiener Neustadt; Michaela Schara und Susanne Zeiler, Initiatorinnen Unternehmerinnentreffpunkt; Musik: Manuel Stocker; Buffet im blauen Salon: Euro 12,- (ohne Getränke)

Zum Austausch, Plaudern und Netzwerken für alle Unternehmerinnen. Nützen Sie die Gelegenheit, andere UnternehmerInnen kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen. Genügend Visitenkarten zum Netzwerken mitbringen! Wir freuen uns auf Sie! Frau in der Wirtschaft, Bezirksstelle Wiener Neustadt, in Kooperation mit dem Unternehmerinnentreffpunkt! Anmeldung: Tel. 02622/22 1 08/32 3 22, E-Mail: andrea.list-margreiter@wknoe.at

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

Vernissage in der Wirtschaftskammer Klosterneuburg

Am 26. November konnte Außenstellenleiter Mag. Rainer Lindmayr kunstinteressierte Unternehmer anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „Langstreckenflug“ begrüßen.

Die Künstlerin Marion Huber, Künstlername Manghana, wurde 1973 in Wien geboren und besuchte die HBLA für Mode und Bekleidungstechnik Michelbeuern. Sie betreibt einen Esoterik-Shop im Burgenland

und ist künstlerisch seit ihrer Kindheit aktiv. Für sie bedeutet Kunst Interesse am Leben, Lebensfreude, Auseinandersetzung mit unserem Dasein und unseren Möglichkeiten.

Die Ausstellung ist bis einschließlich 16. Dezember 2010 von 7.30 bis 16.00 Uhr, jeweils Montag bis Freitag, in den Räumlichkeiten der Wirtschaftskammer Klosterneuburg, Rathausplatz 5, geöffnet.

Praktische Tipps und Erfahrungen aus der Betriebsprüfung



Foto: Bezirksstelle

V. l. Dr. Markus Gschweidl, MSc, Mag. Wolfgang Dibiasi, Mag. Gerhard Schwab, KommR Walter Platteter.

Am 24. November fand eine Veranstaltung der Wirtschaftskammer Klosterneuburg in Kooperation mit der Jungen Wirtschaft zum Thema „Praktische Tipps und Erfahrungen aus der Betriebsprüfung“ statt. Obmann KommR Walter Platteter und der Obmann der JW Klosterneuburg, Dr. Markus Gschweidl, MSc begrüßten die zahlreich erschienenen UnternehmerInnen.

Mag. Wolfgang Dibiasi und Mag. Gerhard Schwab, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater der Artus Steuerberatung GmbH & Co KG, veranschaulichten anhand von Praxisbei-

spielen unterschiedliche Fälle der Betriebsprüfung und zeigten auf, welche Rechtsmittelmöglichkeiten Sie noch haben, wenn das Ergebnis der Prüfung feststeht. Die Anwesenden erfuhren Wissenswertes über Betriebs- und Lohnabgaben-(GPLA) Prüfungen und das Vorgehen der Finanz dabei. Es wurde anschaulich dargestellt, wie derartige Prüfungen ablaufen dürfen und wie sie idealerweise mit den Behörden kommuniziert werden sollte.

Beim anschließenden Buffet gab es die Möglichkeit, an die ausgewiesenen Steuerexperten Fragen zu stellen.

Adventausstellung



Foto: z. V. g.

Auch dieses Jahr findet die Adventausstellung bis 23. Dezember in der Bouquetterie von FiW-Landesvorsitzender KommR Monique Weinmann in Gablitz statt. Die Unternehmerin nutzte die Gelegenheit, den Gästen ihre MitarbeiterInnen vorzustellen und sich für die gelungene Zusammenarbeit zu bedanken. Im weihnachtlichen Ambiente hielt Fachvertretungsvorsitzender Vize-Bgm. Wolfgang Ecker die Eröffnungsrede und wünschte viel Erfolg. V. l.: Petra Ecker, Wolfgang Ecker, Christine Rieger, KommR Monique Weinmann, Dr. Isabella Petrovic-Samstag.

Retrospektive Wirtschaftswochen



Foto: z. V. B.

V. l.: Christian Gröbner; Jürgen Peters, StR KommR Martin Czerny, Ing. Robert Kueffner, Christa Krista, Martina Polndorfer, Gerda Eckl, Bgm. Mag. Stefan Schmuckenschlager, Ing. Petra Koci, Stefan Chab, Günter Hönig.

Die Wirtschaftswochen boten einzigartige Highlights. Das Frühs(c)hoppen am Roman Scholz-Platz lockte zahlreiche BesucherInnen an.

Ebenso genossen die Gäste ausgiebig „Die Lange Nacht des Kochens“ in der Tischlerei Weißmann in der Wienerstraße 80. Kulinarische Köstlichkeiten wurden kredenzt, von denen auch LR Mag. Johanna Mikl-Leitner begeistert war.

Hunderte BesucherInnen strömten zur Modeschau mit Busi-

ness Lounge ins Hotel Park Inn.

Sie zeigten sich erstaunt und begeistert von der sensationellen Angebotspalette der Unternehmen, die durch Multi-Media-Präsentationen und Kurzwerbespots sowie eine Modeschau auf sich aufmerksam machten. Backstage konnte man die vorgeführte Mode anfassen und probieren. Frontstage wurden informative Gespräche geführt.

Auch die Sicherheitsmesse in der Volksbank fand reges Interesse.

Ausstellung „Herbst-Winter-Heimspiel“



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Brigitte Kemmer, Karin Schwaigerlehner, DI Doris Brammer, FiW- Vorsitzende KommR Monique Weinmann.

Die Lust auf Persönlichkeit und Individualität steht bei der Schmuck- als auch bei der Modekollektion „merk i ma“ von Unternehmerin DI Doris Brammer im Mittelpunkt und das spürte man auch bei der sehr gut besuchten Ausstellung in der „Neuen Stadtgalerie“ in Purkersdorf.

Die gebürtige Hainburgerin, die eigentlich an der TU Wien Raumplanung und Raumord-

nung studierte, betreibt ihr Unternehmen nun seit bereits fünf Jahren mit großer Hingabe und Erfolg. Ein wichtiger Schwerpunkt ihrer Arbeit als Designerin ist es, einerseits eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen sowie andererseits bereits Bestehendes einfließen zu lassen. Sowohl beim Schmuck als auch bei der Mode ermuntert sie ihre Kundinnen, deren Fundus „durchzustöbern“, um

daraus mit ein paar Veränderungen wieder ein „besonderes Stück“ zu schaffen.

Die Designerin betreibt ihr Geschäft von der Ideenfindung über die Fertigung bzw. Ausarbeitung bis zur Vermarktung selbst. Die zur Anfertigung ihrer Modekollektion notwendige handwerkliche Unterstützung findet sie bei den beiden ebenfalls in Pressbaum ansässigen

Schneiderinnen Brigitte Kemmer und Karin Schwaigerlehner. Seit kurzem ist Maria Kübl als dritte Schneiderin mit im Bunde.

Doris Brammer präsentiert ihre Werke im Rahmen ihrer Vernissagen. Zur Eröffnung gratulierte FiW-Vorsitzende KommR Monique Weinmann und wünschte auch für die Zukunft alles Gute.

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Staatliches Gütezeichen für Sparkasse Waldviertel-Mitte



Foto: z. V. B.

V. l. n. r. Karl Loidl, Mathilde Berger, Reinhold Weikertschläger, Staatssek. Christine Marek, Franz Denk und Maria Kerchbaum.

Im Rahmen einer festlichen Verleihung in den Wiener Börsensälen hat Familienstaatssekretärin Christine Marek 32 Unternehmen aus ganz Österreich mit dem staatlichen Gütezeichen „berufundfamilie“ ausgezeichnet. Der Sparkasse Waldviertel-Mitte Bank AG wurde das Grundzertifikat Audit „berufundfamilie“ verliehen.

Das Audit ist kein einmaliges Ereignis, sondern ein Prozess, der sich über Jahre zieht und von externen Auditoren und Gutachtern begleitet und geprüft wird. Vorstandsdir. Dr. Pruckner ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sehr wichtig und er legt großen Wert darauf, dass die Sparkasse ein attraktiver Arbeitgeber ist.

Glückstraining für Waldviertler Unternehmerinnen Näheres unter Bezirk Gmünd



Jetzt WIFI-Kursbuch
anfordern unter
www.wifi.at

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte
Basis Ø 2005 = 100

Oktober 2010	110,0
Veränderungen gegenüber Vormonat	+ 0,2%
Vorjahr	+ 2,0%
Verkettete Werte	
VPI 00	121,7
VPI 96	128,0
VPI 86	167,4
VPI 76	260,3
VPI 66	456,7
VPI I/58	581,9
VPI II/58	583,8
KHPI 38	4406,5
LHKI 45	5112,9

HARGASSNER
HACKGUT-PELLETS-HEIZTECHNIK MIT ZUKUNFT

HACKGUT - HEIZUNG
Das vollautomatische Zeitspargenie

BIOPFLANZEN-HEIZUNG
25 - 40 kW
in Betrieb mit: Elefantengras, Stroh, Energiekorn, Hackgut und Pellets

Infos unter: +43/7723/5274-0 oder www.hargassner.at

Betriebsobjekte

Büroräume ca. 250 m² im 1. Stock, neu renoviert, in 1230 Wien, Nähe Schnellbahn Liesing, ab sofort zu vermieten. Lkw-Zufahrt möglich. Tel. 01/888 56 39 E-Mail: klaus.schneider@abuskrane.at

Dienstleistungen

Netzwerkplanung, Aufbau, Wartung, Beratung, Schulungen, Verkauf von Netzwerkkomponenten, Serverclientbetreuung, Tel. 02256/20 5 00 oder 0664/876 38 47

Gastronomie

Wegen Heurigengeschäftsauflösung verkaufen wir alles: Teller, Gläser, Kühlzellen, Gläserspüler, Geschirrspüler, Heurigenbänke, usw., Tel. 0699/114 050 31

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

ROHRSCHELLEN

fertigen wir für Sie nach Norm oder nach Zeichnung, div. Normteile für Rohrleitungsbau in Stahl oder Niro, Tel. 03338/23 93, Fax 44 60, www.neubauer-cnc.at

DREHTEILE

wir fertigen für Sie Teile bis DM 500 mm, übernehmen Bohr- u. Fräsarbeiten, Montage von Baugruppen, Schweißen, Stanzen, Biegen aus Stahl, Niro und Kunststoff, Tel. 03338/23 93, Fax 44 60, www.neubauer-cnc.at

Vergebe **GASTRONOMIEKONZESION**, Tel. 0664/199 37 06

Geschäftslokal

Tischlerei in Lunz am See wegen Pensionierung abzugeben, Tel. 0664/908 14 76

Hollabrunn-Zentrum: Geschäftslokale direkt vom Eigentümer, günstige Miete! Branchenfrei! Sofortbezug! Immo-waitz 02952/2622, 0676/504 37 24

Immobilien

Häuser, Wohnungen, Grundstücke gesucht. Zustand egal, kein Preislimit, diskrete und unverbindliche Beratung. 050 450/510 oder 0676/841 42 010, **Karl Fichtinger@IMMO-CONTRACT.com**

Bürohaus

Perchtoldsdorf/Brunn Bestzustand, 180 m², 7 Zimmer, 3 Etagen, Teeküche, 2 Bäder, 3 WC, verkehrsgünstig, beste Infrastruktur 295.000,-. www.eichelberger-immobilien.at, Tel. 01/865 42 65

Internet

Jetzt .ORG um € 4,90/1. Jahr sichern! Domains, Webhosting, E-Mail, SSL-Zert. www.domaintech.at Tel. 06216/51 64

Käufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Autohandel Dani, Autobarankauf ab 1992, Zustand egal, Tel. 0699/126 160 12

NÖWI lesen

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2005, Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

www.klein-lkw.at, Nutzfahrzeuge bis 7,5 Tonnen, Tel. 01/292 87 88

Verkaufe Lkw MAN 12.192 FL/BL Ladefläche 6,4 m, mit Frontkran Palfinger PK9001, gültige Überprüfung lt. §57, 370.000 km, Preis: EUR 12.000,-, Tel: 0664/261 84 70

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Stellenangebote

40+: Quereinsteiger (m/w) für den Immobilienverkauf gesucht! www.neu-durchstarten.at, 0664/869 76 30

Verkauf

Kfz-Werkstätte zu verkaufen Judenau/Bezirk Tulln inkl. Bühnen, Büro- und Sanitärraum, Lager, Zentralheizung Parkplatz, NEUWERTIG € 350.000,-, 0664/443 42 03

Ernstbrunn, Bezirk Korneuburg; Sonnige Baugründe zu verkaufen. Tel. 0664/326 47 07

Verkaufe **GLAS-TRENNWAND** Einmalige Gelegenheit, 4-teilige Glastrennwand mit Türe, neuwertig. Ideal als Raumteiler für Gastronomie, Handel, Büro, ... Gesamtbreite 475 cm, Höhe 300 cm, Tel: 0676/555 53 51

Verkaufen Palettenregal VOESTAlpine Megastar GS, Regalfeldlast 14.300 kg, Fachlänge 2700 mm, Fachlast 2200 kg, Trägertyp 100 x 2,5. ca. 380 Palettenstellplätze € 18.000,-, 02266/623 90

Universalfräsmaschine ANAYAK SK40 X800, Y300, Z450 mm, kompl. Zubehör, **Drehmaschinen: HARRISON** - Dm 300, Spitzenw. 650 mm, 2 Achsen RSF Digital; **COLCHESTER Mascot** - Dm 430, Spitzenw. 1500 mm; **ZMM / Sofia** - Dm 580, Spitzenw. 2200 mm, 3 Achsen Heidenhain Digital; Div. Bohrmaschinen, Bandsägen usw. O. Augustin Handel mit Werkzeugmaschinen, 2000 Stockerau, Mobil 0650/464 32 94, E-Mail: werkzeugmaschinen@kabsi.at

Märkwerk gebraucht, 7 Lt., Vakuum, Marke Herbst, 230 V. Bestzustand + 1 pneumatischer Abfüller Marke Wick, 20 - 450 ml, E-Mail: office@cosmaro.eu, Tel. 0662/85 34 62

Wegen der Schließung unseres Tischlereibetriebes (Fa. Aigner in Pregarten, OÖ)

bieten wir unsere Maschinen, Werkzeuge, Beschläge, Holz, Furniere, Lagerwaren, u. v. m. zum Verkauf an. Eine umfangreiche Liste über die noch verfügbaren Artikel finden Sie auf unserer Homepage: www.tel-aigner.at oder Liste anfordern unter office@tel-aigner.at

Ansprechpartner: **Monika Aigner**
0664 / 413 96 85

Vermiete

Amstetten/Hausmening Lagerhalle 100-320 m², Lagerhöhe mind. 6 m, zu vermieten, Tel. 0664/220 29 86

Büro zu vermieten auch als Verkaufslokal geeignet. St. Georgen /Stfd. Näheres unter 0680/133 20 50

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at, Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“, Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-; fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at
Tel. 01/982 29 22

Anhänger

HUMER
ANHÄNGER TIENFLÄGER VERKAUFTFAHRZEUGE

JETZT INVENTURABVERKAUF
VERKAUF - VERLEIH - SERVICE
3332 Loosdorf/Meik, Südstraße 1
1220 Wien, Allmannsdorfer Str. 200
www.humer.com 02754/30130

Ausschreibung

Kundmachung! Die Marktgemeinde Gars am Kamp, 3571 Gars am Kamp, Hauptplatz 82 (Tel. 02985/22 25) schreibt die Verpachtung des Caterings im Zuge der Opern-Air-Festspiele im Burgareal auf der Burgruine Gars am Kamp öffentlich aus. Die detaillierten Ausschreibungsunterlagen sind ab 13. Dezember 2010 im Gemeindeamt Gars am Kamp bei Hrn. Obersekretär Manfred Schartner gegen Kostenersatz von € 5,- erhältlich. Schriftliche Angebote müssen bis spätestens 31. Jänner 2011, 12 Uhr im Gemeindeamt der Marktgemeinde Gars am Kamp in 3571 Gars am Kamp, Hauptplatz 82 eingelangt sein. Das Kuvert ist mit der Aufschrift „Anbot - Catering Burgruine - Nicht öffnen“ zu versehen.

Sie haben es in der Hand

Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert



**Industrietore
Verladesysteme
Schranken
Servicewartung
Störungsdienst**
Mewald GmbH
Industriestraße 2
2486 Pottendorf
T 0 2623/ 72225
info@mewald.at
industrietorservice.at

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Angebotsausschreibung WIFI NÖ Kursbuch 2011/12

Das Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) der Wirtschaftskammer Niederösterreich bringt folgende Leistungen im offenen Verfahren zur Ausschreibung.

Auftraggeber: WK NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.
Gegenstand: Druck WIFI-Kursbuch 2011/12 (inkl. Verarbeitung und Postaufgabe).

Umfang: 65.000 Stück à 464 Seiten, Details gemäß Leistungsbeschreibung.

Ausführungsfrist: 4. bis 16. Mai 2010

Fixtermin Lieferung: Montag, 16. Mai 2011

Lieferorte: Postamt eigener Wahl, WIFI St. Pölten und 5 Zweigstellen.

Zuschlagsfrist: max. 3 Monate nach Angebotsöffnung.

Ausschreibungsunterlagen: Die Ausschreibungsunterlagen können ab sofort bis **19. Jänner 2011** werktags in der Zeit von 8 bis 16 Uhr im WIFI NÖ, 3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97, Referat Werbung, Zimmer 2008, behoben oder per E-Mail: birgit.labenbacher@noe.wifi.at angefordert werden. Die Abgabe der Ausschreibungsunterlagen erfolgt kostenlos.

Angebotsabgabe: Die Angebote sind kostenlos zu erstellen und in einem verschlossenen Briefumschlag, versehen mit der Anschrift „Angebot – nicht öffnen! Kursbuchausschreibung für WIFI NÖ“, so einzureichen, einzusenden bzw. abzugeben, dass sie bis spätestens **26. Jänner 2011**, 10.30 Uhr im WIFI NÖ, 3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97, WIFI Werbung, Zimmer 2008, einlangen.

Angebotsöffnung: Die Angebotsöffnung findet unmittelbar nach Ablauf der Angebotsfrist im WIFI NÖ, 3100 St. Pölten, Sitzungszimmer 1, statt.



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Tischlerei	Bez. Melk	Schöne Tischlerei mit Maschinenausstattung sowie Lager von 223 m ² – 560 m ² . Nähere Auskünfte unter Tel.: 0676/748 60 06.	A 3344
Gastronomie	Weinviertel	Gastronomie Weinviertel. Kaffee-Restaurant wegen Pensionierung. Schankraum. Gastzimmer, Extrazimmer, Stüberl, 2 Kegelbahnen, Gastgarten, Hofeigener Parkplatz, ca. 170 Sitzplätze und eine Wohnung ist vorhanden. Zu verkaufen oder verpachten.	A 3660
Textilreinigung, Wäscher und Färber	Wien-Umgebung	Nachfolger gesucht! Sehr gut eingeführte Textilreinigung seit 38 Jahren bestehend, sucht – da auch ich einmal in Pension gehen will – Nachfolger. Super-Lage am Stadtplatz. Mietvertrag-Übernahme möglich. Ablöse für Geräte, Maschinen und Einrichtung. Informationen unter Tel.: 0664/450 43 56.	A 3758
Gastronomie	Wachau	Kleines Café in der Wachau. Café Neubau, eröffnet 2004; Küche neu 11/2007; Lage direkt am Radweg Passau-Wien, Schanigarten, Wohnmöglichkeit, erweiterbar und ausbaufähig.	A 3771
Fußpflege	Industrieviertel	Suche Nachfolger für den Bereich Fußpflege in der Wellness-Oase Leobersdorf. Großer Kundenstock vorhanden.	A 3906
Friseur	Bez. Schwechat	Friseursalon auf Hauptstraße wegen Pensionierung günstig abzugeben. Günstige Miete und Ablöse.	A 3986
Zahntechnik	Industrieviertel	Zahnlabor im Süden von Wien sucht Nachfolger. Kundenstock vorhanden.	A 4045
Lichttechnik	Bez. Korneuburg	Firmenübergabe wegen Pensionierung. Handel mit Beleuchtung, Shopbeleuchtung und Leuchtmittel. Lichttechnik, Lichtdesign, Lichtplanung. Es gibt keine Firma die kein Licht braucht, daher ist auch für Neukunden gesorgt. Der Firmensitz ist an keinen Ort gebunden. Tätigkeitsbereich derzeit hauptsächlich in Wien, NÖ und Burgenland. Ausweitung jederzeit möglich. Biete Einschulung oder anfängliche Unterstützung, sehr guter Kundenstock, erstklassigen gut besuchten Internetauftritt und einen guten Bekanntheitsgrad. Nähere Infos unter Tel.: 0650/995 35 90 (Herr Peter Lumpe).	A 4049
Handel – Geschenke, Souvenirs	Waldviertel	Geschäftslokal, sehr gute Lage in Kremser Fußgängerzone, gegen Ablöse zu vergeben.	A 4070
Multimedia – Audio + Videoverarbeitung	Bez. Mödling	Branchenfreies Lokal in Toplage wegen Pensionierung abzugeben. Nachfolger für Audio – Video + Filmverarbeitung 8 mm/9,5/16 mm gesucht. Technisches Verständnis + Grafik-Kenntnisse, PC-Erfahrung. Alle Geräte und Maschinen vorhanden. Beste Lage und Kundenstock.	A 4073
Gastronomie	Bez. Tulln	Gasthaus in Gr. Weikersdorf/Bez. Tulln zu verpachten. Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/343 96 88 oder unter 02955/72 2 00.	A 4074
Handelsgewerbe	Bez. Zwettl	Mein Handelsbetrieb umfasst folgende Artikel: Cent-Shop, Stoffe, Meterware und Zubehör. Und das schon seit 30 Jahren. Nähere Information unter Tel.-Nr. 0664/640 3 68.	A 4090

...ein Lichtlein brennt



Fotos: Klösterreich

Das Stift Heiligenkreuz präsentiert die Angebote von rund 30 Stiften und Klöstern.

„**A**dvent, Advent, ein Lichtlein brennt. Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier, dann steht das Christkind vor der Tür“ – das deklamieren die Kinder in diesen Tagen. Für eine besinnliche und musikalisch stimmungsvolle Vorweihnachtszeit sorgen auch heuer wieder die Stifte und Klöster des Klösterreichs. Vom Stift Altenburg bis zum Stift Zwettl gibt es in Niederösterreich insgesamt neun „heilige Orte“, die mit ihrem Flair und ihren profanen Angeboten Groß und Klein in ihren Bann ziehen. Darüber hinaus haben einige Stifte und Klöster, so beispielsweise auch das **Stift Lilienfeld**, für ihre Gäste, die die Stille suchen, für die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel ein diesen Tagen entsprechendes Programm zusammengestellt.

Seit dem ersten Adventsonntag werden hier in den Klos-

terläden und auf den Adventmärkten besondere Geschenke angeboten: Vom Kunsthandwerk über Bioprodukte und kulinarische Schmankerln bis zu besonderen Klostererzeugnissen wie Klosterweine, Liköre und Edelbrände. Einen Überblick über die Angebote von rund 30 Stiften und Klöstern aus Österreich und dem benachbarten Ausland erhalten die Besucher am 11. Dezember beim Advent-Klostermarkt im **Stift Heiligenkreuz**. Umrahmt wird dieser Adventmarkt von zahlreichen besinnlichen Veranstaltungen, darunter dem „Brunnenblasen“ des Zisterzienser-Ensembles. Bereits am 8. Dezember wird in der Kreuzkirche der Michaelis Kammerchor zu hören sein.

Am 12. Dezember steht im **Stift Altenburg** der Adventmarkt im stimmungsvollen Ambiente des Kaiserhofs und



Die Altenburger Sängerknaben gestalten das musikalische Adventprogramm im Stift.

der Kaiserzimmer auf dem Programm. Am Nachmittag bringen die Altenburger Sängerknaben in der Stiftskirche Weihnachtslieder zu Gehör.

Im **Stift Göttweig** wird nur noch bis 8. Dezember der Adventzauber geboten. Bis zum Marienfeiertag finden auch täglich Adventkonzerte statt, und im Fürstengang des Kaisertraktes können Krippen bewundert werden. Im Rahmen des Adventmarktes können die Besucherinnen und Besucher auch dem Südtiroler Krippenschnitzer Thomas Comploi über die Schulter schauen. Der stimmungsvolle Adventmarkt im Meierhof des Stiftes Seitenstetten im Mostviertel wurde für den 10. bis 12. Dezember terminisiert.

In der Orangerie des **Stiftes Zwettl** verbreitet bis zum Anzünden des vierten Kerzleins auf dem Adventkranz die

Lebkuchenhaus-Ausstellung vorweihnachtliche Stimmung. Hier lässt Konditormeister Peter Forstner mit rund 50 süßen Kunstwerken Erinnerungen an die Kindheit wach werden. Am 19. Dezember findet auch das Adventkonzert der Zwettler Sängerknaben statt.

Schwerpunkt im **Stift Melk** ist das internationale Adventsingen am 12. und 19. Dezember mit Chören aus den USA, aus Kanada und aus Österreich. Am 10. Dezember ist bei einem Benefizkonzert Rumänien zu Gast, und am 18. Dezember wird „Still“, das etwas andere Weihnachtskonzert geboten.

Nähere Informationen sind in der Broschüre „Advent, Weihnachten und Silvester“ zu finden, die kostenlos in der Klösterreich-Geschäftsstelle, Telefon 02735/55 35/0, E-Mail info@kloesterreich.at erhältlich ist. (G. H.)



Ein Krippenschnitzer aus Südtirol zeigt im Stift Göttweig sein kunsthandwerkliches Können.



Krippenausstellungen gibt es heuer in den Stiften Göttweig, Heiligenkreuz und Klosterneuburg zu sehen.

St. Pölten-Kalender



Für 2011 wurde wieder ein besonderer Kalender aufgelegt: **St. Pölten in alten Ansichten**. Einzigartige Foto- und Postkartenraritäten, Anfang des 20. Jahrhunderts und zwischen den Weltkriegen.

www.st-poelten.gv.at

ORF-Adventskalender



23 bekannte NÖ Persönlichkeiten gestalten einen Adventskalender: Auf **Radio NÖ** sind Kurzgeschichten rund um Advent und Weihnachten im „Radioclub“ nach 16 Uhr zu hören, in „NÖ heute“ nach 19 Uhr in **ORF 2**. Am 8. 12. ist Lotte Ingrid zu Gast.

Beiträge auf noe.orf.at

Mit der NÖWI fünf Weihnachts-CD's „WHITE“ gewinnen

Otto Lechner und Klaus Trabitsch präsentieren mit ihrer Weihnachtskapelle, den Betlehem Allstars, ihr neues Weihnachtsalbum „WHITE“. Die alten Weihnachtslieder „Oh du, Marys little boy child“, Oh Tannenbaum, und viele weitere leben vom Kontrast der Kälte, die herrscht, und der Wärme, die sie beschwören. Erhältlich im Handel zum Preis von Euro 17,99.

Jetzt eine von fünf CDs gewinnen: E-Mail mit Name, Adresse und Telefonnummer und dem Betreff „WHITE“ an gewinnspiel@wknoe.at schicken. Einsendeschluss: 10. Dezember 2010. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Baden: „Zigeunerprimas“ spielt auf



Gaby Bischof als Gräfin Irini und Sándor Németh als Baron Pali Razc im „Zigeunerprimas“. Mehr Infos & Tickets unter www.buehnebaden.at

In der Bühne Baden wird bis einschließlich 29. Jänner 2011 die Emericch Kálmán-Operette „Der Zigeunerprimas“ aufgeführt. Mit der NÖWI können Sie 3x2 Karten für die Vorstellung am 21. Jänner gewinnen.

Es wohnen zwei Seelen in Kálmáns Brust: das urwüchsige ungarische Musikantentum und die Wiener Operette. Im „Zigeunerprimas“ wurde eine gelungene Balance zwischen zündenden Tanznummern in ungarischem Kolorit und Wiener Walzer, zwischen Temperament und Gefühl, gefunden.

„Der Zigeunerprimas“ wurde 1912 uraufgeführt, mit dem damals schon legendären Alexander Girardi in der Rolle des alternden und mit dem Schicksal hadernden Geigenmeisters. Heute spielt Sándor Németh die Titelrolle des Pali Razc. Robert Herzl, Künstlerischer Leiter der Bühne Baden, hat inszeniert.

Aufführungstermine: 26./30./31. Dezember sowie 8./9./21./22./23./26./29. Jänner. Beginn: 19.30 Uhr; sonntags 15 Uhr.

NÖWI-Gewinnspiel: E-Mail mit Name, Adresse und Telefonnummer sowie dem Betreff „Zigeunerprimas“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: 7. Dezember 2010, Rechtsweg ausgeschlossen!

NÖ Adventmärkte



Hunderte von Adventmärkten und Veranstaltungen laden zum Besuch ein. Näheres über **Advent-Veranstaltungen** in Ihrer Region oder am gewünschten Ausflugsziel, darunter „Die Gärten Niederösterreichs im Adventzauber“, finden Sie unter:

www.niederösterreich.at
www.noecard.at

Zauber der Weihnacht



Moderator Markus Wolfahrt begrüßt das Nockalm Quintett, Sigrid und Martina, Udo Wenders, Monika Martin, die Ladiner, die jungen Tenöre u. v. a. Am 9. 12. im **VAZ St. Pölten** (Beginn 20 Uhr) und am 12. 12. in der **Arena Nova Wr. Neustadt** (Beginn 18 Uhr).

Weihnachtsbaum in der WKNÖ-Zentrale

„Man muss neue Trends setzen, wie in der Wirtschaft“, meinte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl zum „interessant geschmückten Christbaum“, den das Militärkommando NÖ zur Verfügung gestellt hatte.

Generalmajor Johann Culik und Stabschef Oberst Bruno Deutschbauer brachten den Baum gemeinsam mit Präsidentin Zwazl und Direktor Franz Wiedersich zum Strahlen. Die **Partnerschaft zwischen Heer und WKNÖ** wird 2011 10 Jahre alt. Sonja Zwazl dankte dem Bundesheer. Sie sei froh, bei Katastrophen, etwa bei Hochwasser „einen verlässlichen Partner an der Seite zu haben“. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von einem Saxophon-Quartett.



Fotos: www.christian-husar.com, Bildbox, Dullnigg, z. V. g.



Eine Marke der Daimler AG



Für Unternehmer mit kleinen, mittleren oder großen Ambitionen.

Perfekt für jede Firma: die Modelle von Mercedes-Benz.

Kraftstoffverbrauch 4,9-5,8 l/100 km, CO₂-Emission 130-153 g/km. www.mercedes-benz.at/fleet



Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

Information der

TIP**Technologie- &
InnovationsPartner**

Die Wirtschaftsförderung des Landes, die Wirtschaftskammer NÖ und die Europäische Union unterstützen und fördern Innovationen und technologische Entwicklung.

tippss

SAFEBALLS® verhindern Treibstoffexplosionen!

Explodierende Treibstofftanks können bei Auto-unfällen, Flugzeugabstürzen oder ähnlichen Ereignissen katastrophale Folgen haben. Die SAFEBALL Technology GmbH – ein Spinoff der Hirtenberger AG – hat ein Produkt entwickelt, mit dem diese Horrorszenarien effektiv verhindert werden können. Das Unternehmen wurde dafür mit dem NÖ-Innovationspreis ausgezeichnet.

Bei den SAFEBALLS® handelt es sich um kugelförmige Füllkörper, mit denen Tankbehälter (flüssiger oder gasförmiger Inhalt, Treibstoffe oder andere chemische Stoffe) komplett befüllt werden können. Die Füllkörper bestehen aus einem Hochleistungskunststoff, basierend auf Carbon-Nanotubes, der in enger Kooperation mit der BAYER® MaterialScience AG in Leverkusen entwickelt wurde. Das Besondere ist, dass er Eigenschaften von Kunststoff und Metall verbindet, um die notwendige Wirkung erzielen zu können. Dies gilt insbesondere für die besonders hohe elektrische Leitfähigkeit.

Ein mit SAFEBALLS® gefüllter Behälter kann nicht explodieren, da die Explosion bereits im



Der diesjährige Preisträger Thomas Stelzl von SAFEBALLS mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl und Landesrätin Dr. Petra Bohuslav

Entstehungsstadium verhindert wird, wenn explosionsfähige Gasgemische thermisch oder mechanisch belastet werden (Autounfall, Absturz eines Luftfahrzeuges, militärischer Beschuss auf ein Fahrzeug etc.). Weiters vermindern die SAFEBALLS® eine Verdunstung der Flüssigkeit erheblich und lösen damit das Problem der sogenannten „Tankatmung“. Dies verringert die Abgabe von Treibhausgasen an die Umwelt. Volumensverdrängung (weniger als 8%) und Gewicht (weniger als 111g / Liter Füllvolumen) sind im Vergleich zur gesteigerten Sicherheit minimal.

Best of Innovation

Aus dem Kreis der zum Wettbewerb um den NÖ-Innovationspreis eingereichten Projekte wurden durch die Jury 50 ausgewählt, die sich am 17. 11. im NÖ-Landhaus in der Posterschau „Best of Innovation“ dem Publikum präsentieren konnten.



Veranstaltung Innovationspreis 2010

Neben dem Preisträger, der SAFEBALL Technology GmbH, wurden Sieger in 4 Kategorien („Forschungseinrichtungen aus NÖ“, „Investitionsgüter & Prozessinnovation“, „Konsumgüter & Produktinnovation“, Organisations-Marketinginnovationen) ausgezeichnet.

Die SeaLife Pharma GmbH entwickelt Verfahren zur Gewinnung neuer Antibiotika aus dem Meer gegen multiresistente Keime. Von Microtronics Engineering GmbH stammt ein Hochwasser-Informationssystem, welches als Bürgerservice breit eingesetzt werden kann. Photo-Bio-Reaktoren zur Zucht phototroper Mikroorganismen wie etwa Algen wurden von der Eco-duna OG entwickelt. In der Sonderkategorie der Forschungseinrichtungen wurden 2 Projekte ausgezeichnet. Das Austrian Institute of Technology GmbH hat mit ARCCore und ARCSolver innovative Algorithmen zur Diagnose und Therapie von Herz-Kreislaufkrankungen entwickelt. Ein hochempfindlicher, energiesparender Strömungssensor ist in den Labors des Institutes für integrierte Sensorsysteme der Österreichischen Akademie der Wissenschaften entstanden.

Auf www.innovationspreis-noe.at finden Sie alle Projektbeschreibungen sowie Videos zu den Siegerprojekten und Nominierungen.

Homo ludens innovans

Friedrich Schiller war es, der als Erster in seinen Briefen „Über die ästhetische Erziehung des Menschen“ die Wichtigkeit des Spielens hervorhob. Nach seiner Meinung ist das Spiel eine menschliche Leistung, die in der Lage ist, die Ganzheitlichkeit der menschlichen Fähigkeiten hervorzubringen.

Der Homo ludens (lat. der spielende Mensch) ist demnach auch in der Lage, aus der Spielsituation heraus verfestigte Strukturen zu durchbrechen und Innovationen hervorzubringen. Spielerische Elemente sind deshalb auch in vielen Kreativitätstechniken und Managementschulungen enthalten. Der Teilnehmer wird somit zum „Homo ludens innovans“ (lat. der spielende innovierende Mensch).

Was liegt näher, um Friedrich Schiller auch in den Bereich der Innovation zu folgen, als ein auf Innovation fokussiertes Strategiespiel zu suchen? Natürlich lassen sich der ernste Hintergrund, die Komplexität und die Realität des Wettbewerbes nicht in ein Spiel fassen. Als, wie das Wort schon sagt, Spielwiese, auf der sich ernsthafte Innovateure mit anderen messen, kann ein Innovations-Spiel jedoch durchaus brauchbare und umsetzbare Hinweise für innovatives strategisches Handeln im eigenen Umfeld liefern.

Im großen Angebot der Management-Spiele konnten wir bisher keines finden, das Innovation als Thema behandelt – wir stellen uns der Herausforderung und arbeiten bereits an einer Entwicklung, die diese Lücke füllen wird.

Raimund Milschke

RETURNITY® – der Stoff der vielen Leben

Backhausen interior textiles produziert seit über 160 Jahren hochwertige Möbel- und Dekorstoffe sowohl für den Objektbereich (Theater- und Konzerthäuser, öffentliche Verkehrsmittel, Pflege- und Seniorenheime, Wellnesshotels, usw.) als auch für den Fachhandel. Der Exportanteil beträgt 60%, wobei die Exporte in 40 Länder weltweit erfolgen. Das Unternehmen beschäftigt derzeit 160 Mitarbeiter.

90% der gewebten Backhausen-Stoffe werden aus der Flammhemmendfaser Trevira CS gefertigt. Ein Material das speziell im Objektbereich eingesetzt wird, da es die hohen Anforderungen dieser Branche, wie z. B. hohe Qualität und Sicherheit, optimal erfüllt. Weiters ist diese Faser permanent flammhemmend und gewebte Stoffe benötigen keine nachträgliche gesundheitsbedenkliche chemische Flammfestausrüstung. Returnity sind die weltweit ersten umweltfreundlichen und wiederverwertbaren Flammhemmendstoffe aus der synthetischen Faser Trevira CS. Gemeinsam mit dem deutschen Umweltforschungsinstitut EPEA wurde auf Cradle-to-Cradle-Basis (von der Wiege zur Wiege) ein umweltfreundliches, chemisches Optimierungsverfahren entwickelt, das den ganzen Fertigungsprozess

von Möbel- und Dekorstoffen umspannt. Sowohl bei der Garnherstellung, der Garnfärbung, dem Webprozess und der Endausrüstung wurden chemisch bedenkliche Stoffe extrahiert und durch umwelt- und gesundheitlich unbedenkliche Stoffe ersetzt. Dadurch kann die Flammhemmendfaser Trevira CS rückstandsfrei in einem technischen Wiederverwertungskreislauf zirkulieren. Returnity-Stoffe werden nach Gebrauch zurückgenommen und diesem technischen Kreislauf zugeführt. Returnity schonnt somit Umwelt und Ressourcen und vermeidet Abfall.

Im November 2008 wurde Returnity erstmals am Markt präsentiert und hat großes Interesse bei umweltbewussten Objekt-, Industrie- und Privatkunden geweckt, denen Nachhaltigkeit sehr am Herzen liegt. Durch die Cradle-to-Cradle-Zertifizierung in GOLD haben die Kunden auch die Gewissheit umweltfreundliche und chemisch unbedenkliche Produkte zu verwenden. Diese sind dadurch auf für Allergiker geeignet.

Seit Juli 2009 produzieren wir alle Trevira-CS-Stoffe (90% der Gesamtproduktion) mittels dieser umweltfreundlichen Technologie. Viele Mitbewerber lassen bereits zahlreiche Returnity-Stoffe bei uns fertigen. Erfolgreiche

Ihr Service im Waldviertel Ing. Herwig Kickinger

Weitraer Straße 44, 3950 Gmünd,
Tel. 02852/51 5 31, Fax 02852/51 5 31/60 5 99
E-Mail: tip.waldviertel@wknoe.at



Wiederverwertbare Flammhemmendstoffe in Top-Designs

Gespräche mit anderen Webereien bezüglich Lizenzierung konnten bereits geführt werden. Ein weltweites Netzwerk an Wiederverwertern und Logistikpartnern wird gerade aufgebaut, um die Rücknahme und Wiederverwertung nach ökologischen Aspekten zu gewährleisten.

TIP - TIPP:

DI (FH) Robert Backhausen: „Die Vermittlung von Experten durch das TIP stellt für uns immer wieder eine wichtige Umsetzungshilfe dar. Durch den Erfahrungsaustausch bei den Innovationscirceln konnten wir wertvolle Anregungen gewinnen.“

Weitere Informationen unter:

Backhausen interior textiles
Hoheneich 136
3945 Hoheneich
www.backhausen.com

Ihr Service im Industrieviertel Ing. Roman Langer MSc

Hauptplatz 15, 2700 Wr. Neustadt,
Tel. 02622/22 1 08, Fax 02622/22 1 08/32 3 59
E-Mail: tip.industrieviertel@wknoe.at

Die Experten für benutzerfreundliche Elektronik von OK Solutions – Ogrisek und Kysely OG haben sich die Verbesserung der Gästebetreuung und die Effizienz in der Gastronomie vorgenommen. Das Ziel ist es, eine große Gästeschar (z. B. bei Feiern oder mittags) rasch zu bewirten und dabei die persönliche Betreuung zu verbessern. Darum wurden Computerkassen zu mobilen Boniersystemen weiterentwickelt.

Das Besondere daran ist die einfache Bedienung und rasches, problemloses Funktionieren. Die Bestellung wird schon während des Aufnehmens in der Schank bzw. in der Küche ausgedruckt und in kürzester Zeit serviert. Das verbessert den Gästeservice enorm und spart Personalkosten. Die Herausforderung in der Gastronomie ist immer die gleiche: Alle kommen gleichzeitig und wollen sofort bedient werden. Ebenso rasch sollte die Abrechnung erfolgen, denn man ist ja in Eile. Die KellnerInnen sind dabei oftmals überlastet, denn auch die ungewöhnlichsten Sonderwünsche und Zusatzbestellungen sollten realisierbar sein.

Eine Bonier- und Abrechnungshilfe hat daher eine Reihe von Anforderungen zu erfüllen:

- Das Gespräch mit dem Gast soll nicht durch

Gäste besser betreuen mit dem mobilen Boniersystem „OK Kassa“



Boniersystem im Einsatz

„Spielen“ mit dem elektronischen Notizblock gestört werden. Die Eingabe erfolgt im Idealfall rascher als handschriftlich, einfach durch Antippen. Sonderwünsche sollten problemlos abgewickelt, die Bestellung unmittelbar nach der Aufnahme serviert werden.

- Schnelle Abrechnung auf Knopfdruck oder geteilte Abrechnung – kein Problem! Und der Wirt kann sicher sein, dass nichts vergessen wird und keine Rechenfehler passieren.

Die Praxis zeigt, dass sowohl KellnerInnen als auch Aushilfskräfte in kürzester Zeit mit dem Boniersystem von OK Solutions vertraut sind.

Ermöglicht wird das durch die sehr einfache und sichere Bedienbarkeit. Im Echtbetrieb werden auch die geringe Größe, das geringe Gewicht trotz großem Display und natürlich die kürzeren Wege sehr geschätzt.

Mit dem Einsatz von „OK Kassa“ wird das Personal entlastet und dadurch das Kundenservice deutlich erhöht.

Durch das rasche Servieren und die bessere Verfügbarkeit der KellnerInnen sind Zusatzorder kinderleicht – und das alles mit weniger Personalaufwand! „Die Rechnung geht für den Wirt rasch auf!“, so Harald Kysely von OK Solutions.

TIP - TIPP:

„Mit Hilfe der Unterstützung der Technologie- und Innovationspartner haben wir unsere Strategie optimiert“, so Ing. Christoph Ogrisek.

Weitere Informationen unter:

OK Solutions – Ogrisek und Kysely OG
Mühlgasse 1, Objekt 20
2353 Guntramsdorf
Tel.: 02236/320 140
www.oksolutions.at

Ihr Service im Mostviertel Ing. Helmut Kahrer

Beethovenstraße 2, 3300 Amstetten,
Tel. 07472/62 7 27/0, Fax 07472/62 7 27/30 1 99
E-Mail: tip.mostviertel@wknoe.at

Dass mikrobielle Produkte in biologischen Kreisläufen hilfestellend eingreifen können, ist hinlänglich bekannt. Völlig neu ist jedoch das Herstellungsverfahren solcher Produkte, wobei hier das innovative Mostviertler Unternehmen TVA nicht nur einen Weg gefunden hat Mikroorganismen auf natürlichem Wege zu gewinnen, sondern auch in puncto Qualität die Nase vorne zu haben.

Die im Jahr 1996 gegründete Firma TVA entwickelte ein spezielles Verfahren, um jene Mikrobiologie gezielt zu gewinnen und zu stabilisieren, welche sich in der Natur auf der Oberfläche von Pflanzen befindet. Bei der Herstellung werden nun gezielt Kräuter verwendet, um diese Biologie, die sogenannte Ektoflora, zu gewinnen. Zu dieser Bakterienpopulation gehören auch natürlich vorkommende probiotische Milchsäurebakterien, die besonders nutzbar eingesetzt werden können. Durch die an natürliche Regulationsmechanismen nachempfundene Rahmen- und Milieubedingungen können im Produktionsprozess verschiedene mikrobielle Produkte hergestellt werden. Es kann dadurch auch auf ein Beimpfen mit künstlich vermehrte Bakterienkulturen, die Zugabe von Stabilisatoren oder künstlich hergestellten Haltbarmachern verzichtet werden.

TVA GmbH – Die Hollensteiner Kräuterschmiede Mikrobiologie für die Natur – aus der Natur

Eines dieser innovativen Produkte ist „KE-Kräuterextrakt als probiotische Nahrungsergänzung“. Es ist in allen österreichischen und deutschen Apotheken gelistet und erhältlich. Das Fermentationsverfahren zur Herstellung dieses Produktes wurde hier zusätzlich noch insoweit modifiziert, dass neben probiotischen Milchsäurebakterien auch wertvolle Inhaltsstoffe von Kräutern im Produkt enthalten sind.

Um den steigenden Qualitätsansprüchen des Marktes zu entsprechen, ist neben den Zertifizierungen durch die ABG und AgroVet die komplette Produktion nach ISO 9001:2008 standardisiert. Großen Wert legt man bei TVA auch auf die Zusammenarbeit mit der Wissenschaft. Neben fünf Forschungsprojekten mit renommierten universitären Einrichtungen sind aktuell gerade Versuche am Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde am Laufen.

Spitzer: „Hier soll die Wirkung unseres neuen probiotischen Ergänzungsfuttermittels für Fische, Ichthysan, wissenschaftlich dokumentiert und untermauert werden. Empirische Versuche zeigten bei Fischerkrankungen bereits erfolgreich die regenerativen Eigenschaften von Ichthysan“.



Herr Spitzer bei der Probenentnahme

TIP - TIPP:

Die Firma TVA ist wieder ein Beweis dafür, dass Innovationskraft nicht von der Betriebsgröße abhängig ist.

Weitere Informationen unter:

TVA Produktions & Vertriebs-GmbH
A- 3343 Hollenstein, Dorf 156
Tel.: ++43 (0)7445 5131
tva@ke-lab.at | www.ke-lab.at

Jung und innovativ: Die Spielekugel von Drechslermeister Benjamin Harrant!

Im Mai dieses Jahres wurde die neu adaptierte Drechslerwerkstätte von Benjamin Harrant in Passendorf bei Pulkau mit einem Fest feierlich eröffnet. Der 20-jährige Drechslermeister hat sich hier eine gut ausgestattete und neu adaptierte Werkstätte eingerichtet. Er hat das Gewerbe Drechsler, verbunden mit Tischler, Modellbauer, Bootbauer, Binder und Bildhauer (Handwerk) angemeldet. Seither produziert der junge und ambitionierte Drechslermeister eine Vielzahl an Gebrauchsgegenständen wie Kerzenständer, Kugelschreiber und Pfeffermühlen, aber auch Kunstgegenstände, Stiegeneländer, Einzelanfertigungen, Reparaturen und Nachfertigungen. Ebenso umfasst das Produktportfolio des Jungunternehmers Kiefer-Dehn-Spindeln für die Medizintechnik.

Seine Fähigkeiten und seine ganze Leidenschaft für den Beruf des Drechslermeisters zeigte Benjamin Harrant mit seinem „Meisterstück“, der Spielekugel. In der Spielekugel, die im geschlossenen Zustand als Dekorationsgegenstand dient, sind mehrere Spiele für die ganze Familie vereint. Bei diesem Produkt werden fünf verschiedenen Holzarten verwendet: Kirsche, Nuss, Esche, Erle und Birne. Der Körper besteht aus zwei Halbkugeln. Eine Dose, worin Spielfiguren aufbewahrt werden, ist in jede dieser Kugelhälften eingedreht.



Benjamin Harrant mit einer Spielekugel

Der Dosenendeckel im Oberteil ist halbkugelförmig, während der Deckel im Unterteil flach ist. Dieser ist mit einem Mühle-Spiel ausgestattet. Innerhalb der Kugel befindet sich ein Brett, das auf einer Seite ein Schachbrett darstellt, auf der anderen Seite ein Mensch-ärgere-dich-nicht-Spielfeld. Des Weiteren sind dort die zu den vorgenannten Spielen passenden Spielfiguren, sowie drei Kugeln und drei Kreisel. Um einen sicheren Stand der Kugel/der Halbkugeln zu gewährleisten, stellt man sie in zwei speziell angefertigte Ringe. Diese zwei Ringe finden ebenfalls im Innern der Kugel

Ihr Service im Weinviertel Mag. Gerhard Gschwandtner

Amtsgasse 9, 2020 Hollabrunn.
Tel. 02952/54 64, Fax 02952/54 64/30 6 60
E-Mail: tip.weinviertel@wknoe.at

Platz. Das Spielbrett wird durch den Druck des oberen Dosenendeckels niedergehalten. Die Ringe sind genau an den Dosenradius angepasst, damit sie selbstständig halten. Die Schachfiguren sind mit einem Zapfen ausgestattet, um sie auf dem Schachbrett genau positionieren zu können; sie sorgen für einen sicheren Stand. Auf der Oberfläche der Kugel sind fünf Rillen eingedreht. Verschluss wird die Spielekugel durch einen Bajonetverschluss. Daraus abgeleitet soll eine Produktfamilie hergestellt werden, welche die Spielekugel in verschiedenen Größen, Preisen und mit unterschiedlichen Spielmöglichkeiten anbietet. Drechslermeister Benjamin Harrant hat sich damit eine innovative Nische gesucht, die mit viel Leidenschaft bearbeitet wird.

TIP - TIPP:

Für Jungunternehmer sind die Leistungen des TIP sehr hilfreich, Besonders die Unterstützung bei Patentangelegenheiten und Musterschutzfragen. Damit kann Know-how, und somit auch Unternehmenswert, geschützt werden.

Weitere Informationen unter:

Benjamin Harrant Drechslermeister
3742 Passendorf 16,
Tel.: 0664 / 91 66 357
benjamin@harrant.co.at
www.harrant.co.at



Foto: Bildagentur Waldhäusl

Frischer Wind für Innovationen

In jedem Unternehmen steckt mehr Innovationskraft als man glaubt: Neuartige Produkte und Dienstleistungen, neue Produktionsprozesse und innovative Geschäftsideen sind der frische Wind in jedem Unternehmen und der Motor für dynamische Entwicklungen in die Zukunft.

In der Workshopreihe Kreativitäts- und Innovationsmethoden zeigen Ihnen die Technologie- und InnovationsPartner neue Wege, wie Sie gezielt zu erfolgversprechenden Produkt- und Prozessideen gelangen.

Dabei wird nicht nur in der Theorie auf die Funktionsweise der Methode eingegangen – die praktische Anwendung und das „Erleben“ der Methode stehen dabei im Vordergrund.

Die nächsten Themen der Workshops:

- Design for Six-Sigma
- Quality Function Deployment
- Scamper

Die Workshops richten sich an Innovationsmanager und Führungskräfte, die für die Entwicklung und Umsetzung von Produkt- und Prozessinnovationen verantwortlich sind.

Lernen Sie neue Innovations- und Kreativitätsmethoden in den Workshops kennen und setzen Sie diese gleich mit den TIP-geförderten Beratungen um.

Die Termine der nächsten Veranstaltungen werden über unsere Homepage www.tip-noe.at rechtzeitig angekündigt.

Noch Fragen?
Dann kontaktieren Sie
DI (FH) Joachim Haumann
E-Mail: tip.international@wknoe.at
Tel.: 02742/851/16 6 30

Trainieren Sie doch „Business Class“!

Um als Unternehmensnachfolger/in oder Unternehmer/in in einem innovativen Unternehmen erfolgreich zu sein und dem Wettbewerbsdruck der Konkurrenz standhalten zu können, ist ein handlungs- und zielorientiertes Unternehmenskonzept unabdingbar.

Für die Planung, Umsetzung sowie die laufende Evaluierung eines solchen Konzeptes ist ein fundiertes Basis-Know-how aus den verschiedenen Bereichen der Unternehmensführung notwendig. Mit dem zu 80% durch das Land NÖ und der Wirtschaftskammer NÖ geförderten „Business Class-Training“ steht Ihrer Unternehmer/innen-Entwicklung nichts mehr im Wege!

Im Rahmen dieser Weiterbildung entwickeln Sie ein auf Ihr Unternehmen abgestimmtes Konzept, welches von einer Expertenkommission reflektiert wird. Das im Training erworbene unternehmerische Wissen unterstützt Sie bei der Umsetzung Ihres Konzeptes in die Praxis.

Im Laufe von 9 Monaten werden in jeweils 2-tägigen Trainingseinheiten folgende Inhalte vermittelt:

- Standortbestimmung
- Strategie/Ziele/Kunden
- Mitarbeiter/innen-Führung
- Personalmanagement
- Realisierung und Steuerung
- Organisationsentwicklung
- Der Unternehmer/Die Unternehmerin
- Das langfristige Unternehmenskonzept

Für 2011 sind zwei Starttermine (Frühjahr und Herbst) geplant.

Nähere Informationen finden Sie unter dem Stichwort „Business Class Training“ auf der Homepage des WIFI-NÖ (www.noe.wifi.at).

Ideensprechtage – Erfolgsgeschichte eines Serviceangebotes der TIP

Der Ideensprechtage, bietet allen niederösterreichischen Unternehmern oder Gründern die Möglichkeit, ihre Ideen – technische Entwicklungen, Geschäftsideen, Produktideen, Designentwicklungen, Markennamen u. v. m. Experten unter Geheimhaltung vorzustellen und den Neuheitswert, die Schutzmöglichkeit feststellen zu lassen. Auch Themen wie Finanzierung, Vermarktung und Partnersuche werden dabei erörtert. Was anfänglich als Service für eine kleine Gruppe von innovativen Unternehmen gedacht war, entwickelte sich im den letzten 10 Jahren zu einem ausgebuchten Sprechtag, der alle 14 Tage abgehalten werden muss.



Foto: Ideensprechtage von Ing. Roman Langer MSc
Experten bei der Recherche

Zu Beginn 1999 waren es rund 50 Beratungsgespräche, die jährlich im Rahmen der Sprechtag durchgeföhrt wurden, heute liegt die Anzahl

der Unternehmengespräche bei ca. 190 pro Jahr. Zählt man die zusätzlichen telefonischen Anfragen und Markenrecherchen hinzu, so kommt man auf ca. 350 Anfragen in Bezug auf Schutzrechte für geistiges Eigentum.

Das zeigt die Innovationskraft der niederösterreichischen Unternehmer und das punktgenaue Serviceangebot der Wirtschaftskammer Niederösterreich, der NÖ Landesregierung und der EU, die das Innovationsservice der TIP (Technologie- und Innovationspartner) maßgeblich unterstützen.

Nützen auch Sie dieses Serviceangebot am Beginn Ihrer Produkt- oder Verfahrensentwicklung, denn nichts ist gefährlicher als die Umsetzung einer Idee ohne Erhebung des Standes der Technik. 12 Milliarden EURO Investitionen in sinnlose Doppelentwicklungen innerhalb der EU beweisen, dass sich diese sinnvolle Vorgangsweise noch nicht in jedem Unternehmen etabliert hat.

Kommen Sie mit ihrer Idee zum nächsten Sprechtag (Ankündigung in jeder Ausgabe der NÖWI / Zeitung der WKNÖ) und melden Sie sich bei den TIP/Ing. Alfred Strasser unter 02742/851/16 5 01 an.

Die nächsten Sprechtagstermine:

- 13. Dezember 2010 - St. Pölten
- 10. Jänner 2011 - Mödling
- 24. Jänner 2011 - St. Pölten